

Kommunale Sozialberichterstattung
Monitoring 2015 bis 2020

Lebenssituation Kinder, Jugendliche und Familien

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Einleitung

Der vorliegende Monitoringbericht zur „Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien in Düsseldorf“ erscheint im Rahmen der Berichtsreihe Kommunale Sozialberichterstattung der Landeshauptstadt Düsseldorf. Es handelt sich um eine kombinierte Fortschreibung der Sozialberichte „Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Düsseldorf“ aus dem Jahr 2014 und „Lebenssituation von Familien in Düsseldorf“ aus dem Jahr 2016.

Ziel des Berichtes ist es, den Stand und die Entwicklung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien in unterschiedlichen Lebensbereichen in den Blick zu nehmen. Als indikatorengestütztes Monitoring basiert der Bericht dabei ausschließlich auf der Analyse von Sekundärstatistiken und beschreibt anhand von aussagekräftigen Kennzahlen die Strukturen und die Entwicklungen der Jahre 2015 bis 2020. Mit dem aktuellsten Datenstand zum Jahresende 2020 kann der vorliegende Monitoringbericht daher nicht die Folgen der coronabedingten Einschränkungen und die komplexen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie die besonderen Herausforderungen für Familien in den letzten zwei - durch die Corona-Pandemie geprägten - Jahren abbilden.

Im Unterschied zu den Vorgängerberichten standen für den vorliegenden Bericht keine Befragungsdaten zur Verfügung. Mit der „Jugendbefragung 2019“ wurden letztmalig im 1. Quartal 2020 vom Amt für Statistik und Wahlen Befragungsergebnisse zu dieser Zielgruppe veröffentlicht. Dennoch können die hier zusammengestellten Ergebnisse dazu beitragen, die Rahmenbedingungen der Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien besser zu verstehen und die im gesellschaftlichen Diskurs und im Verwaltungs- und politischen Handeln benötigten Daten in einem gemeinsamen Bericht zur Verfügung zu stellen.

Der Bericht ist wie folgt aufgebaut: Zunächst wird die demografische Entwicklung beschrieben, die einen großen Einfluss auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe sowie auf familienpolitische Maßnahmen hat. Insbesondere in den unteren Altersklassen wird der Migrationshintergrund zur Normalität und Kinder aus Zuwandererfamilien bilden in Kindergärten und Grundschulen zunehmend die Majorität. Anhand der wichtigsten Eckdaten zu den Haushalts- und Familienstrukturen wird daraufhin die seit Jahren anhaltende Tendenz zur Pluralisierung der Familienformen erkennbar. Zudem werden Daten und Indikatoren zu den Bereichen Geburtenhäufigkeit, Eheschließungen und Ehescheidungen vorgestellt, sowie zu den Themenfeldern Pflegekinder und Kinder in Adoptivfamilien. Im Anschluss daran werden die Versorgungsquoten von Kindern in Kindertageseinrichtungen abgebildet, denn mit Blick auf Familien in schwierigen sozialen Verhältnissen einerseits, und den Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf andererseits ist die Bedeutung außerfamiliärer Erziehungs- und Bildungseinrichtungen deutlich gewachsen. Daran anschließend werden ausgewählte Aspekte zu Kindern und Jugendlichen in der Schulphase dargestellt. Zunächst wird das seit Jahren an Bedeutung zunehmende Thema der Ganztagsbetreuung betrachtet und die Entwicklung der Zahlen in der Sekundarstufe I dargestellt. Von besonderer Bedeutung ist zudem der Blick auf die Entwicklung der Zahl der Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss. Darüber hinaus wird die wirtschaftliche Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien betrachtet. Hier liegt der Fokus vor allem auf den Themen Armutsbetroffenheit, Transferleistungsbezug, Jugendarbeitslosigkeit und dem Bezug weiterer familienbezogener Sozialleistungen. Abschließend werden ausgewählte Aspekte der gesundheitlichen Situation sowie der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen aufgegriffen. Die vielfältigen Angebotsstrukturen für Kinder, Jugendliche und Familien in Düsseldorf sind nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Der Bericht wurde in Kooperation zwischen dem Amt für Statistik und Wahlen, dem Amt für Soziales und dem Jugendamt erarbeitet.

Methodik und Datenquellen

Die dargestellten Indikatoren werden für die Jahre 2015 bis 2020 abgebildet.¹ In den Tabellen bildet die Spalte *Veränderung* die Differenz zwischen Anfangs- und Endjahr ab. Des Weiteren wird auf der Basis der dargestellten Werte ein Trend ausgewiesen und anhand von Symbolen kenntlich gemacht. Dieser fasst die Information der Zeitreihe zusammen und zeigt auf, ob der vergangenen Entwicklung eine Linearität, das heißt ein statistisch nachweisbarer, signifikanter Trend zugrunde liegt.² Die Berechnung führt im Ergebnis zu folgenden Ausprägungen: zunehmender Trend (↑), abnehmender Trend (↓) oder kein eindeutiger Trend (●). In Fällen, in denen aus methodischen Gründen oder aufgrund von Datenlücken keine Trendberechnung möglich ist, wird dies durch ein (X) kenntlich gemacht.

Folgende Datenquellen wurden für den vorliegenden Bericht herangezogen:

- Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister, Haushaltegenerierung und MigraPro
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Schule und Bildung
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Gesundheitsamt
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Standesamt
- Amtsgericht Düsseldorf
- Information und Technik NRW (IT.NRW)
- Statistisches Bundesamt
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

¹ In der Regel werden die Daten zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Abweichende Stichtage werden in der jeweiligen Darstellung kenntlich gemacht. Bei einzelnen Indikatoren sind nur kürzere Zeiträume darstellbar.

² Hierfür wird der Korrelationskoeffizient nach Pearson verwendet und mit Hilfe des T-Tests zur Bestimmung der statistischen Signifikanz (5%-Niveau) geprüft.

Erläuterungen und Hinweise

Für die vorliegende Veröffentlichung wurde die geschlechtsspezifische Schreibweise gewählt. Dort, wo es aus Platzgründen nicht möglich war, sind beide Geschlechter gemeint.

Zeichen bei fehlenden Zahlenangaben:

- x eine Zahlenangabe kann aus sachlogischen Gründen nicht in Frage kommen oder ist nicht sinnvoll.
- Zahlenwert genau Null (nichts vorhanden).
- . Zahlenwert kann aus bestimmten, zum Beispiel technischen Gründen oder aus Geheimhaltungsgründen nicht angegeben werden.

Rundungen: Im vorliegenden Monitoringbericht wurden prozentuale Angaben im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Aus diesem Grund können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Begrifflichkeiten: In den Tabellen wurde zur einfachen Verständlichkeit für *nichtdeutsch* die Bezeichnung *ausländisch* gewählt. Die Angaben dazu beinhalten aber auch die Zahl der Staatenlosen, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Personen, zu deren Staatsangehörigkeit keine Angaben vorliegen.

Mit Blick auf das Thema Kinder und Jugendliche mit Behinderung wurde auf Grund von Veränderungen der Zuständigkeiten zwischen den Kommunen und dem LVR entschieden, zunächst eine neue Datenbasis auf- und auszubauen und dieses Thema nicht in diesem Bericht, sondern in der nächsten Fortschreibung anzulegen. Aufgrund der verzweigten Zuständigkeiten für den Personenkreis, stellt der Aufbau einer validen Statistik eine komplexe Herausforderung dar.

Die Zuständigkeiten sind seit 1. Januar 2020 wie folgt geregelt:

- Für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche, die bis zur Beendigung der Sekundarstufe II in einer Einrichtung leben, ist der überörtliche Träger (Landschaftsverband Rheinland - LVR) ab der Einschulung zuständig. Für Eingliederungsleistungen, die außerhalb der Einrichtung erforderlich sind, ist der örtliche Träger der Ansprechpartner.
- Bei Leistungen der Frühförderung, die vor dem 1. Dezember 2019 beantragt wurden, blieb der örtliche Träger (Amt für Soziales) bis zum Übergang zum 1. Juli 2022. Für Neuanträge ab 1. Dezember 2019 lag die Zuständigkeit unmittelbar beim überörtlichen Träger (LVR).
- Für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche, die bis zur Beendigung der Sekundarstufe II in ihrer Herkunftsfamilie leben, blieb unverändert der örtliche Träger zuständig für die Leistungen der Eingliederungshilfe.
- Für seelisch behinderte Kinder ab der Einschulung ist unverändert das Jugendamt zuständig.

Für die Leistungen für Erwachsene ging die Zuständigkeit an den LVR über mit Ausnahme der Hilfen zur Mobilität, die beim örtlichen Träger verblieben sind.

Künftige Entwicklungen:

In einem dreiphasigen Modell soll die Zuständigkeit für sämtliche Kinder und Jugendliche mit oder ohne Behinderung in das SGB VIII übertragen werden (sogenannte inklusive Lösung). Dies soll jedoch nur geschehen, wenn ein Bundesgesetz beschlossen wird, welches spätestens am 1. Januar 2027 in Kraft tritt. Dieses Bundesgesetz soll die inklusive Lösung im Detail regeln. Zum aktuellen Zeitpunkt ist allerdings noch vollkommen unklar, welche Regelungen der offizielle Entwurf zur SGB VIII-Reform enthalten wird, zum anderen bleibt den Regelungen des inoffiziellen Entwurfs folgend die tatsächliche Ausgestaltung der inklusiven Lösung einem weiteren Bundesgesetz in einigen Jahren vorbehalten.

Zum 1. Januar 2024 sollen Verfahrenslotsen eingesetzt werden, welche die Leistungsberechtigten bei der Verwirklichung von Ansprüchen auf Leistungen der Eingliederungshilfe unabhängig unterstützen sowie auf die Inanspruchnahme von Rechten hinwirken sollen im Hinblick auf eine inklusive Lösung.

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales

Demografische Kennzahlen zu Kindern, Jugendlichen und Familien

Altersstruktur

Tabelle 1: Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Bevölkerung nach Altersklassen								
Insgesamt	628 437	635 704	639 407	642 304	645 923	644 280	+15 843	↑
darunter								
unter 3 Jahre	18 685	19 293	19 516	19 573	19 156	18 384	- 301	•
3 bis unter 6 Jahre	16 884	17 170	17 692	18 003	18 503	18 383	+1 499	↑
6 bis unter 15 Jahre	45 802	47 257	47 678	48 433	49 209	49 690	+3 888	↑
15 bis unter 18 Jahre	14 783	14 953	14 899	14 758	14 987	15 059	+ 276	•
unter 18 Jahre insgesamt	96 154	98 673	99 785	100 767	101 855	101 516	+5 362	↑
Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent								
unter 3 Jahre	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	2,9	-0,1	•
3 bis unter 6 Jahre	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	+ 0,2	↑
6 bis unter 15 Jahre	7,3	7,4	7,5	7,5	7,6	7,7	+ 0,4	↑
15 bis unter 18 Jahre	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	-0,0	•
unter 18 Jahre insgesamt	15,3	15,5	15,6	15,7	15,8	15,8	+ 0,5	↑

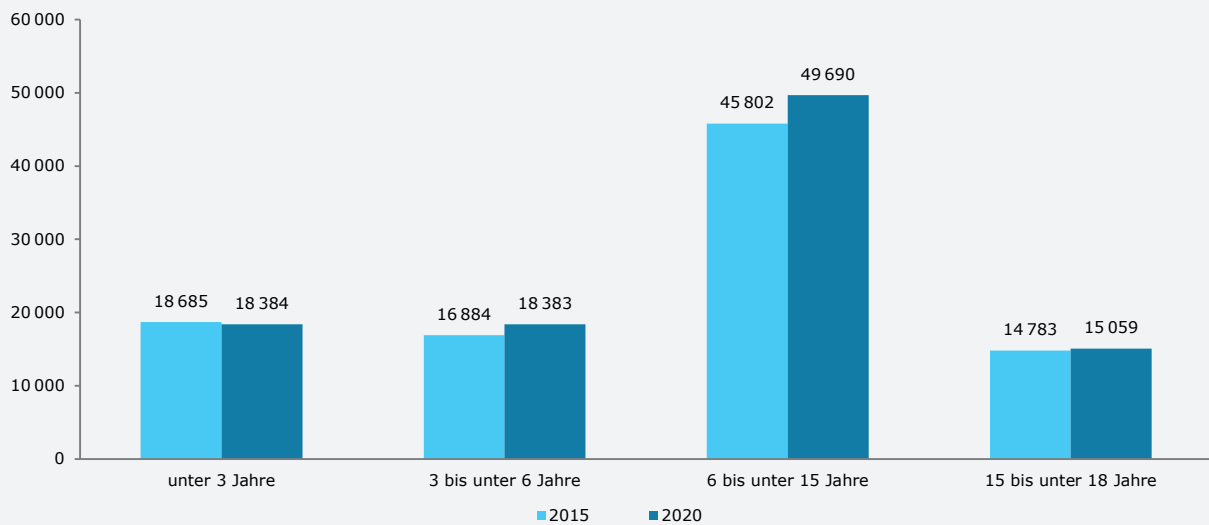
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Zum 31. Dezember 2020 waren in Düsseldorf 644.280 Einwohner*innen gemeldet. Davon waren 18.384 Kinder im Alter von unter 3 Jahren (2,9 %), 18.383 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren (2,9 %), 49.690 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 15 Jahren (7,7 %) sowie 15.059 Jugendliche von 15 bis unter 18 Jahren (2,3 %). Insgesamt waren somit 101.516 Düsseldorfer*innen im Alter unter 18 Jahren gemeldet (15,8 %).

Im Zeitraum 2015 bis 2020 hat die Zahl der unter 18-jährigen Einwohner*innen Düsseldorfs um 5.362 Personen zugenommen. Das Wachstum in dieser Bevölkerungsgruppe fällt mit einem Plus von 5,6 Prozent somit stärker aus als in der Gesamtbevölkerung (+2,5 %).

Mit einer relativen Zunahme von 8,9 Prozent (+1.499 Personen) fiel der Anstieg in der Altersklasse der 3 bis unter 6-Jährigen am stärksten aus. Ebenso verzeichnete die Altersklasse der 6 bis unter 15-Jährigen eine starke Zunahme von 8,5 Prozent (+3.888 Personen). In der jüngsten Altersklasse bis unter 3 Jahre fiel der Wert geringfügig auf 18.384 Personen (-301 Personen, beziehungsweise -1,6 %), während die Zahl der 15 bis unter 18-Jährigen im Betrachtungszeitraum um 276 Personen (+1,9 %) zunahm.

Abbildung 1: Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 und 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Die Verteilung des Anteils der Kinder und Jugendlichen zeigt innerhalb des Stadtgebietes ein zentral-peripheres Gefälle (vgl. Karte 1). Während in den innerstädtischen Stadtteilen die Anteile an Kindern und Jugendlichen unter dem städtischen Durchschnitt liegen, steigen sie tendenziell zum Stadtrandbereich hin an. Insbesondere die Stadtteile Wittlaer (23,4 %), Himmelgeist (23,2 %), Itter (21,9 %), Garath (21,6 %) und Knittkuhl (21,5 %) sind mit überdurchschnittlich hohen Anteilswerten die familiengeprägtesten Stadtteile Düsseldorfs im Jahr 2020.

Demgegenüber weisen die innerstädtischen Stadtteile Altstadt (8,4 %), Carlstadt (9,9 %), Friedrichstadt (10,8 %) und Stadtmitte (10,9 %) die geringsten Anteile an unter 18-Jährigen auf.

Karte 1: Bevölkerung unter 18 Jahre in Düsseldorf 2020 in Prozent

011 Altstadt
 012 Carlstadt
 013 Stadtmitte
 014 Pempelfort
 015 Derendorf
 016 Golzheim

021 Flingern Süd
 022 Flingern Nord
 023 Düsseltal

031 Friedrichstadt
 032 Unterbilk
 033 Hafen
 034 Hamm
 035 Volmerswerth
 036 Bilk
 037 Oberbilk
 038 Flehe

041 Oberkassel
 042 Heerdt
 043 Lörick
 044 Niederkassel

051 Stockum
 052 Lohausen
 053 Kaiserswerth
 054 Wittlaer
 055 Angermund
 056 Kalkum

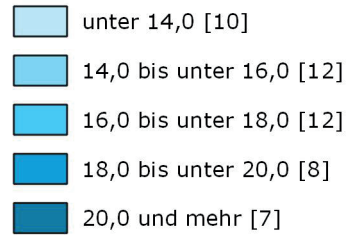
061 Lichtenbroich
 062 Unterrath
 063 Rath
 064 Mörsenbroich

071 Gerresheim
 072 Grafenberg
 073 Ludenberg
 074 Hubbelrath
 075 Knittkuhl

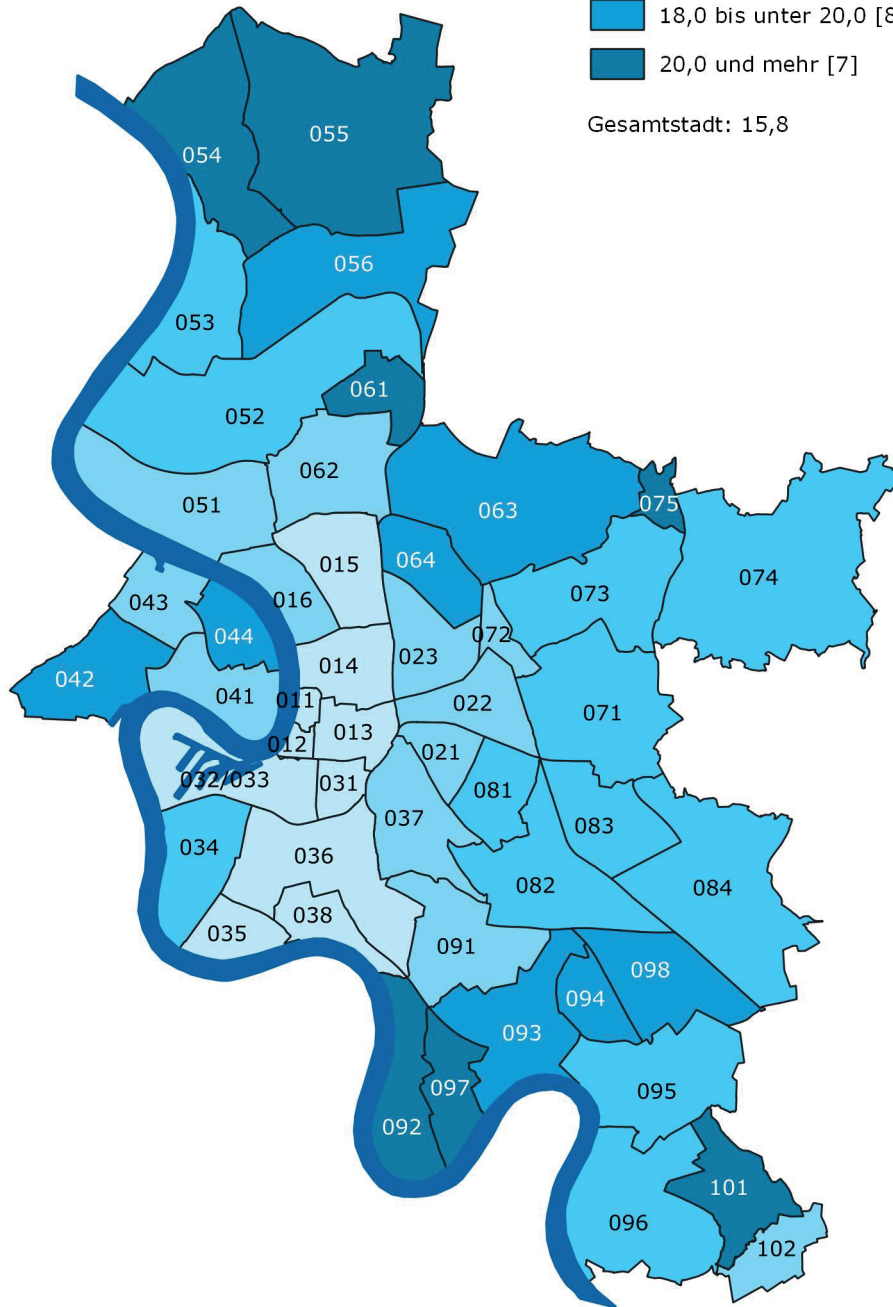
081 Lierenfeld
 082 Eller
 083 Vennhausen
 084 Unterbach

091 Wersten
 092 Himmelgeist
 093 Holthausen
 094 Reisholz
 095 Benrath
 096 Urdenbach
 097 Itter
 098 Hassels

101 Garath
 102 Hellerhof



Gesamtstadt: 15,8



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle 2: Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen und Art des Migrationshintergrundes 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Minderjährige Bevölkerung nach Art des Migrationshintergrundes und Altersklassen								
Deutsch ohne Migrationshintergrund								
unter 3 Jahre	7 608	7 629	7 744	7 688	7 516	7 259	- 349	●
3 bis unter 6 Jahre	6 794	6 700	6 782	6 802	6 899	6 854	+ 60	●
6 bis unter 15 Jahre	19 355	19 375	19 198	19 100	19 040	19 086	- 269	↓
15 bis unter 18 Jahre	7 017	6 745	6 694	6 512	6 445	6 303	- 714	↓
unter 18 Jahre insgesamt	40 774	40 449	40 418	40 102	39 900	39 502	-1 272	↓
Deutsch mit Migrationshintergrund								
unter 3 Jahre	7 985	8 072	8 162	8 212	7 906	7 461	- 524	●
3 bis unter 6 Jahre	7 424	7 398	7 628	7 777	7 885	7 821	+ 397	↑
6 bis unter 15 Jahre	19 353	19 910	20 159	20 509	20 747	20 956	+1 603	↑
15 bis unter 18 Jahre	4 709	5 148	5 545	5 636	5 937	6 210	+1 501	↑
unter 18 Jahre insgesamt	39 471	40 528	41 494	42 134	42 475	42 448	+2 977	↑
Ausländisch								
unter 3 Jahre	2 747	3 139	3 271	3 357	3 406	3 305	+ 558	↑
3 bis unter 6 Jahre	2 663	3 076	3 288	3 436	3 736	3 729	+1 066	↑
6 bis unter 15 Jahre	7 073	7 978	8 315	8 833	9 425	9 641	+2 568	↑
15 bis unter 18 Jahre	3 039	3 060	2 653	2 606	2 597	2 550	- 489	↓
unter 18 Jahre insgesamt	15 522	17 253	17 527	18 232	19 164	19 225	+3 703	↑
Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent								
Deutsch ohne Migrationshintergrund								
unter 3 Jahre	41,5	40,5	40,4	39,9	39,9	40,3	-1,2	●
3 bis unter 6 Jahre	40,2	39,0	38,3	37,8	37,3	37,2	-3,0	↓
6 bis unter 15 Jahre	42,3	41,0	40,3	39,4	38,7	38,4	-3,9	↓
15 bis unter 18 Jahre	47,5	45,1	45,0	44,1	43,0	41,8	-5,7	↓
unter 18 Jahre insgesamt	42,6	41,2	40,6	39,9	39,3	39,0	-3,5	↓
Deutsch mit Migrationshintergrund								
unter 3 Jahre	43,5	42,8	42,6	42,6	42,0	41,4	-2,1	↓
3 bis unter 6 Jahre	44,0	43,1	43,1	43,2	42,6	42,5	-1,5	↓
6 bis unter 15 Jahre	42,3	42,1	42,3	42,3	42,2	42,2	-0,1	●
15 bis unter 18 Jahre	31,9	34,4	37,2	38,2	39,6	41,2	+9,3	↑
unter 18 Jahre insgesamt	41,2	41,3	41,7	41,9	41,8	42,0	+0,7	↑
Ausländisch								
unter 3 Jahre	15,0	16,7	17,1	17,4	18,1	18,3	+ 3,4	↑
3 bis unter 6 Jahre	15,8	17,9	18,6	19,1	20,2	20,3	+ 4,5	↑
6 bis unter 15 Jahre	15,4	16,9	17,4	18,2	19,2	19,4	+ 4,0	↑
15 bis unter 18 Jahre	20,6	20,5	17,8	17,7	17,3	16,9	- 3,7	↓
unter 18 Jahre insgesamt	16,2	17,6	17,6	18,1	18,9	19,0	+2,8	↑

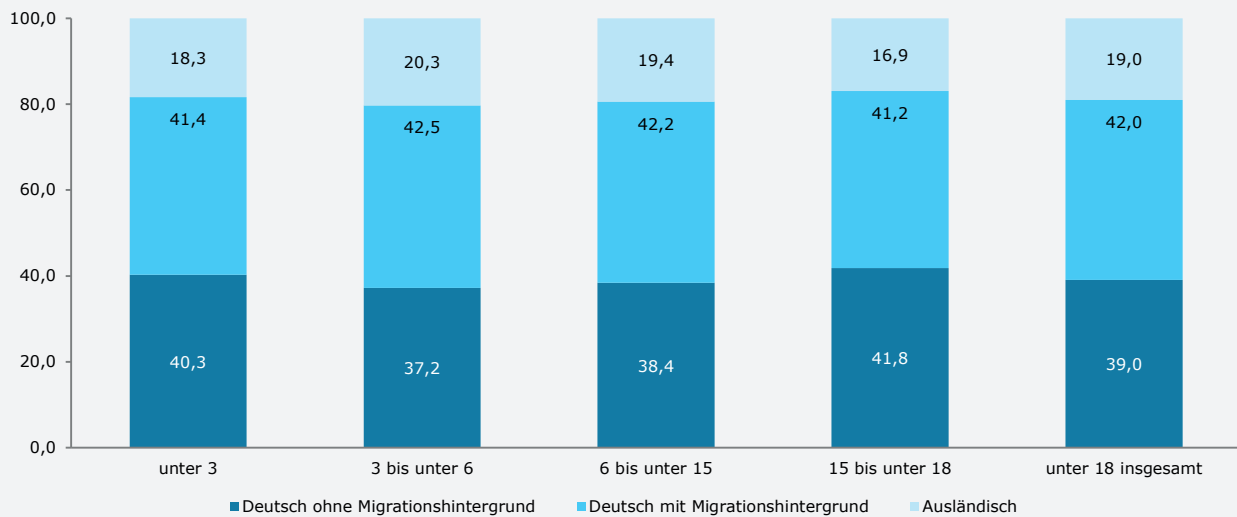
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; MigraPro

Die Differenzierung der unter 18-jährigen Bevölkerung nach dem Merkmal Migrationshintergrund verdeutlicht, dass im Jahr 2020 mit insgesamt 42.448 der größte Teil der Kinder und Jugendlichen in Düsseldorf Deutsche mit einem Migrationshintergrund sind (42,0 %). Die Zahl der deutschen Kinder und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund lag bei 39.502, was einem Anteil von 39,0 Prozent an dieser Altersklasse entspricht. Die Zahl der ausländischen unter 18-Jährigen im Jahr 2020 betrug 19.225 (19,0 %).

Mit Blick auf die Veränderungen in der Altersklasse der unter 18-Jährigen zeigt sich, dass die Zunahmen zwischen 2015 und 2020 fast ausschließlich auf ausländische Kinder und Jugendliche (+3.703, beziehungsweise +23,9 %) und deutsche mit Migrationshintergrund (+2.977, beziehungsweise +7,5 %) zurückgehen. Hingegen hat die Anzahl der deutschen Kinder und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund zwischen 2015 und 2020 um 1.272 abgenommen. Das entspricht einer prozentualen Veränderung von -3,1 Prozent.

Innerhalb der Gruppe der deutschen Minderjährigen ohne Migrationshintergrund gab es in nahezu allen Altersklassen Rückgänge. Nur in der Altersklasse 3 bis unter 6 Jahre wurde ein geringer Anstieg registriert (+60). In der Gruppe der deutschen Minderjährigen mit Migrationshintergrund nahmen die Zahlen in fast allen Altersklassen zu. Einzige Ausnahme waren hier die unter 3-Jährigen (-524). Innerhalb der Gruppe der ausländischen Minderjährigen gab es Zuwächse in allen Altersklassen, bis auf die der 15 bis unter 18-Jährigen (-489).

Abbildung 2: Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen und Art des Migrationshintergrundes 2020 in Prozent an der jeweiligen Altersklasse



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; MigraPro

Karte 2: Bevölkerung unter 18 Jahre mit Migrationshintergrund³ in Düsseldorf 2020 in Prozent⁴

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseldorf

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

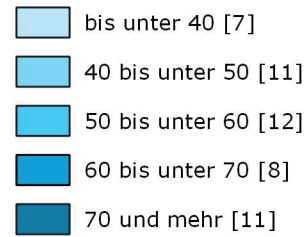
- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

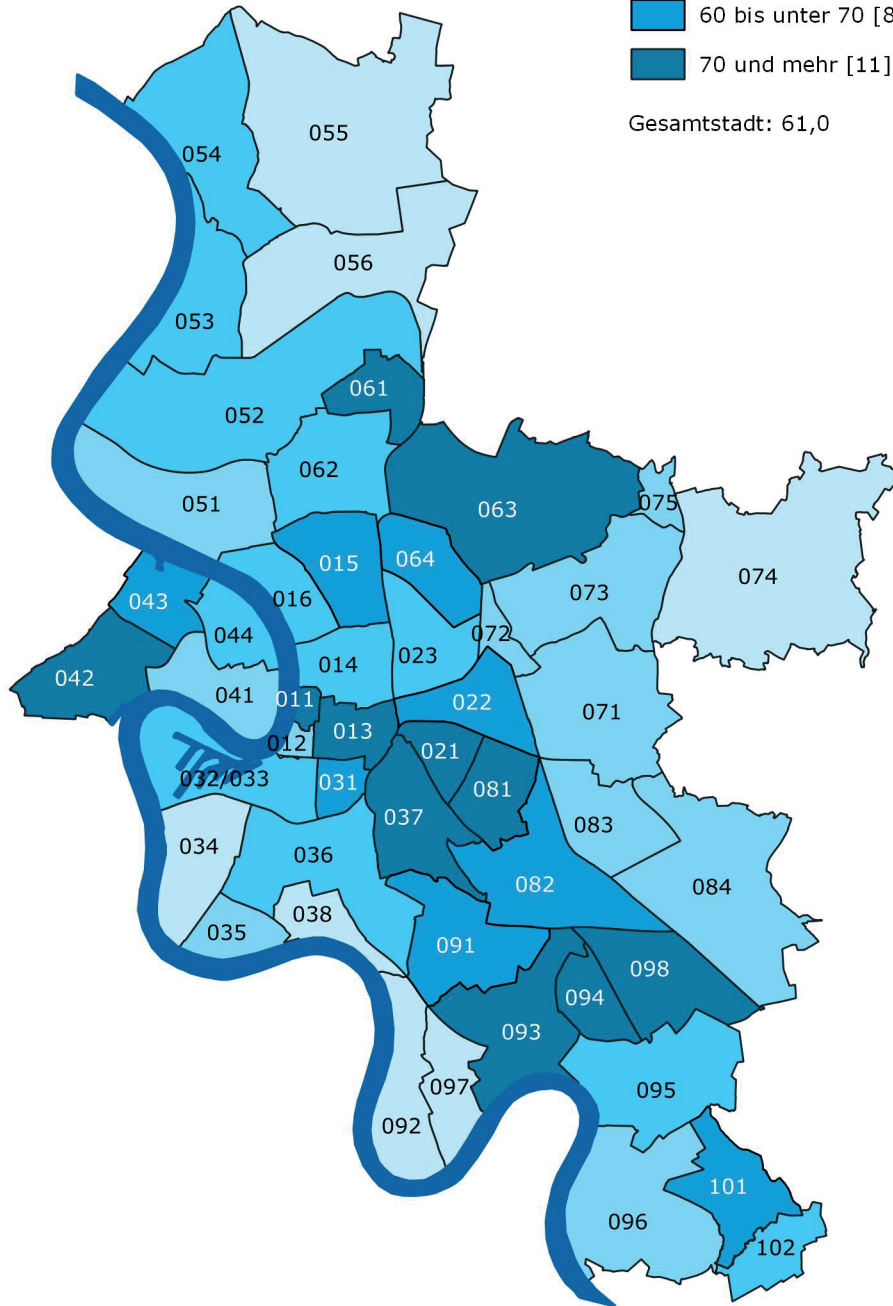
- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Gesamtstadt: 61,0



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; MigraPro

³ Ausländisch und deutsch mit Migrationshintergrund

⁴ An der gleichaltrigen Bevölkerung

Gesamtstädtisch liegt der Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an allen unter 18-Jährigen bei 61,0 Prozent. Auf der Ebene der Stadtteile zeigen sich allerdings große Unterschiede. Während in Himmelgeist (26,7 %), Hamm (26,9 %) und Hubbelrath (27,9 %) nur etwas mehr als jede*r Vierte der dort lebenden Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund hat, sind es in Stadtmitte 84,1 Prozent. Weitere Stadtteile mit höchsten Anteilswerten sind Hassels (80,7 %), Oberbilk (80,5 %), Flingern Süd (79,1 %) und Lierenfeld (78,1 %) (vgl. Karte 2).

Karte 3 stellt die Zahl an Kindern und Jugendlichen differenziert nach der Art des Migrationshintergrundes dar. Bezogen auf die jeweilige Gesamtzahl zeigen sich in den Stadtteilen deutliche Unterschiede. Die höchsten Anteile an ausländischen unter 18-Jährigen weisen die Stadtteile Stadtmitte (37,5 %), Altstadt (36,3 %), Niederkassel (33,6 %) und Hassels (33,1 %) auf. Die höchsten Anteile an deutschen unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund haben die Stadtteile Flingern Süd (57,3 %), Holthausen (55,7 %), Rath (54,1 %) und Eller (53,1 %).

Karte 3: Bevölkerung unter 18 Jahre nach Art des Migrationshintergrundes in Düsseldorf 2020

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseltal

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

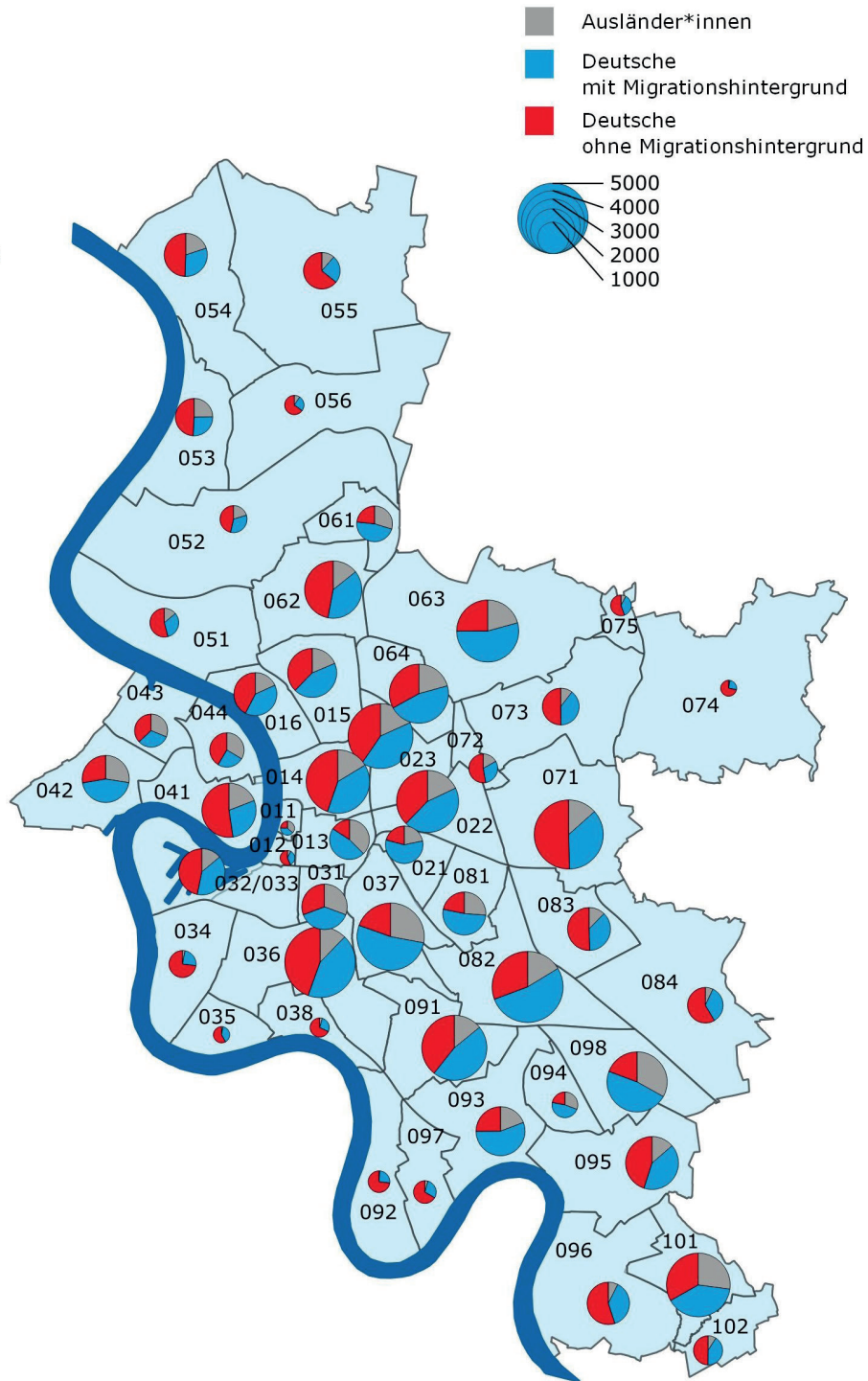
- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; MigraPro

Familienstände

Tabelle 3: Bevölkerung ab 18 Jahre nach Familienstand und Nationalität in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Bevölkerung ab 18 Jahre nach Familienstand¹⁾								
Insgesamt								
ledig	193 588	196 453	198 981	200 563	202 967	204 687	+11 099	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	247 106	248 776	249 243	249 777	250 056	246 875	- 231	•
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	37 254	37 030	36 602	36 229	35 983	35 877	-1 377	↓
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	53 339	53 321	53 127	53 090	52 842	52 871	- 468	↓
Deutsch								
ledig	153 111	154 149	155 076	155 910	157 055	158 645	+5 534	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	183 200	182 459	181 945	181 198	180 358	178 352	-4 848	↓
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	33 165	32 790	32 275	31 749	31 388	31 168	-1 997	↓
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	43 340	43 160	42 864	42 632	42 248	42 007	-1 333	↓
Ausländisch								
ledig	40 477	42 304	43 905	44 653	45 912	46 042	+5 565	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	63 906	66 317	67 298	68 579	69 698	68 523	+4 617	↑
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	4 089	4 240	4 327	4 480	4 595	4 709	+ 620	↑
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	9 999	10 161	10 263	10 458	10 594	10 864	+ 865	↑
Anteile in Prozent an der Bevölkerung über 18 Jahre insgesamt								
Insgesamt								
ledig	36,4	36,6	36,9	37,0	37,3	37,7	+ 1,3	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	46,4	46,3	46,2	46,1	46,0	45,5	-0,9	↓
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	7,0	6,9	6,8	6,7	6,6	6,6	-0,4	↓
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	10,0	9,9	9,8	9,8	9,7	9,7	-0,3	↓
Deutsch								
ledig	37,1	37,4	37,6	37,9	38,2	38,7	+ 1,6	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	44,4	44,2	44,1	44,0	43,9	43,5	-0,9	↓
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	8,0	7,9	7,8	7,7	7,6	7,6	-0,4	↓
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	10,5	10,5	10,4	10,4	10,3	10,2	-0,3	↓
Ausländisch								
ledig	33,9	34,0	34,5	34,4	34,5	34,7	+ 0,9	↑
verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	53,5	53,3	52,8	52,8	52,4	51,7	-1,8	↓
verwitwet / Lebenspartner*in verstorben	3,4	3,4	3,4	3,4	3,5	3,6	+ 0,1	↑
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	8,4	8,2	8,1	8,0	8,0	8,2	-0,2	•

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

¹⁾ Fälle, bei denen der Familienstand unbekannt ist, sind nicht aufgeführt.

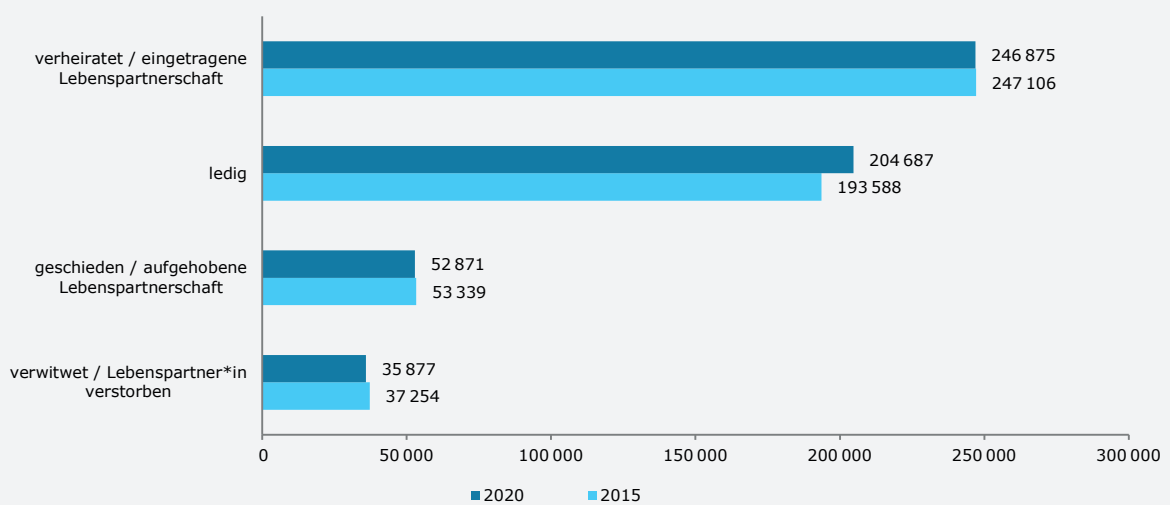
Die Verteilung der Einwohner*innen nach dem Familienstand zeigt, dass der größte Teil der Düsseldorfer*innen im Erwachsenenalter verheiratet ist oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt (246.875 Personen beziehungsweise 45,5 %).⁵ Deren Zahl hat sich gegenüber dem Jahr 2015 nur geringfügig verändert (-231). Demgegenüber ist die Zahl der Ledigen ausgehend vom Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 vergleichsweise stark um 11.099 auf 204.687 Personen angestiegen (+5,7 %). Somit hat sich der Anteil der Ledigen im Betrachtungszeitraum um 1,3 Prozentpunkte auf 37,7 Prozent erhöht. Die Zahl der verwitweten Personen (einschließlich Fälle mit verstorbener „Lebenspartner*in“) ist im Betrachtungszeitraum um 1.377 gesunken und lag im Jahr 2020 bei 35.877 Personen.

⁵ Hinsichtlich der eingetragenen und aufgehobenen Lebenspartnerschaften ist zu berücksichtigen, dass am 30. Juni 2017 das Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts beschlossen wurde. Seit dem 1. Oktober 2017 können daher keine neuen Lebenspartnerschaften mehr begründet werden. Bestehende Lebenspartnerschaften können auf Antrag in eine Ehe umgewandelt werden.

Differenziert nach Nationalität zeigt sich, dass unter den ausländischen Einwohner*innen der Anteil der verheirateten Personen im Jahr 2020 mit 51,6 Prozent deutlich über dem Anteil der verheirateten Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (43,2 %) liegt. Hingegen ist in der Gruppe der deutschen Bevölkerung der Anteil der ledigen Personen höher (38,7 %) als in der Gruppe der ausländischen Bevölkerung (34,7 %).

Mit Blick auf die jeweiligen Veränderungen im Zeitraum 2015 bis 2020 zeigt sich, dass in der Gruppe der deutschen Einwohner*innen nur die Zahl der Ledigen angestiegen ist (+5.534 beziehungsweise +3,6 %), während alle anderen Familienstände zahlenmäßig rückläufig sind. Demgegenüber haben in der Gruppe der ausländischen Einwohner*innen im Betrachtungszeitraum alle Familienstände Zuwächse verzeichnet. Die stärkste Zunahme innerhalb der ausländischen Bevölkerung verzeichneten auch hier die ledigen Personen mit +5.565 (+13,7 %).

Abbildung 3: Bevölkerung ab 18 Jahre nach Familienstand in Düsseldorf 2015 und 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Haushaltstypen

Tabelle 4: Haushalte nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Haushalte nach Haushaltstyp								
Insgesamt	351 650	355 043	356 609	358 154	359 933	359 290	+7 640	↑
Haushalte ohne Kinder	293 360	296 055	296 603	297 605	298 789	298 409	+5 049	↑
Haushalte mit Kindern	58 290	58 988	60 006	60 549	61 144	60 881	+2 591	↑
davon								
Ehepaare mit Kindern	39 646	40 350	41 257	41 849	42 431	42 164	+2 518	↑
Alleinerziehende Mütter	12 184	12 016	12 014	11 959	11 777	11 705	- 479	↓
Alleinerziehende Väter	1 149	1 168	1 162	1 190	1 233	1 232	+ 83	↑
NEL mit Kindern ¹⁾	5 311	5 454	5 573	5 551	5 703	5 780	+ 469	↑
Anteile in Prozent²⁾								
Insgesamt								
Haushalte ohne Kinder	83,4	83,4	83,2	83,1	83,0	83,1	-0,4	↓
Haushalte mit Kindern	16,6	16,6	16,8	16,9	17,0	16,9	+ 0,4	↑
davon								
Ehepaare mit Kindern	68,0	68,4	68,8	69,1	69,4	69,3	+ 1,2	↑
Alleinerziehende Mütter	20,9	20,4	20,0	19,8	19,3	19,2	-1,7	↓
Alleinerziehende Väter	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0	+ 0,1	•
NEL mit Kindern ¹⁾	9,1	9,2	9,3	9,2	9,3	9,5	+ 0,4	↑

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

¹⁾ Nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern.

²⁾ An allen Haushalten der Gesamtbevölkerung.

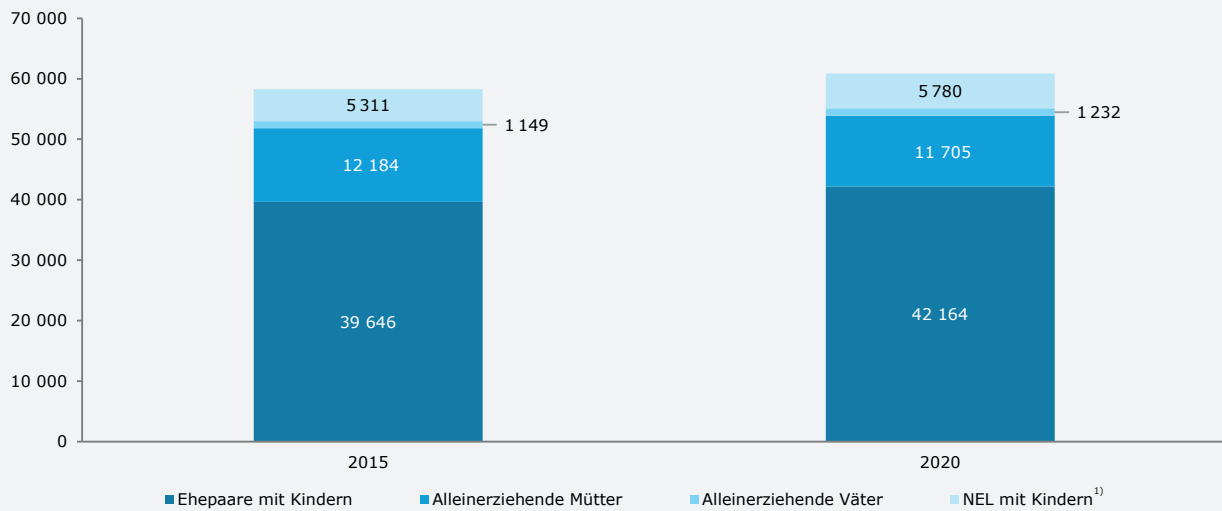
Zum Jahresende 2020 lag die Anzahl der Haushalte in Düsseldorf bei 359.290 und hat sich gegenüber dem Jahr 2015 um 7.640 erhöht (+2,2 %). Mit 83,1 Prozent (beziehungsweise 298.409 Haushalten) war der überwiegende Teil aller Haushalte kinderlos. Demnach lebten in nur etwa jedem sechsten Haushalt 60.881 (beziehungsweise 16,9 %) Kinder.

Die weitaus meisten Haushalte, in denen im Jahr 2020 Kinder lebten, waren Haushalte von Ehepaaren mit Kindern (69,3 % beziehungsweise 42.164). Rund ein Fünftel aller Kinderhaushalte (19,2 % beziehungsweise 11.705) ist auf alleinerziehende Mütter zurückzuführen und lediglich 2,0 Prozent (1.232) auf alleinerziehende Väter. In 5.780 Haushalten (9,5 %) lebten Kinder in nichtehelichen Lebensgemeinschaften.

In der zeitlichen Betrachtung der Jahre 2015 bis 2020 zeigt sich, dass die Zahl der Haushalte mit Kindern um 4,4 Prozent anstieg (+2.591) während die Zahl der kinderlosen Haushalte lediglich um 1,7 Prozent (+5.049) zunahm.

Zuwächse verzeichneten die Ehepaare mit Kindern (+2.518), die nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern (+469) und die Haushalte alleinerziehender Väter (+83). Die Zahl der Haushalte alleinerziehender Mütter nahm hingegen leicht um 479 ab.

Abbildung 4: Haushalte mit Kindern nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 und 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

¹⁾ Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Auf der Stadtteilebene zeigen sich große Unterschiede hinsichtlich der Anteile an Familienhaushalten (vgl. Karte 4). Die weitaus höchsten Anteile mit über 25 Prozent weisen die am Stadtrand gelegenen Stadtteile Wittlaer (31,6 %), Itter (29,6 %), Himmelgeist (28,7 %) und Knittkuhl (27,4 %) auf. Die Düsseldorfer Stadtteile mit den niedrigsten Anteilen an Familienhaushalten sind Altstadt (8,2 %), Carlstadt (9,5 %), Stadtmitte (9,5 %) und Friedrichstadt (10,0 %).

Mit Blick auf die Haushalte von alleinerziehenden Elternteilen in Düsseldorf zeigt sich, dass im Jahr 2020 mehr als jeder fünfte Familienhaushalt (21,2 %) ein Alleinerziehendenhaushalt ist. Diese verteilen sich innerhalb des Stadtgebietes sehr unterschiedlich (vgl. Karte 5). In neun Stadtteilen liegt der Anteil bei über 25 Prozent. Die Stadtteile mit den höchsten Anteilswerten sind Garath (31,8 %), Altstadt (31,4 %), Flingern Süd (30,5 %), Rath (26,9 %) und Hassels (26,3 %). Die Düsseldorfer Stadtteile mit den niedrigsten Anteilen an Alleinerziehendenhaushalten sind Himmelgeist (10,4 %), Angermund (11,5 %) und Niederkassel (11,9 %).

Karte 4: Familienhaushalte mit Kindern⁶ in Düsseldorf 2020 in Prozent

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseltal

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

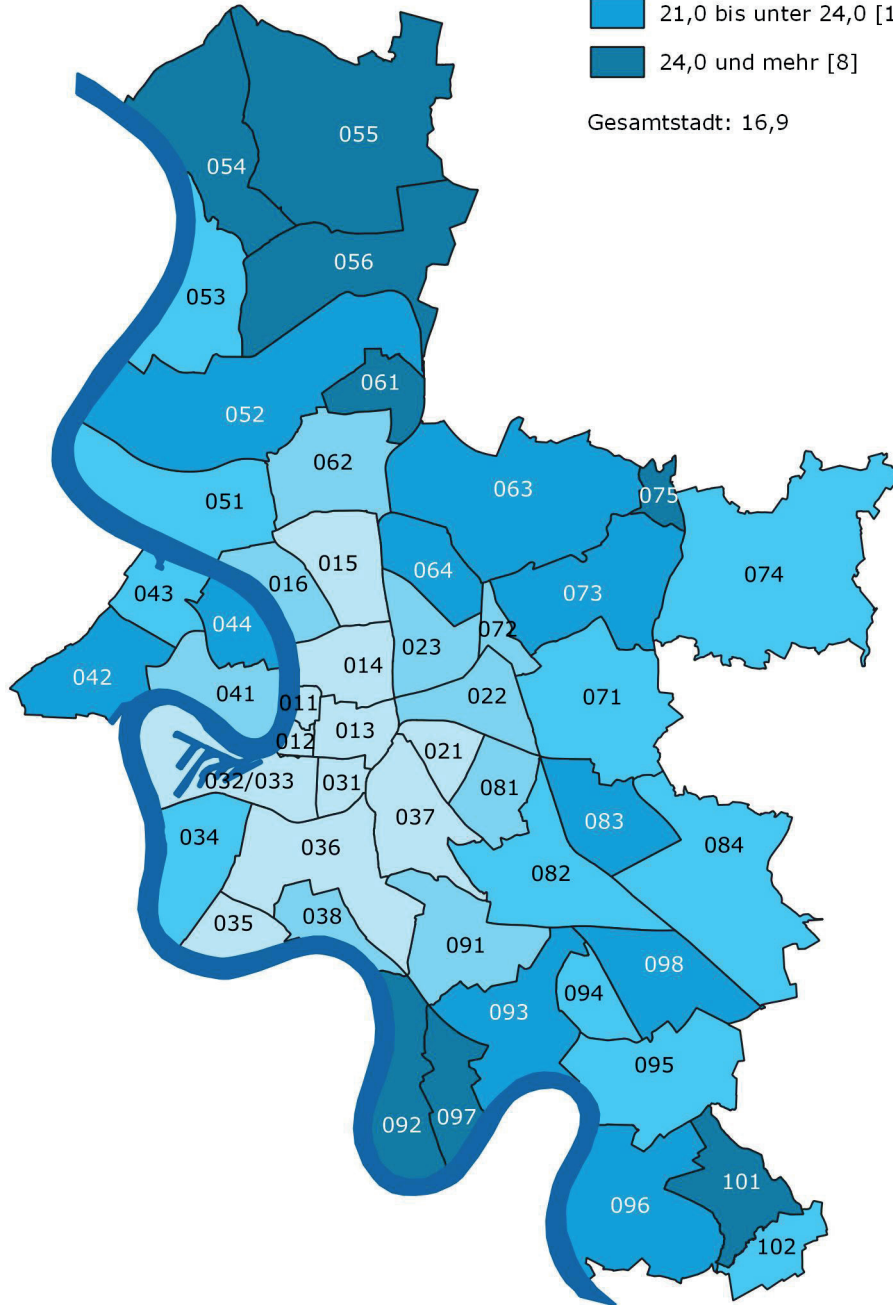
- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Gesamtstadt: 16,9



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

⁶ Mindestens 1 Kind unter 18 Jahre

Karte 5: Alleinerziehendenhaushalte⁷ in Düsseldorf 2020 in Prozent an allen Familienhaushalten

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseldorf

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

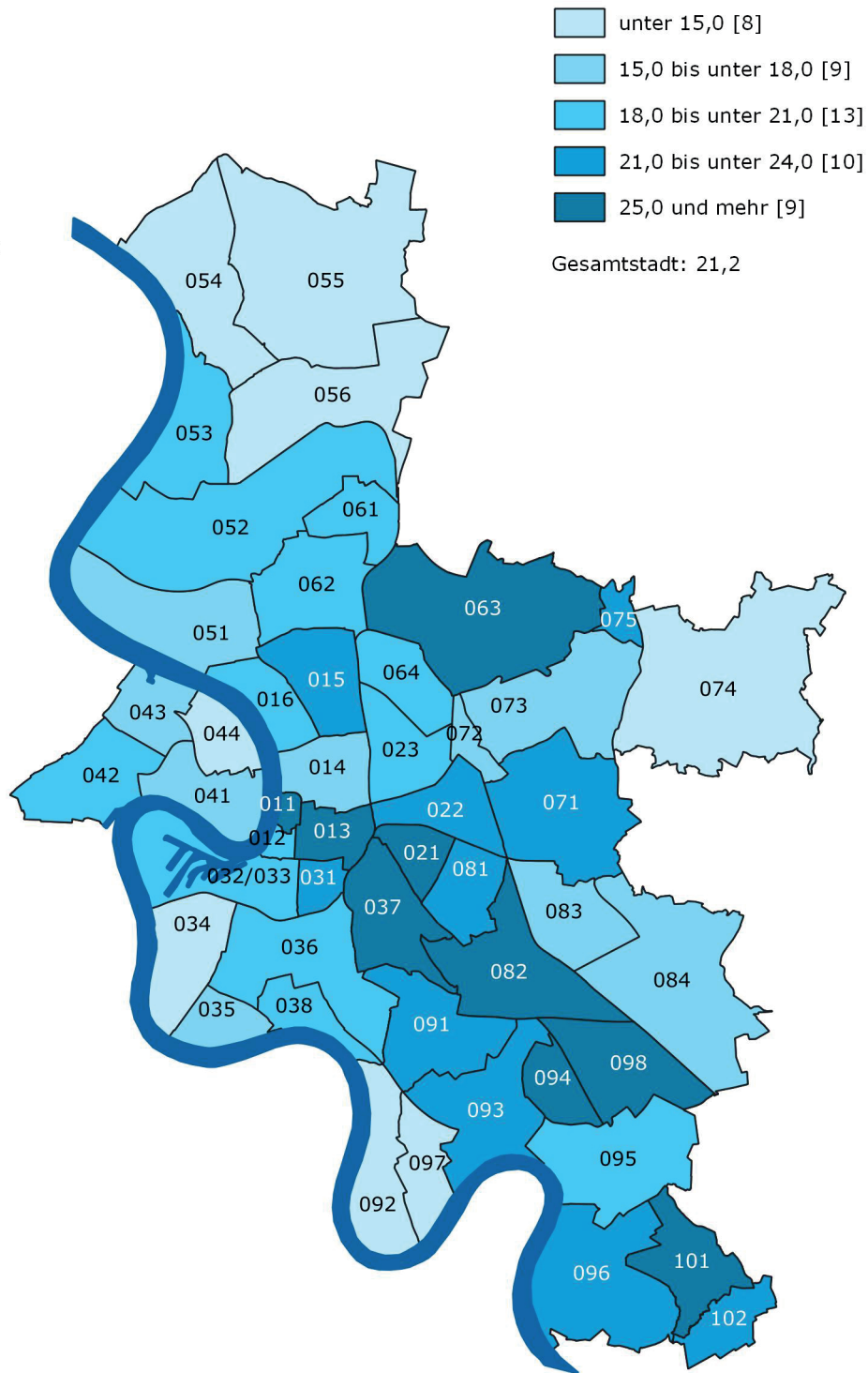
- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

⁷ Mindestens 1 Kind unter 18 Jahre

Tabelle 5: Familienhaushalte nach Nationalität des Haushaltsvorstands und Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre nach Nationalität des Haushaltsvorstands⁵⁾ und Haushaltstyp								
Insgesamt	58 290	58 988	60 006	60 549	61 144	60 881	+2 591	↑
Haushaltsvorstand deutsch	35 567	35 624	36 201	36 190	36 241	35 855	+ 288	•
davon								
Ehepaare mit Kindern	22 662	22 827	23 299	23 492	23 629	23 461	+ 799	↑
Alleinerziehende Mütter	8 560	8 355	8 372	8 185	8 048	7 818	- 742	↓
Alleinerziehende Väter	850	842	861	863	861	858	+ 8	•
NEL mit Kindern ¹⁾	3 495	3 600	3 669	3 650	3 703	3 718	+ 223	↑
Haushaltsvorstand ausländisch	22 723	23 364	23 805	24 359	24 903	25 026	+2 303	↑
davon								
Ehepaare mit Kindern	16 984	17 523	17 958	18 357	18 802	18 703	+1 719	↑
Alleinerziehende Mütter	3 624	3 661	3 642	3 774	3 729	3 887	+ 263	↑
Alleinerziehende Väter	299	326	301	327	372	374	+ 75	↑
NEL mit Kindern ¹⁾	1 816	1 854	1 904	1 901	2 000	2 062	+ 246	↑
Anteile in Prozent²⁾								
Haushaltsvorstand deutsch	61,0	60,4	60,3	59,8	59,3	58,9	-2,1	↓
davon								
Ehepaare mit Kindern	63,7	64,1	64,4	64,9	65,2	65,4	+ 1,7	↑
Alleinerziehende Mütter	24,1	23,5	23,1	22,6	22,2	21,8	-2,3	↓
Alleinerziehende Väter	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	+ 0,0	•
NEL mit Kindern ¹⁾	9,8	10,1	10,1	10,1	10,2	10,4	+ 0,5	↑
Haushaltsvorstand ausländisch	39,0	39,6	39,7	40,2	40,7	41,1	+ 2,1	↑
davon								
Ehepaare mit Kindern	74,7	75,0	75,4	75,4	75,5	74,7	-0,0	•
Alleinerziehende Mütter	15,9	15,7	15,3	15,5	15,0	15,5	-0,4	•
Alleinerziehende Väter	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5	1,5	+ 0,2	•
NEL mit Kindern ¹⁾	8,0	7,9	8,0	7,8	8,0	8,2	+ 0,2	•

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

¹⁾ Nichtehele Lebensgemeinschaften mit Kindern.

²⁾ An allen Haushalten der Gesamtbevölkerung.

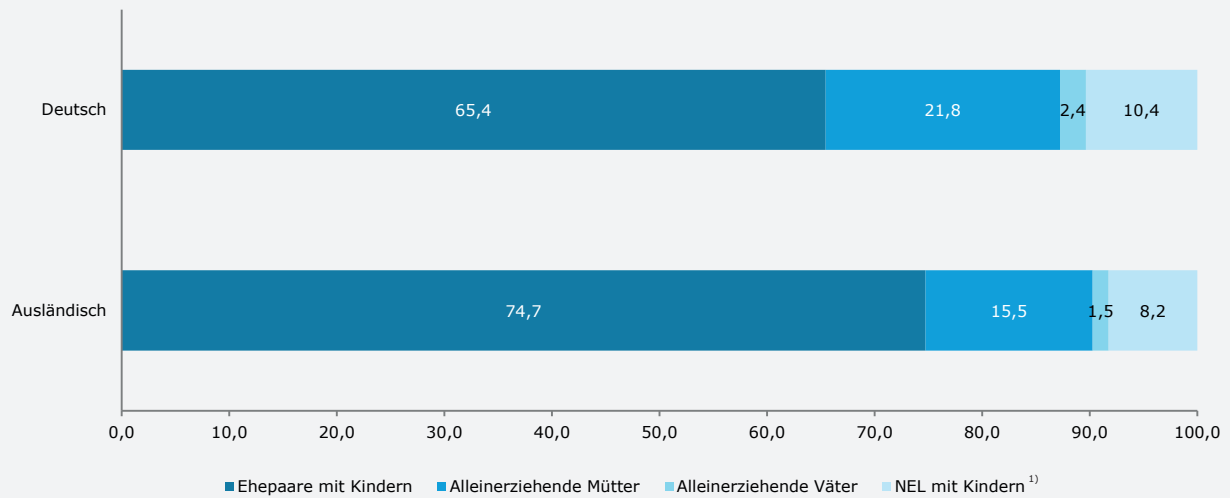
³⁾ Als Haushaltsvorstand wird in der Regel die älteste Person im Haushalt bezeichnet.

Zum 31. Dezember 2020 hatten 35.855 der Düsseldorfer Familienhaushalte einen deutschen Haushaltsvorstand (58,9 %) und 25.026 einen ausländischen Haushaltsvorstand (41,1 %).

Von den Familienhaushalten mit deutschem Haushaltsvorstand waren 65,4 Prozent Ehepaare mit Kindern (23.461), 21,8 Prozent Haushalte alleinerziehender Mütter (7.818), 2,4 Prozent Haushalte alleinerziehender Väter (858) sowie 10,4 Prozent nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern (3.718).

Demgegenüber waren von den Familienhaushalten mit ausländischem Haushaltsvorstand rund drei Viertel (74,7 %) Ehepaare mit Kindern, 15,5 Prozent alleinerziehende Mütter, 1,5 Prozent alleinerziehende Väter und 8,2 Prozent nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Abbildung 5: Familienhaushalte nach Nationalität des Haushaltsvorstandes und Haushaltstyp in Düsseldorf 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

¹⁾ Nichteheleiche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Während zwischen 2015 und 2020 die Zahl der ausländischen Familienhaushalte um 2.303 anstieg (+10,1 %), erhöhte sich die Zahl der Familienhaushalte mit deutschem Haushaltsvorstand nur minimal um 288 (+0,8 %).

Die stärksten absoluten Zunahmen im Beobachtungszeitraum fielen auf folgende Familienhaushaltstypen: Ehepaare mit ausländischem Haushaltsvorstand (+1.719), Ehepaare mit deutschem Haushaltsvorstand (+799), alleinerziehende ausländische Mütter (+263), nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und ausländischem Haushaltsvorstand (+246) sowie nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und deutschem Haushaltsvorstand (+223).

Tabelle 6: Personen in Familienhaushalten und durchschnittliche Anzahl der Kinder in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Personen in Familienhaushalten¹⁾								
Familienhaushalte insgesamt	58 290	58 988	60 006	60 549	61 144	60 881	+2 591	↑
Anzahl Personen im Haushaltstyp	208 662	211 961	216 485	219 054	222 067	221 147	+12 485	↑
darunter Kinder	93 711	95 391	97 597	98 876	100 393	100 152	+6 441	↑
Durchschnittliche Anzahl Kinder	1,61	1,62	1,63	1,63	1,64	1,65	+0,04	↑
Haushaltstyp Ehepaar mit Kindern	39 646	40 350	41 257	41 849	42 431	42 164	+2 518	↑
Anzahl Personen im Haushaltstyp	155 257	158 323	162 281	164 809	167 409	166 220	+10 963	↑
darunter Kinder	67 233	68 812	70 682	71 879	73 208	72 815	+5 582	↑
Durchschnittliche Anzahl Kinder	1,70	1,71	1,71	1,72	1,73	1,73	+0,03	↑
Haushaltstyp Alleinerziehende Mutter	12 184	12 016	12 014	11 959	11 777	11 705	-479	↓
Anzahl Personen im Haushaltstyp	31 666	31 319	31 441	31 438	31 085	31 042	-624	↓
darunter Kinder	17 230	17 082	17 204	17 201	17 075	17 094	-136	•
Durchschnittliche Anzahl Kinder	1,41	1,42	1,43	1,44	1,45	1,46	+0,05	↑
Haushaltstyp Alleinerziehender Vater	1 149	1 168	1 162	1 190	1 233	1 232	+ 83	↑
Anzahl Personen im Haushaltstyp	2 892	2 951	2 942	2 991	3 128	3 111	+ 219	↑
darunter Kinder	1 481	1 513	1 508	1 540	1 597	1 588	+ 107	↑
Durchschnittliche Anzahl Kinder	1,29	1,30	1,30	1,29	1,30	1,29	±0	•
Haushaltstyp NEL mit Kindern²⁾	5 311	5 454	5 573	5 551	5 703	5 780	+ 469	↑
Anzahl Personen im Haushaltstyp	18 847	19 368	19 821	19 816	20 445	20 774	+1 927	↑
darunter Kinder	7 767	7 983	8 203	8 256	8 513	8 655	+ 888	↑
Durchschnittliche Anzahl Kinder	1,46	1,46	1,47	1,49	1,49	1,50	+0,03	↑

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung

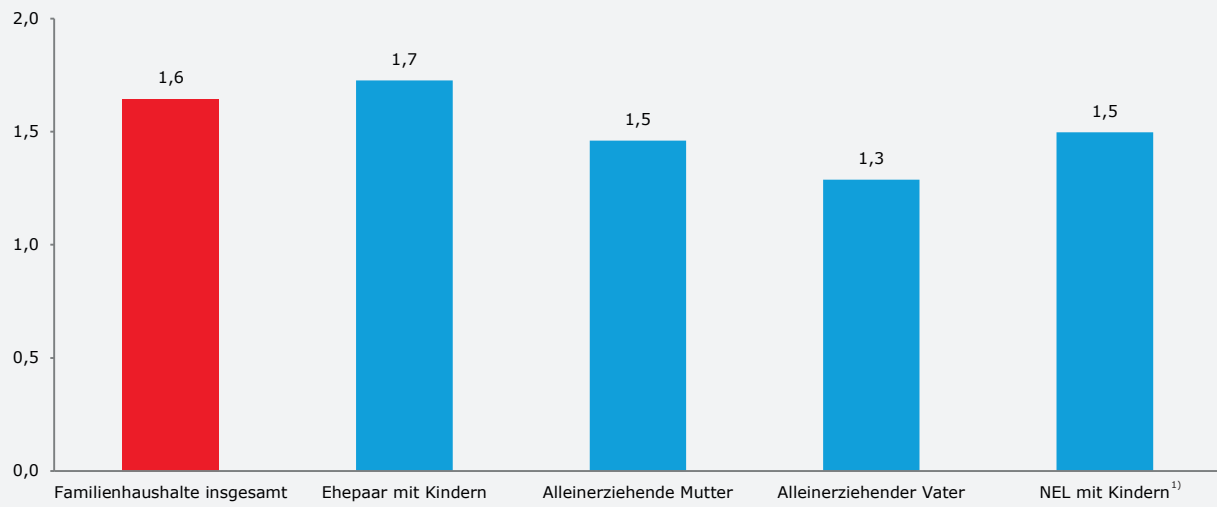
¹⁾ Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre.

²⁾ Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Im Jahr 2020 lebten in Düsseldorf 221.147 Personen in Familienhaushalten, darunter 100.152 Kinder. Im Vergleich zum Jahr 2015 hat die Anzahl der Personen in Familienhaushalten um 12.485 zugenommen. Die Zahl der Kinder in Familienhaushalten ist um 6.441 gestiegen. Die durchschnittliche Anzahl an Kindern je Familienhaushalt lag im Jahr 2020 bei 1,65.

Differenziert nach Haushaltstyp zeigt sich für das Jahr 2020, dass im Haushaltstyp *Ehepaar mit Kindern* 166.220 Personen (+10.963), im Haushaltstyp *Alleinerziehende Mutter* 31.042 Personen (-624), im Haushaltstyp *Alleinerziehender Vater* 3.111 Personen (+219) sowie im Haushaltstyp *Nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern* 20.774 (+1.927) Personen lebten.

Abbildung 6: Durchschnittliche Kinderanzahl in Familienhaushalten nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; Haushaltegenerierung

¹⁾ Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Geburtenentwicklung

Tabelle 7: Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Geburtenentwicklung								
Lebendgeborene insgesamt¹⁾	6 528	6 886	6 926	6 780	6 456	6 404	- 124	•
deutsch	5 114	5 251	5 186	5 235	4 986	4 911	- 203	•
ausländisch	1 414	1 635	1 740	1 545	1 470	1 493	+ 79	•
Lebendgeborene ehelich/außerehelich								
Eltern miteinander verheiratet	4 668	4 980	4 944	4 899	4 645	4 638	- 30	•
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 855	1 925	1 928	1 865	1 717	1 803	- 52	•
Anteile in Prozent								
Lebendgeborene insgesamt								
deutsch	78,3	76,3	74,9	77,2	77,2	76,7	-1,7	•
ausländisch	21,7	23,7	25,1	22,8	22,8	23,3	+ 1,7	•
Lebendgeborene ehelich/außerehelich								
Eltern miteinander verheiratet	71,6	72,1	71,9	72,4	73,0	72,0	+ 0,4	•
Eltern nicht miteinander verheiratet	28,4	27,9	28,1	27,6	27,0	28,0	- 0,4	•
Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR)²⁾								
Insgesamt	1,34	1,39	1,38	1,33	1,26	1,24	- 0,10	↓
deutsche Frauen	1,30	1,31	1,29	1,30	1,22	1,21	- 0,09	↓
ausländische Frauen	1,52	1,64	1,68	1,47	1,40	1,40	- 0,12	•

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister; IT.NRW

¹⁾ Die Zahl der Lebendgeborenen – differenziert nach Staatsangehörigkeit – basiert auf Daten des Amtes für Statistik und Wahlen. Die Differenzierung nach ehelich/außerehelich basiert auf Zahlen von IT.NRW. Dies erklärt die geringfügige Abweichung der gesamten Geburten.

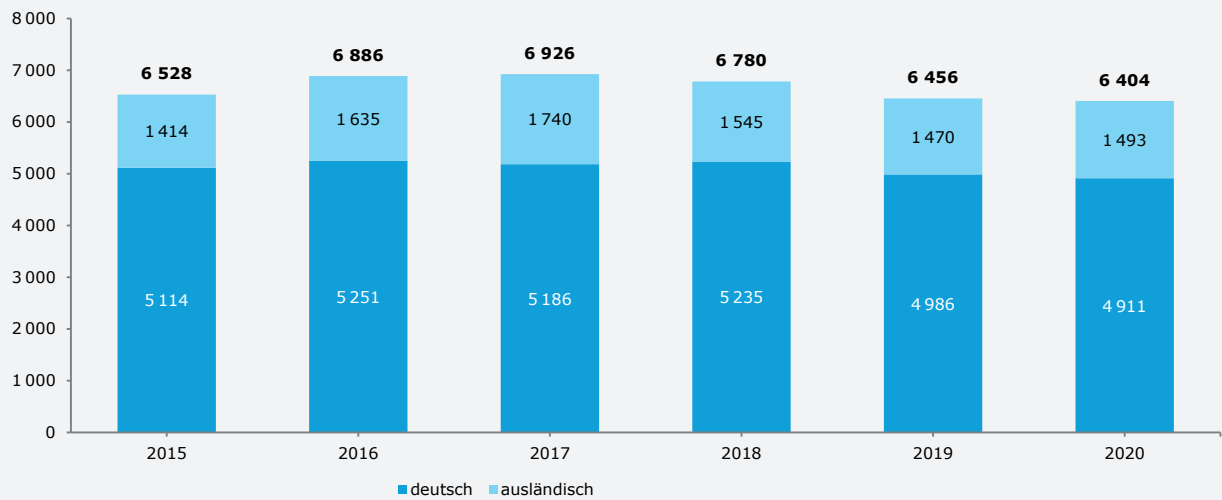
²⁾ Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) errechnet sich aus der Summe aller altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Im Jahr 2020 lag die Zahl der Geburten von in Düsseldorf lebenden Eltern bei 6.404. Dies sind 124 Geburten weniger als im Jahr 2015. Mehr als drei Viertel aller Lebendgeborenen (4.911 beziehungsweise 76,7 %) wurde mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren. Demgegenüber hatten 23,3 Prozent (1.493 Lebendgeborene) eine ausländische Staatsangehörigkeit.

In 72,0 Prozent aller Geburten des Jahres 2020 waren die Eltern der Neugeborenen miteinander verheiratet. In 28,0 Prozent aller Geburten waren die Eltern unverheiratet. Dieses Verhältnis hat sich seit 2015 nur unwesentlich verändert.

Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) lag im Jahr 2020 bei 1,24. Dieser Wert ist im Vergleich zum Jahr 2015 um 0,1 gesunken (1,34). Die Geburtenziffer für deutsche Frauen (1,21) lag deutlich niedriger als für ausländische Frauen (1,40). Für beide ist im Vergleich zum Referenzjahr 2015 ein Rückgang zu erkennen, allerdings sinkt die Geburtenziffer der ausländischen Frauen stärker als jene der deutschen Frauen.

Abbildung 7: Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen nach Nationalität in Düsseldorf 2015 bis 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Die sogenannte rohe Geburtenrate bezieht die Anzahl der Lebendgeburten auf 1.000 Einwohnerinnen. Karte 6 bildet die kleinräumigen Unterschiede auf Stadtteilebene im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2020 ab. Es zeigt sich, dass in diesem Zeitraum die höchsten Geburtenraten die Stadtteile Hamm (16,0), Pempelfort (13,0), Golzheim (13,0), Flingern Nord (12,4), Oberkassel (12,3) und Düsseltal (12,2) aufweisen. Vergleichsweise niedrige Geburtenraten weisen die Stadtteile Hubbelrath (5,4), Stockum (6,2) und Wittlaer (6,3) auf.

Karte 6: Rohe Geburtenrate⁸ in Düsseldorf im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2020

011 Altstadt
 012 Carlstadt
 013 Stadtmitte
 014 Pempelfort
 015 Derendorf
 016 Golzheim

021 Flingern Süd
 022 Flingern Nord
 023 Düsseltal

031 Friedrichstadt
 032 Unterbilk
 033 Hafen
 034 Hamm
 035 Volmerswerth
 036 Bilk
 037 Oberbilk
 038 Flehe

041 Oberkassel
 042 Heerdt
 043 Lörick
 044 Niederkassel

051 Stockum
 052 Lohausen
 053 Kaiserswerth
 054 Wittlaer
 055 Angermund
 056 Kalkum

061 Lichtenbroich
 062 Unterrath
 063 Rath
 064 Mörsenbroich

071 Gerresheim
 072 Grafenberg
 073 Ludenberg
 074 Hubbelrath
 075 Knittkuhl

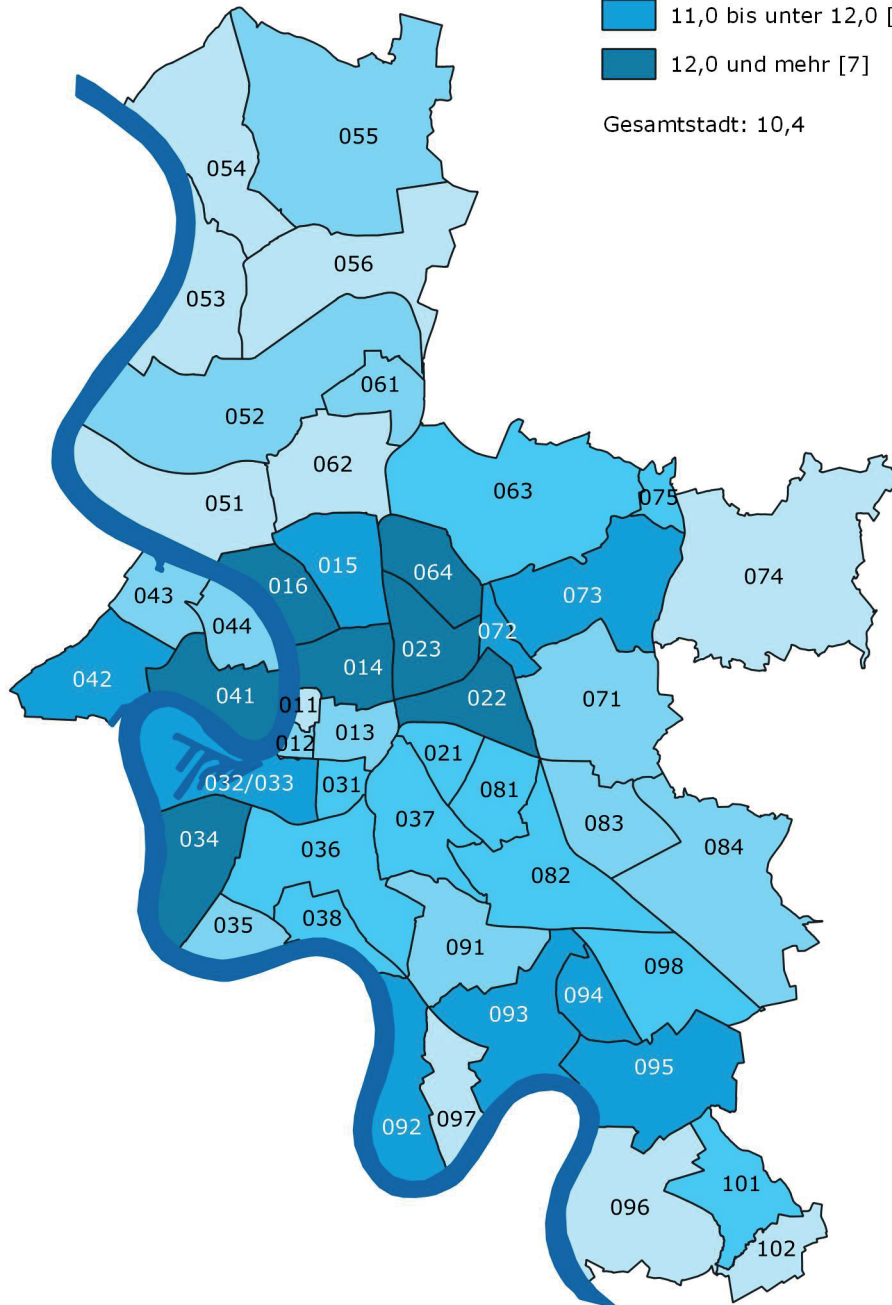
081 Lierenfeld
 082 Eller
 083 Vennhausen
 084 Unterbach

091 Wersten
 092 Himmelgeist
 093 Holthausen
 094 Reisholz
 095 Benrath
 096 Urdenbach
 097 Itter
 098 Hassels

101 Garath
 102 Hellerhof



Gesamtstadt: 10,4



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

⁸ Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen

Eheschließungen und Ehescheidungen

Tabelle 8: Eheschließungen und Ehescheidungen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Eheschließungen¹⁾								
Insgesamt	2 919	2 840	2 944	3 453	3 030	2 475	- 444	●
zw. Männern und Frauen	2 919	2 840	2 944	3 021	2 849	2 354	- 565	●
zw. Personen gleichen Geschlechts	x	x	x	432	181	121	x	x
Eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft ²⁾	113	107	97	99	97	81	- 32	↓
Lebenspartnerschaftsumwandlung	x	x	87	197	69	20	x	x
Eheschließungen je 1.000 Einwohner*innen	4,7	4,5	4,6	4,7	4,4	3,7	-1,0	●
Durchschnittliches Alter bei Eheschließung nach Geschlecht								
Frauen	35,1	35,2	35,2	35,6	35,7	33,8	-1,3	●
Männer	38,0	38,2	38,1	38,6	38,6	37,1	- 0,9	●
Ehescheidungen								
Insgesamt	1 159	1 089	1 132	1 110	1 045³⁾	1 008	- 151	↓
Je 1.000 verheirateter Einwohner*innen	1,9	1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	- 0,3	↓
Mit und ohne mindestens einem Kind, Anteile in Prozent								
Mit mindestens einem Kind	43,6	45,9	46,7	43,2	44,2	43,3	-0,3	●
Ohne Kinder	56,4	54,1	53,3	56,8	55,8	56,7	+0,3	●

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Standesamt, IT.NRW, Amtsgericht Düsseldorf

¹⁾ Enthalten sind alle Eheschließungen in Düsseldorf unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden.

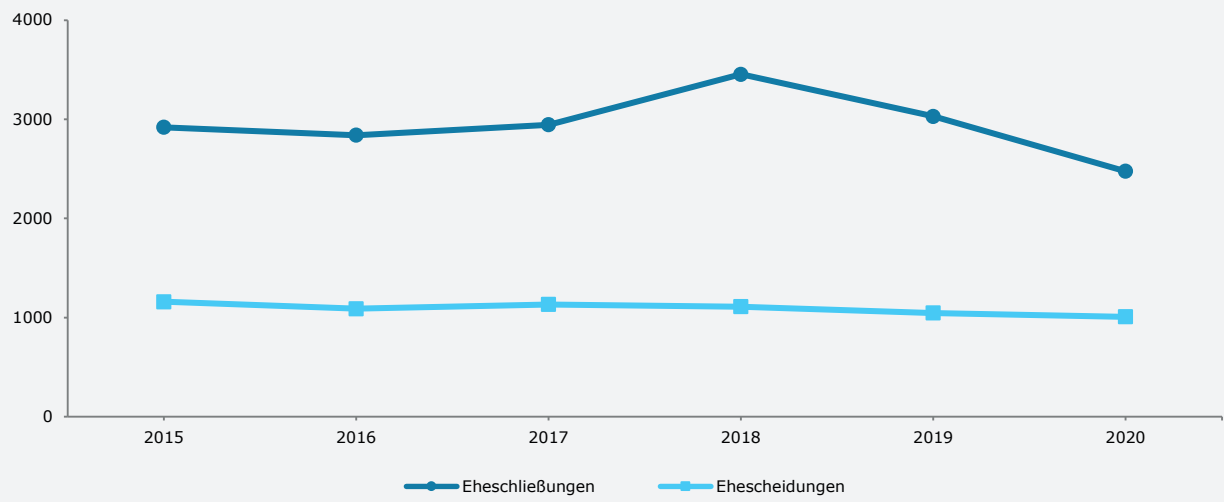
²⁾ Hinsichtlich der eingetragenen und aufgehobenen Lebenspartnerschaften ist zu berücksichtigen, dass am 30. Juni 2017 das Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts beschlossen wurde. Seit dem 1. Oktober 2017 können daher keine neuen Lebenspartnerschaften mehr begründet werden. Bestehende Lebenspartnerschaften können auf Antrag in eine Ehe umgewandelt werden.

³⁾ Enthalten sind erstmalig die gemischt- sowie auch die gleichgeschlechtlichen Ehelösungen.

Im Jahr 2020 wurden in Düsseldorf 2.475 Ehen geschlossen, das sind 444 Eheschließungen weniger als im Jahr 2015. Die Zahl der Eheschließungen je 1.000 Einwohner*innen ist im Pandemiejahr 2020 auf 3,7 gesunken, gegenüber 4,7 im Jahr 2015. Das durchschnittliche Alter der Düsseldorfer*innen bei Eheschließung lag im Jahr 2020 für Frauen bei 33,8 Jahren und für Männer bei 37,1 Jahren und somit etwas niedriger als in den Vorjahren.

Die Zahl der Ehescheidungen lag im Jahr 2020 bei 1.008 und ist im Betrachtungszeitraum rückläufig. 56,7 Prozent der geschiedenen Ehen im Jahr 2020 waren kinderlos. Demgegenüber lebte in 43,3 Prozent der geschiedenen Ehen mindestens ein Kind.

Abbildung 8: Eheschließungen und Ehescheidungen in Düsseldorf 2015 bis 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Standesamt, IT.NRW, Amtsgericht Düsseldorf

Pflegekinder

Tabelle 9: Pflegekinder nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Pflegekinder ¹⁾								
Insgesamt	416	387	366	373	393	391	- 25	•
darunter Verwandtenpflege	241	229	205	217	230	231	- 10	•
in Prozent	57,9	59,2	56,0	58,2	58,5	59,1	+1,1	•
Pflegekinder im Alter von ... bis ... Jahre								
unter 3 Jahre	37	30	21	22	21	22	- 15	↓
3 bis unter 6 Jahre	56	56	57	63	55	55	- 1	•
6 bis unter 10 Jahre	100	85	76	75	86	87	- 13	•
10 bis unter 14 Jahre	90	68	67	73	88	89	- 1	•
14 bis unter 18 Jahre	94	108	110	91	81	77	- 17	•
18 Jahre und älter	39	40	35	49	62	61	+ 22	↑
Anteile in Prozent								
unter 3 Jahre	8,9	7,8	5,7	5,9	5,3	5,6	-3,3	↓
3 bis unter 6 Jahre	13,5	14,5	15,6	16,9	14,0	14,1	+0,6	•
6 bis unter 10 Jahre	24,0	22,0	20,8	20,1	21,9	22,3	-1,8	•
10 bis unter 14 Jahre	21,6	17,6	18,3	19,6	22,4	22,8	+1,1	•
14 bis unter 18 Jahre	22,6	27,9	30,1	24,4	20,6	19,7	-2,9	•
18 Jahre und älter	9,4	10,3	9,6	13,1	15,8	15,6	+6,2	↑

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

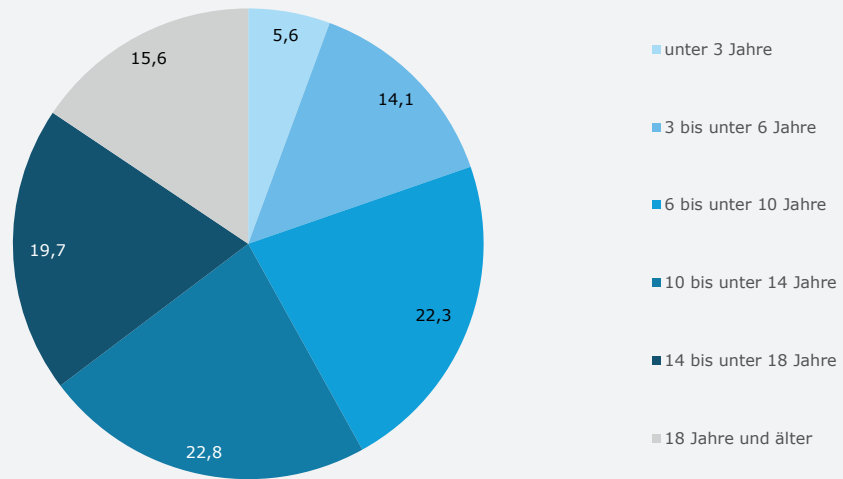
¹⁾ Am Jahresende laufende und unterjährig beendete Fälle in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII und § 44 SGB VIII.

Die Vollzeitpflege bietet Kindern und Jugendlichen eine zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungshilfe bei geeigneten Pflegepersonen, in der sogenannten Pflegefamilie, an (vgl. § 33 SGB VIII). Die Pflegepersonen müssen grundsätzlich keine pädagogische Qualifikation oder Ausbildung vorweisen, sondern werden als Privatpersonen aktiv, um Kindern ein (temporäres) Aufwachsen in ihrer Familie zu ermöglichen. Vorbereitet, begleitet, unterstützt und beraten werden Pflegefamilien durch das Jugendamt und den beteiligten Pflegekinderdiensten bei den freien Trägern. Die Zahl der Pflegekinder ist im Betrachtungszeitraum anfangs auf unter 400 gesunken und schwankt seitdem unterhalb dieser Grenze.

Die Verwandtenpflege stellt eine besondere Pflegeform dar, die von der allgemeinen Vollzeitpflege deutlich abzugrenzen ist. Großeltern, Tante, Onkel und erwachsene Geschwister der Eltern nehmen ihr Enkelkind, den Neffen, die Nichte, das Geschwisterkind als Pflegekind in ihren Haushalt auf, weil sie durch die gemeinsame Familiengeschichte miteinander verbunden sind und die Situation des Kindes sie berührt und anspricht. Diese Pflegeform wurde im Jugendamt Düsseldorf im Jahr 2011 konzeptionell gerahmt und ausgebaut. Im Jahr 2020 lebten 231 (59,1 %) der Düsseldorfer Pflegekinder in Großeltern- und Verwandtenpflegefamilien.

Die Gruppe der unter 3-Jährigen nahm im Betrachtungszeitraum ab und bildete 2020 5,6 Prozent der Gesamtheit. Mit 176 Pflegekindern sind etwa die Hälfte im Alter von 6 bis 14 Jahren. Eine Zunahme von insgesamt 6,2 Prozentpunkten gab es bei den jungen Erwachsenen ab 18 Jahren, womit diese Gruppe 15,6 Prozent aller Pflegekinder ausmachte.

Abbildung 9: Pflegekinder nach Altersklassen in Düsseldorf 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

Kinder in Adoptivfamilien

Tabelle 10: Adoptionsvermittlungen und Kinder in Adoptivfamilien in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Adoptionsvermittlung								
Beratung von Eltern								
Beratung von werdenden Eltern zur Adoptionsbedürftigkeit des Kindes	30	19	16	35	24	15	- 15	•
Beratung von Eltern zur Adoptionsbedürftigkeit des Kindes im Hilfeplanverfahren	38	32	22	30	33	32	- 6	•
Prüfung von Adoptivbewerber*innen								
abgeschlossene Prüfverfahren von Düsseldorfer Adoptivbewerber*innen	22	17	29	22	32	26	+ 4	•
Kinder in Adoptivfamilien								
Insgesamt	63	50	49	56	53	71	+ 8	•
Neu vermittelte Kinder	6	9	8	8	5	10	+ 4	•
Kinder in Adoptionspflege	21	24	18	18	16	24	+ 3	•
Laufende Verfahren Stiefeltern- und Verwandtenadoption	36	17	23	30	32	37	+ 1	•
Anteile in Prozent								
Neu vermittelte Kinder	9,5	18,0	16,3	14,3	9,4	14,1	+4,6	•
Kinder in Adoptionspflege	33,3	48,0	36,7	32,1	30,2	33,8	+0,5	•
Laufende Verfahren Stiefeltern- und Verwandtenadoption	57,1	34,0	46,9	53,6	60,4	52,1	-5,0	•

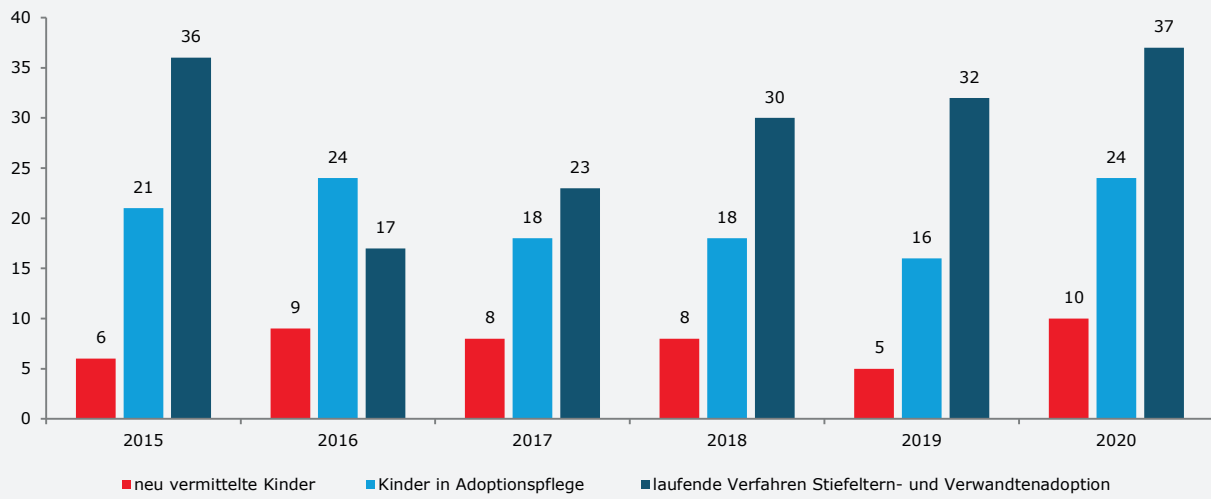
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

Ziel einer Adoption ist es, Eltern für ein adoptionsbedürftiges Kind zu finden. Die Beratung und Begleitung von allen an der Adoption Beteiligten sind von zentraler Bedeutung für das Gelingen von Adoptionen. Zentrale Leitschnur ist dabei das Wohl des Kindes. Neben der Adoptionsvermittlungsstelle im Jugendamt sind weitere Adoptionsvermittlungsstellen bei den freien Trägern anerkannt. Eine Kernaufgabe der Fachkräfte ist die individuelle Beratung von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen.

Für abgebende Mütter beziehungsweise Eltern soll hier die Entscheidung über die Zukunft ihres Kindes ohne zeitlichen Druck und unter Berücksichtigung aller Alternativen und Hilfen ermöglicht werden. Annehmende Eltern werden als Bewerber*innen auf den Adoptionsprozess vorbereitet und über den Vermittlungsprozess informiert. Die Kinder sind entsprechend ihres Alters- und Entwicklungsstandes in die Beratung einzubeziehen.

Im Jahr 2020 gab es 71 Kinder in Adoptivfamilien, seit 2015 schwankt die Zahl insgesamt zwischen 49 und 71. Etwa die Hälfte (57,1 %) der Kinder wurde 2015 von Stiefeltern oder Verwandten adoptiert. Im Betrachtungszeitraum sank die Zahl um 5,0 Prozentpunkte. Ein Drittel der Kinder befand sich 2020 in Adoptionspflege. Die Anzahl der neu vermittelten Kinder in Adoptionsfamilien lag 2020 bei 10, die Jahre zuvor unter diesem Wert.

Abbildung 10: Kinder in Adoptivfamilien in Düsseldorf 2015 bis 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

Kindertagesbetreuung

Bildung in der frühen Kindheit hat eine zentrale Bedeutung. Dies zeigen die Ergebnisse der Bildungsforschung. Der frühe Einstieg ins Bildungssystem hat daher großen Einfluss auf den weiteren Bildungserfolg und entscheidet maßgeblich über Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen.

Durch das Inkrafttreten des Kinderfördergesetzes (KiFöG) haben Eltern seit dem 1. August 2013 für jedes Kind nach Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder durch Tagesmütter und -väter. Obwohl in Düsseldorf im Vergleich zu den anderen nordrhein-westfälischen Kommunen ein sehr gutes Platzangebot besteht, ist es derzeit noch nicht möglich, jedem Betreuungswunsch zu entsprechen. Das Ausbauprogramm „U3“ ist wegen der hohen Nachfrage nach Betreuungsangeboten und auch der gestiegenen Zahl von Kindern unter 6 Jahren noch nicht abgeschlossen.

Tabelle 11: Betreuungsangebote und Versorgungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt in Düsseldorf 2015/16 bis 2020/21

Indikator	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2015/16 - 2020/21	Trend
Betreuungsangebote in Tageseinrichtungen ¹⁾								
Für Kinder unter 3 Jahre ²⁾								
Plätze	7 637	8 028	8 441	8 939	9 187	9 361	+1 724	↑
davon in								
geförderten Tageseinrichtungen	4 925	4 998	5 191	5 321	5 431	5 512	+ 587	↑
Tagespflege	2 088	2 439	2 716	3 089	3 241	3 381	+1 293	↑
nicht geförderten Einrichtungen	366	333	286	281	287	225	- 141	↓
Spielgruppen	258	258	248	248	228	243	- 15	↓
Versorgungsquote ³⁾	40,9	41,6	43,3	45,7	47,9	50,9	+10,0	↑
Für Kinder ab 3 Jahre bis Schuleintritt								
Plätze	16 838	17 141	17 483	17 823	18 294	18 901	+2 063	↑
davon in								
geförderten Tageseinrichtungen	16 248	16 566	16 949	17 289	17 746	18 291	+2 043	↑
nicht geförderten Tageseinrichtungen	590	575	534	534	548	610	+ 20	•
Versorgungsquote ³⁾⁴⁾	96,8	97,2	96,3	96,4	96,3	100,1	+3,3	•

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

¹⁾ Stichtag: 31. März.

²⁾ inklusive Tagespflege.

³⁾ Anzahl der Plätze pro 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

⁴⁾ Auf Grund von Stichtagsüberschneidungen kann es zu einer über 100 Prozent liegenden Versorgungsquote kommen.

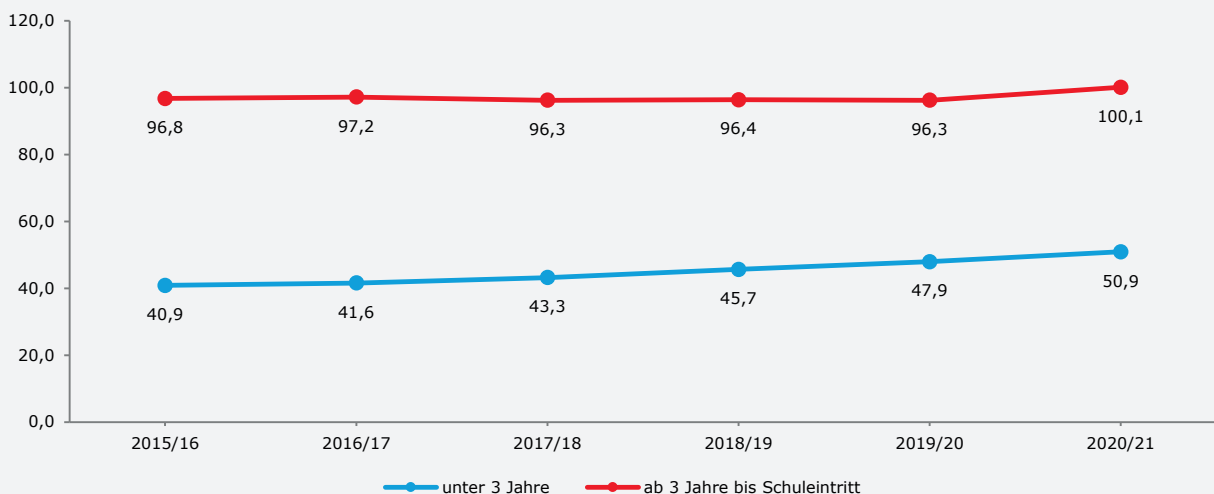
Die finanzielle Förderung der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen wird in Form von Pauschalen für jedes in einer Kindertageseinrichtung aufgenommene Kind (Kindpauschalen) gezahlt. Im Rahmen der kommunalen Jugendhilfeplanung wird entschieden, welche Gruppenformen mit welchen Betreuungszeiten in den Tageseinrichtungen angeboten werden. Aus dieser Zuordnung ergeben sich Anzahl und Höhe der Kindpauschalen, die auf eine Einrichtung entfallen.

Bei der Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Betreuungsplätzen für die älteren Kinder ab 3 Jahren ist zu beachten, dass der individuelle Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz aller Kinder ab drei Jahren zur Folge hat, dass bei der Bedarfsermittlung sowohl die drei Kernjahrgänge (Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren), als auch der hineinwachsende vierte Jahrgang (Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden) berücksichtigt werden müssen.

Im Kindergartenjahr 2020/21 standen in Düsseldorf für Kinder unter 3 Jahren insgesamt 9.361 Betreuungsplätze zur Verfügung, darunter 5.512 in Tageseinrichtungen. Die Versorgungsquote in dieser Altersgruppe beträgt 50,9 Prozent. Im Betrachtungszeitraum der letzten sechs Jahre hat die Zahl der vorhandenen U3-Plätze kontinuierlich zugenommen, insgesamt um 1.724 Plätze. Die Versorgungsquote stieg von 40,9 Prozent (2015/16) um 10,0 Prozentpunkte auf 50,9 Prozent.

Für Kinder ab 3 Jahren wurden im Kindergartenjahr 2020/21 insgesamt 18.901 Plätze in Düsseldorf angeboten, darunter 18.291 in geförderten Tageseinrichtungen. Das sind 2.063 Plätze mehr als noch vor sechs Jahren. Die Versorgungsquote 2020/21 lag bei 100,1 Prozent, sodass, rein rechnerisch, jedem Kind in dieser Altersklasse ein Betreuungsplatz angeboten werden konnte. Die Versorgungsquote stieg um 3,3 Prozentpunkte.

Abbildung 11: Versorgungsquoten¹⁾ für Kinder in Tageseinrichtungen in Düsseldorf 2015/16 bis 2020/21 in Prozent



Anmerkung: Anzahl der Plätze pro 100 Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

¹⁾ Auf Grund von Stichtagsüberschneidungen kann es zu einer über 100 Prozent liegenden Versorgungsquote kommen.

Karte 7: Versorgungsquoten von unter 3-jährigen Kindern in Düsseldorf 2020/21 in Prozent

011 Altstadt
012 Carlstadt
013 Stadtmitte
014 Pempelfort
015 Derendorf
016 Golzheim

021 Flingern Süd
022 Flingern Nord
023 Düsseltal

031 Friedrichstadt
032 Unterbilk
033 Hafen
034 Hamm
035 Volmerswerth
036 Bilk
037 Oberbilk
038 Flehe

041 Oberkassel
042 Heerdt
043 Lörick
044 Niederkassel

051 Stockum
052 Lohausen
053 Kaiserswerth
054 Wittlaer
055 Angermund
056 Kalkum

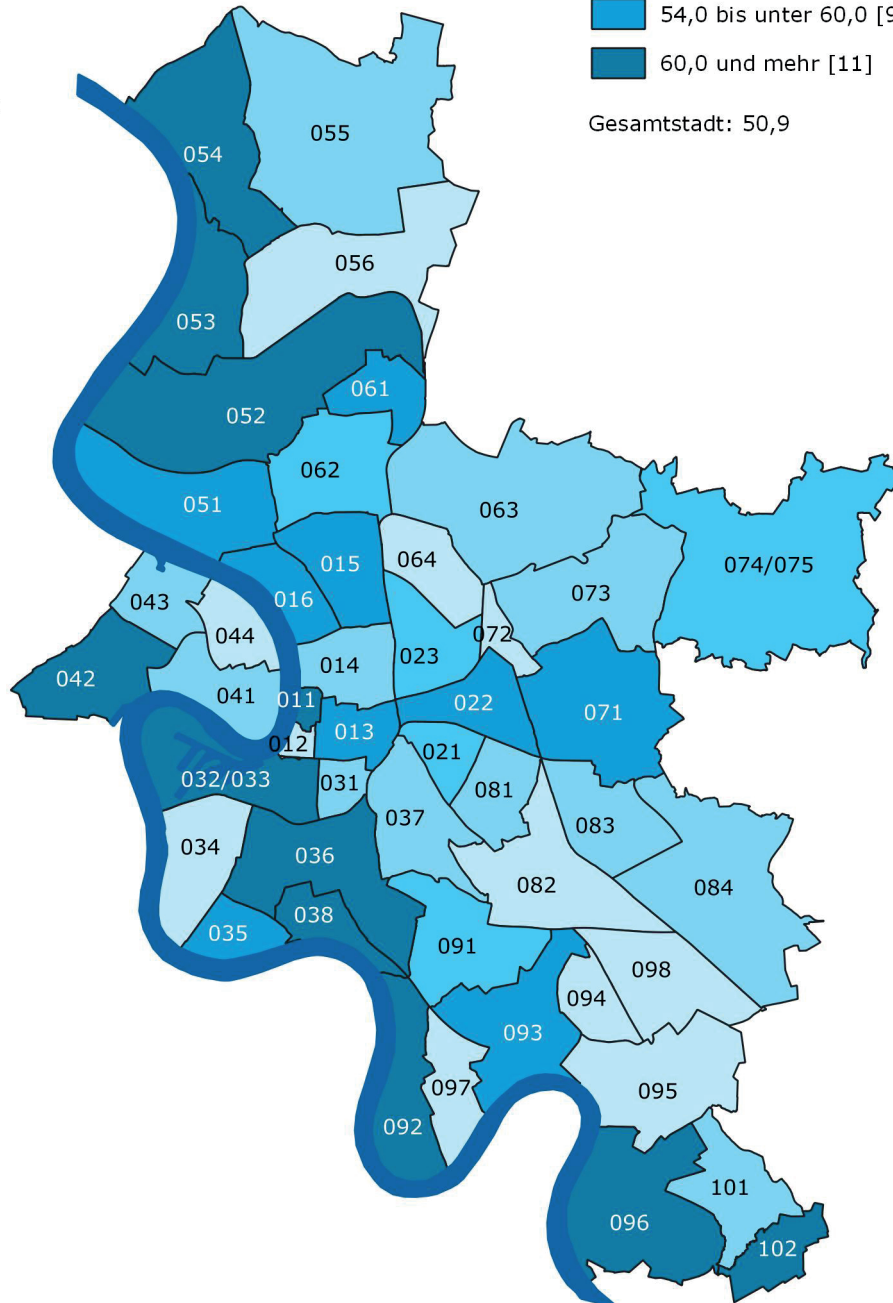
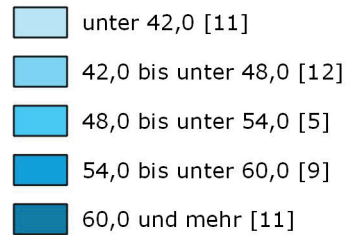
061 Lichtenbroich
062 Unterrath
063 Rath
064 Mörsenbroich

071 Gerresheim
072 Grafenberg
073 Ludenberg
074 Hubbelrath
075 Knittkuhl

081 Lierenfeld
082 Eller
083 Vennhausen
084 Unterbach

091 Wersten
092 Himmelgeist
093 Holthausen
094 Reisholz
095 Benrath
096 Urdenbach
097 Itter
098 Hassels

101 Garath
102 Hellerhof



Anmerkung: Die Stadtteile Unterbilk und Hafen sowie Hubbelrath und Knittkuhl wurden zusammengefasst.

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

Karte 8: Versorgungsquoten⁹ von 3 bis unter 6-jährigen Kindern in Düsseldorf 2020/21 in Prozent

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseltal

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

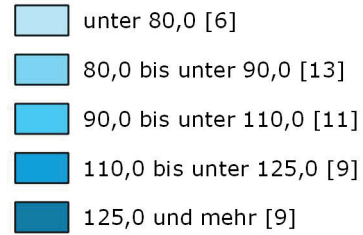
- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

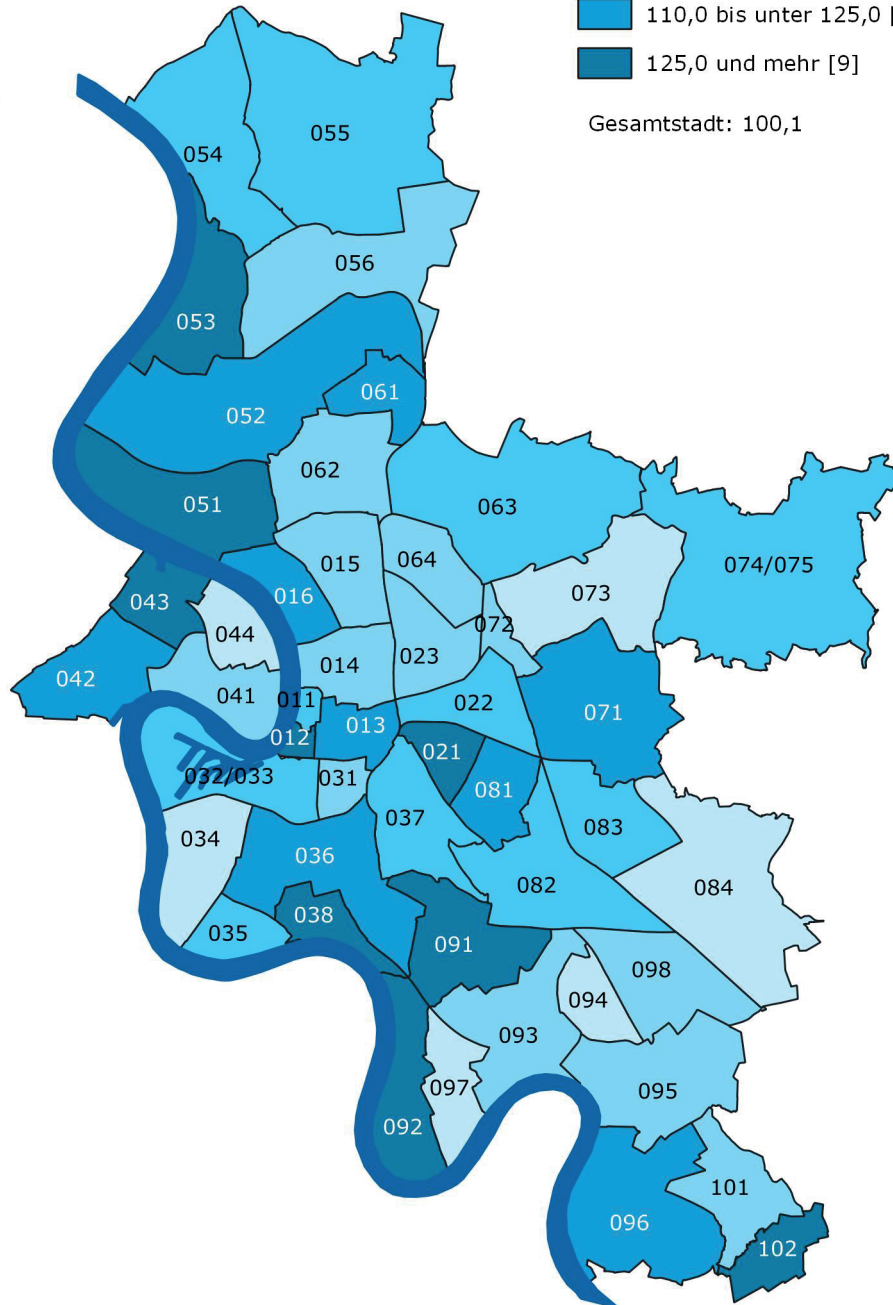
- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Gesamtstadt: 100,1



Anmerkung: Die Stadtteile Unterbilk und Hafen sowie Hubbelrath und Knittkuhl wurden zusammengefasst.

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Jugendamt

⁹ Auf Grund von Stichtagsüberschneidungen kann es zu einer über 100 Prozent liegenden Versorgungsquote kommen.

Auf der Stadtteilebene (vgl. Karte 7) zeigen sich anhand der Versorgungsquoten deutliche Unterschiede zwischen der Versorgung von Kindern unter 3 Jahren. Im Kindergartenjahr 2020/21 weisen die Stadtteile Kaiserswerth (94,4 %) Lohausen (83,3 %) und Heerdt (82,4 %) die höchsten Quoten auf. Die niedrigsten Versorgungsquoten wurden für die Stadtteile Kalkum (15,7 %), Itter (16,8 %) und Reisholz (20,0 %) berechnet.

Hinsichtlich der Versorgung von Kindern in Tageseinrichtungen der Altersklasse ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt (vgl. Karte 8) zeigt sich, dass etwa die Hälfte der Düsseldorfer Stadtteile Versorgungsquoten von über 100 Prozent aufweisen. Die höchsten Versorgungsquoten weisen die Stadtteile Hellerhof (189,8 %), Carlstadt (167,1 %) und Flehe (166,2 %) auf. Demgegenüber ist in dieser Altersklasse die rein rechnerische Versorgung mit Betreuungsplätzen in den Stadtteilen Itter (42,0 %), Hamm (56,6 %) und Unterbach (69,7 %) am schlechtesten.

Bei der Interpretation der dargestellten Karten ist zu berücksichtigen, dass Kinder aus einem Stadtteil häufig an anderen Orten in der Stadt betreut werden, zum Beispiel wenn diese näher am Arbeitsort der Eltern liegen. So handelt es sich bei den dargestellten Versorgungsquoten auf Stadtteilebene um rein rechnerische Größen, die nichts darüber aussagen, ob die Kinder in den jeweiligen Stadtteilen tatsächlich einen Betreuungsplatz haben oder nicht.

Schule: Bildungschancen, Bildungserfolge

Schüler*innen der Primarstufe im Ganztag

Offene Ganztagschulen bieten nach dem Unterricht oder rhythmisiert zwischen Unterrichtseinheiten ein freiwilliges ergänzendes Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot, angepasst an die individuelle Entwicklung der Kinder. Die Ziele von offenen Ganztagschulen sind einerseits die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, sowie andererseits die Chancengleichheit und Bildungsqualität zu erhöhen. Innerhalb des offenen Ganztags werden erweiterte Lernräume geschaffen, in denen Kinder ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, genauso wie den Wissenserwerb stärken können.

Dazu arbeiten Schule, Kinder- und Jugendhilfe und außerschulische Bildungsanbieter aus Bereichen wie Kultur und Sport zusammen, um ein ganzheitliches Bildungsangebot zu schaffen (vgl. Appel 2005). Beginnend ab dem Schuljahr 2026/27 haben jeweils die Erstklässler*innen einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

Tabelle 12: Grundschüler*innen im Offenen Ganztag, Plätze und Versorgungsquoten in Düsseldorf 2016/17 bis 2020/21

Indikator	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2016/17 - 2020/21	Trend
Versorgungsquoten der Offenen Ganztagschule							
Schüleranzahl ¹⁾	21 567	21 764	21 723	21 976	22 072	+ 505	↑
Eingerichtete Plätze	14 200	14 400	14 600	15 275	15 825	+1 625	↑
Versorgungsquote	63,0	63,1	64,4	66,3	68,3	+5,3	↑

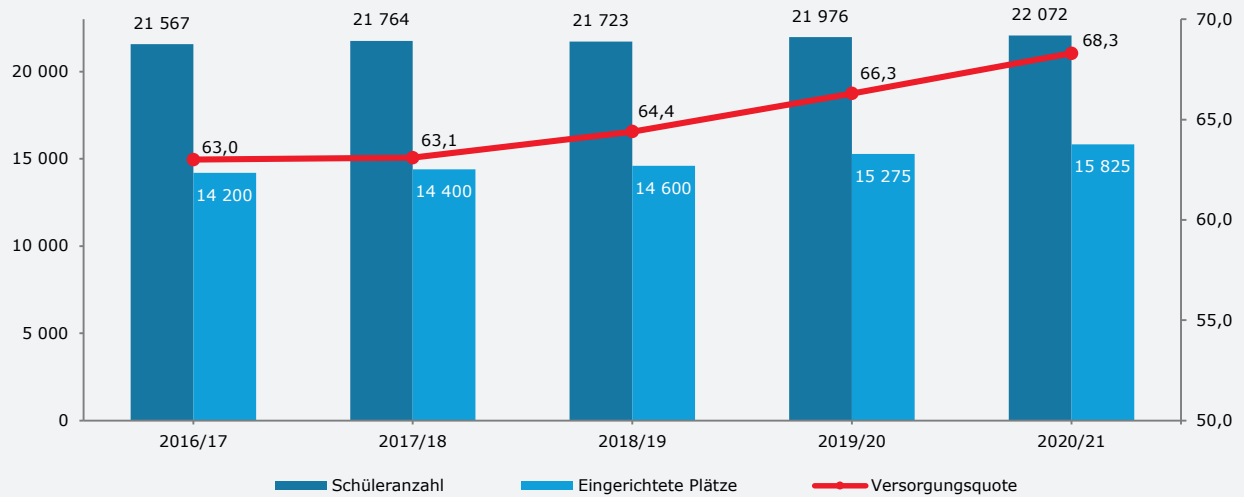
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Schule und Bildung

¹⁾ Grundsätzlich werden bei der Berechnung der Schülerzahlen nur die Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, sowie Lernen und soziale Entwicklung der Klasse 1-6 berücksichtigt, denn diese zählen nur per Erlass zum Bereich der Offenen Ganztagschulen. Daher kann es zu Abweichungen bei der Zahl der Schüler*innen im Vergleich zu anderen Publikationen kommen.

Die Anzahl an Grundschüler*innen liegt im Schuljahr 2020/2021 bei 22.072 und ist damit leicht höher als im Vergleichsjahr 2016/2017 (+505).

Im Schuljahr 2020/2021 wurden 15.825 Plätze angeboten. Zum Vergleichsjahr 2016/2017 sind das 1.625 Plätze mehr. Damit nahm die Versorgungsquote insgesamt um 5,3 Prozentpunkte zu. Im Jahr 2016/2017 wurde für 63,0 Prozent der Schüler*innen ein Ganztagsplatz eingerichtet, während es im Schuljahr 2020/2021 68,3 Prozent sind.

Abbildung 12: Grundschüler*innen im Offenen Ganztag, Plätze und Versorgungsquoten in Düsseldorf 2016/17 bis 2020/21



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Schule und Bildung

Schulabgänger*innen nach Bildungsabschluss

Der Landessozialbericht Nordrhein-Westfalen 2020 kommt mit Blick auf die höchsten allgemeinbildenden Schulabschlüsse zu dem Ergebnis, dass sich der Trend zu höheren Bildungsabschlüssen in der Bevölkerung fortsetzt (vgl. MAGS 2020). Allerdings trifft dies nicht auf alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zu. Schüler*innen mit Migrationshintergrund erwerben in NRW zu geringeren Anteilen höhere Schulabschlüsse wie die Hochschul- und Fachhochschulreife als ihre Mitschüler*innen ohne Migrationshintergrund (vgl. ebd.).

Anhand der in dem vorliegenden Bericht verwendeten Daten zu den Bildungsabschlüssen von Düsseldorfer Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen können die Bildungsabschlüsse zwischen deutschen und ausländischen Schüler*innen sowie nach Geschlecht unterschieden werden.

Tabelle 13: Schulabgänger*innen¹⁾ nach Bildungsabschlüssen in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21

Indikator	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2015/16 - 2020/21	Trend
Schulabgänger*innen¹⁾								
Insgesamt	5 574	5 476	5 446	5 414	5 243	5 459	- 115	•
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	2 611	2 565	2 647	2 540	2 605	2 566	- 45	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	1 815	1 777	1 603	1 695	1 779	1 904	+ 89	•
Hauptschulabschluss ²⁾	802	826	848	884	648	760	- 42	•
Ohne Schulabschluss	346	308	348	295	211	229	- 117	↓
Anteile an allen Schulabgänger*innen								
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	46,8	46,8	48,6	46,9	49,7	47,0	+0,2	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	32,6	32,5	29,4	31,3	33,9	34,9	+2,3	•
Hauptschulabschluss ²⁾	14,4	15,1	15,6	16,3	12,4	13,9	-0,5	•
Ohne Schulabschluss	6,2	5,6	6,4	5,4	4,0	4,2	-2,0	↓
Schulabgänger*innen nach Bildungsabschlüssen und Geschlecht³⁾								
weiblich insgesamt	2 712	2 726	2 645	2 653	2 504	2 645	- 67	•
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	51,8	51,3	54,1	51,6	56,5	50,7	-1,1	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	31,6	31,1	28,5	29,5	31,2	34,6	+3,0	•
Hauptschulabschluss ²⁾	11,8	12,9	12,9	14,5	9,4	11,7	-0,1	•
Ohne Schulabschluss	4,8	4,7	4,6	4,4	2,9	3,1	-1,6	↓
männlich insgesamt	2 862	2 750	2 801	2 761	2 739	2 814	- 48	•
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	42,1	42,4	43,4	42,4	43,4	43,6	+1,4	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	33,5	33,8	30,3	33,0	36,4	35,1	+1,7	•
Hauptschulabschluss ²⁾	16,9	17,3	18,1	18,1	15,1	15,9	-1,0	•
Ohne Schulabschluss	7,5	6,5	8,1	6,5	5,1	5,3	-2,3	•
Schulabgänger*innen nach Bildungsabschlüssen und Nationalität³⁾								
deutsch insgesamt	4 476	4 522	4 539	4 528	4 421	4 617	+ 141	•
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	50,8	49,7	51,6	50,7	53,0	50,3	-0,6	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	30,9	33,4	29,4	31,0	32,3	33,8	+3,4	•
Hauptschulabschluss ²⁾	13,6	12,5	13,3	13,8	11,1	12,2	-1,4	•
Ohne Schulabschluss	4,7	4,4	5,7	4,5	3,6	3,7	-1,0	•
ausländisch insgesamt	1 098	954	907	886	822	842	- 256	↓
Hochschul- und Fachhochschulreife (Sek. II)	30,6	33,3	33,5	27,4	31,6	29,1	-1,5	•
Realschulabschluss (Fachoberschulreife Sek. I)	39,4	27,1	29,5	33,0	42,8	40,7	+1,7	•
Hauptschulabschluss ²⁾	17,6	28,1	27,1	29,1	19,0	23,3	+5,7	•
Ohne Schulabschluss	12,4	11,4	9,8	10,5	6,6	6,9	-5,5	↓

Quelle: IT.NRW

¹⁾ Absolvent*innen der weiterführenden Schulen, Förderschulen und Weiterbildungskollegs.

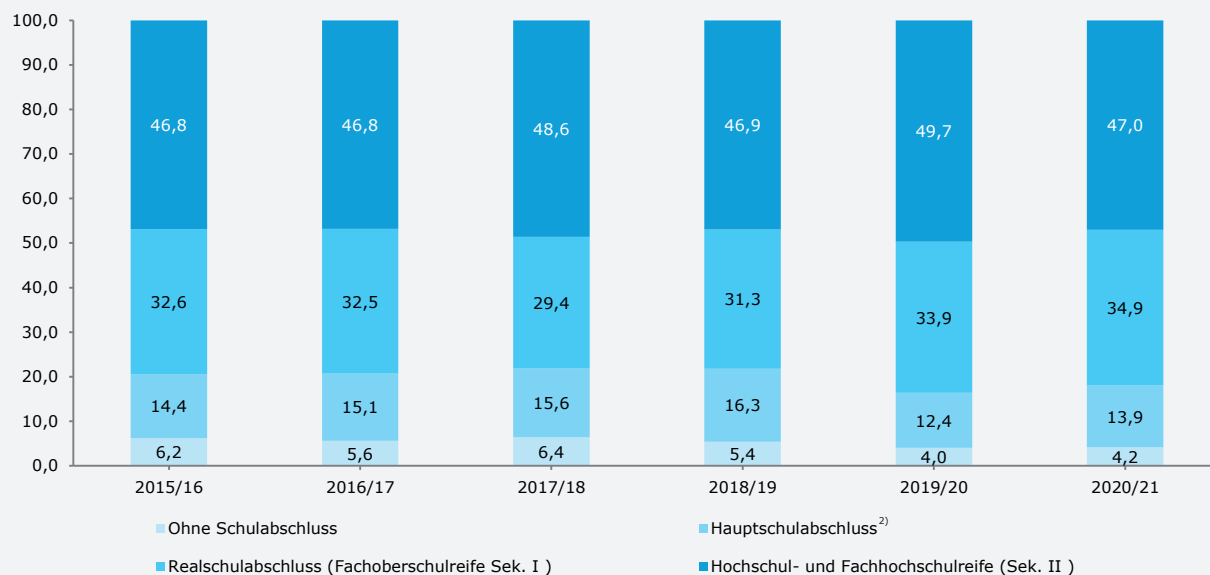
²⁾ Mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 ohne Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 mit Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

³⁾ Anteil an der jeweiligen Absolventengruppe.

Im Schuljahr 2020/2021 verließen 47,0 Prozent aller Düsseldorfer Schulabgänger*innen (2.566 Schüler*innen) die Schule mit der Hoch- oder Fachhochschulreife. Rund ein Drittel (34,9 %, beziehungsweise 1.904) verließ die Schule mit einem Realschulabschluss, 13,9 Prozent (760 Schüler*innen) mit einem Hauptschulabschluss und 4,2 Prozent (229 Schüler*innen) verließen die Schule ohne Abschluss.

Der Anteil der Schulabgänger*innen mit einer Hochschulzugangsberechtigung hat sich gegenüber dem Schuljahr 2015/2016 nur unwesentlich verändert (+0,2 Prozentpunkte). Demgegenüber ist der Anteil der Schulabgänger*innen mit Realschulabschluss seit dem Schuljahr 2015/2016 um 2,3 Prozentpunkte angestiegen. Relative und absolute Rückgänge verzeichneten im Beobachtungszeitraum hingegen die Schulabgänger*innen mit Hauptschulabschluss (-0,5 Prozentpunkte) und auch die Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss (-2,0 Prozentpunkte).

Abbildung 13: Anteil der Schulabgänger*innen¹⁾ nach Schulabschluss in Düsseldorf 2015/2016 bis 2020/2021 in Prozent



Quelle: IT.NRW

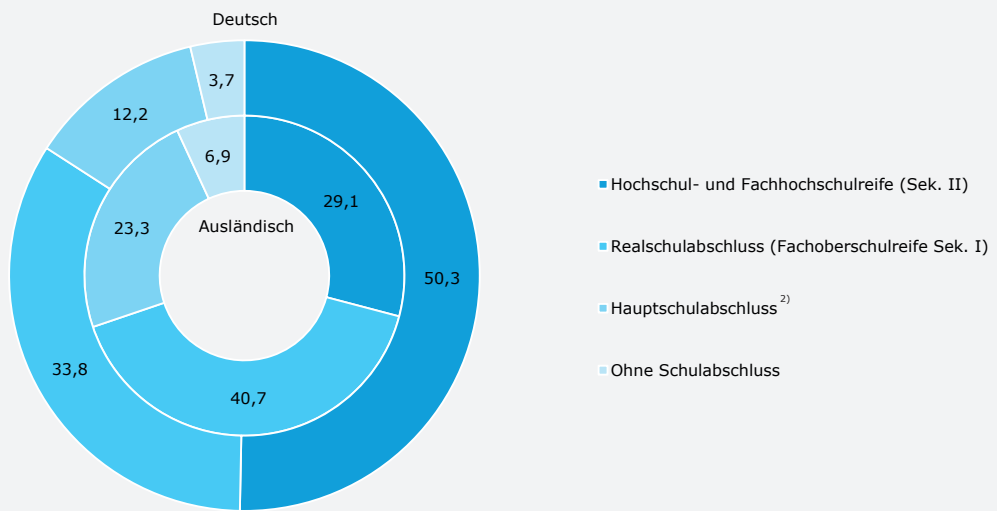
¹⁾ Absolvent*innen der weiterführenden Schulen, Förderschulen und Weiterbildungskollegs.

²⁾ Mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 ohne Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 mit Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Differenziert nach Geschlecht zeigt sich, dass weibliche Schulabgängerinnen die Schule häufiger mit einer Hoch- oder Fachhochschulreife und seltener mit Hauptschul- oder ohne Schulabschluss verlassen, als männliche Schulabgänger. Diese geschlechterspezifischen Unterschiede sind über den Betrachtungszeitraum relativ konstant.

Noch ausgeprägter als die Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Schulabgänger*innen sind, mit Blick auf die Bildungsabschlüsse, die Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Schulabgänger*innen. So verließen im Schuljahr 2020/2021 knapp die Hälfte (50,3 %) der Schulabgänger*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit die Schule mit einer Hoch- oder Fachhochschulreife, wohingegen von allen ausländischen Schulabgänger*innen nur 29,1 Prozent die Schule mit diesem Abschluss verließen. Demgegenüber schlossen ausländische Absolvent*innen die Schule deutlich häufiger mit einem Hauptschulabschluss (23,3 %) oder ohne Schulabschluss (6,9 %) ab, als die Gruppe der deutschen Schulabgänger*innen (12,2 % mit Hauptschulabschluss und 3,7 % ohne Schulabschluss).

Abbildung 14: Anteil der Schulabgänger*innen¹⁾ nach Schulabschluss und Nationalität in Düsseldorf 2020/2021 in Prozent



Quelle: IT.NRW

¹⁾ Absolvent*innen der weiterführenden Schulen, Förderschulen und Weiterbildungskollegs.

²⁾ Mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 ohne Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 mit Qualifikation, mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Wirtschaftliche Situation

Armutsgefährdungsquote

Tabelle 14: Armutsgefährdungsquoten in Düsseldorf 2015 bis 2019

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2021	Trend
Armutsgefährdungsquote ¹⁾								
Insgesamt	20,0	21,6	22,0	22,2	21,3	.	x	x
Haushaltstyp ²⁾								
Haushalte ohne Kinder	17,9	20,2	20,9	21,1	20,0	.	x	x
Haushalte mit Kindern	24,5	24,1	24,3	24,5	23,6	.	x	x

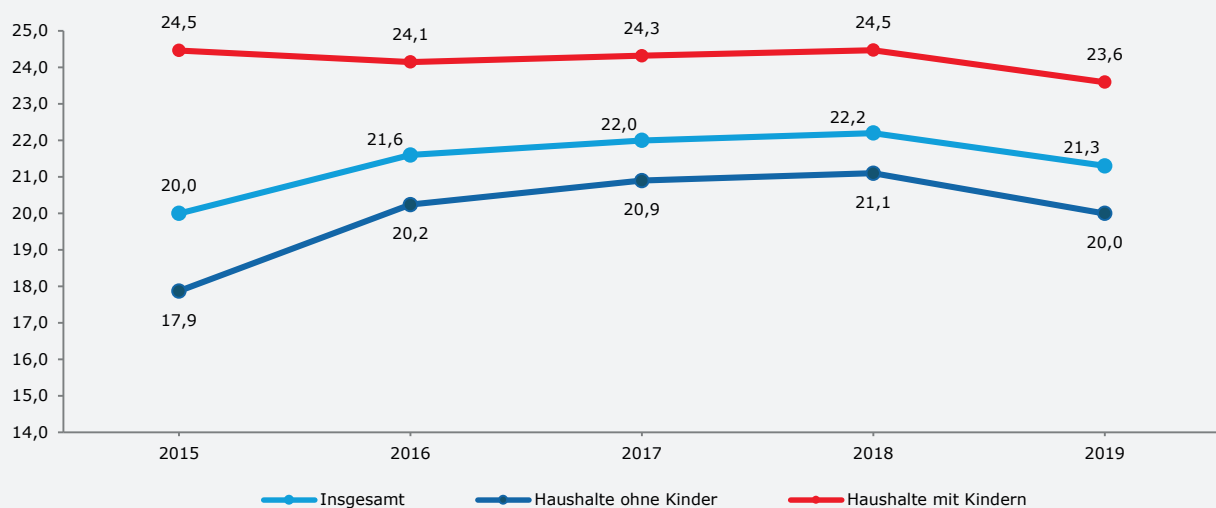
Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des Medians der Stadt Düsseldorf (regionaler Median) der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet. Die Daten zu den Armutsgefährdungsquoten für das Berichtsjahr 2020 können nicht unterhalb der Landesebene bereitgestellt werden.

²⁾ Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner*in und eigene Kinder im Haushalt.

Die Armutsgefährdungsquote ist ein relativer Armutsindikator und berücksichtigt Haushalte beziehungsweise Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der nordrhein-westfälischen Bevölkerung. Im Jahr 2019 lag die Armutsgefährdungsquote der Düsseldorfer Haushalte bei 21,3 Prozent. Gegenüber dem Jahr 2015 ist diese Quote geringfügig angestiegen (+ 1,3 Prozentpunkte). Haushalte mit Kindern sind in höherem Maße armutsgefährdet als kinderlose Haushalte. Im Jahr 2019 galten 23,6 Prozent der Haushalte mit Kindern als armutsgefährdet gegenüber 20,0 Prozent der Haushalte ohne Kinder.

Abbildung 15: Armutsgefährdungsquoten für Haushalte mit und ohne Kinder in Düsseldorf 2015 bis 2019



Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus, IT.NRW

Mindestsicherungsleistungen

Die Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme sind finanzielle Hilfen des Staates, die – zum Teil ergänzend zu eventuell vorhandenen anderen Einkünften – zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes an leistungsberechtigte Personen ausgezahlt werden. Zu den Mindestsicherungsleistungen zählen folgende Hilfen:

- Gesamregelleistung nach dem SGB II,
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII,
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII.¹⁰

Tabelle 15: Minderjährige Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Leistungsart

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Unter 18-Jährige Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen								
Unter 18 Jahre insgesamt	20 545	21 106	20 841	19 950	19 420	19 267	-1 278	•
davon								
Regelleistungen nach SGB II	19 194	19 196	19 607	18 710	18 027	17 863	-1 331	•
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	83	87	103	122	120	94	+ 11	•
Regelleistungen nach AsylbLG	1 268	1 823	1 131	1 118	1 273	1 310	+ 42	•
Anteile in Prozent								
Regelleistungen nach SGB II	93,4	91,0	94,1	93,8	92,8	92,7	-0,7	•
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	0,4	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	+0,1	•
Regelleistungen nach AsylbLG	6,2	8,6	5,4	5,6	6,6	6,8	+0,6	•
Mindestsicherungsquote der unter 18-Jährigen	21,5	21,5	21,0	19,9	19,1	19,0	-2,4	↓
Mindestsicherungsquote der Bevölkerung insgesamt	12,7	12,7	12,3	11,7	11,3	11,6	-1,1	↓

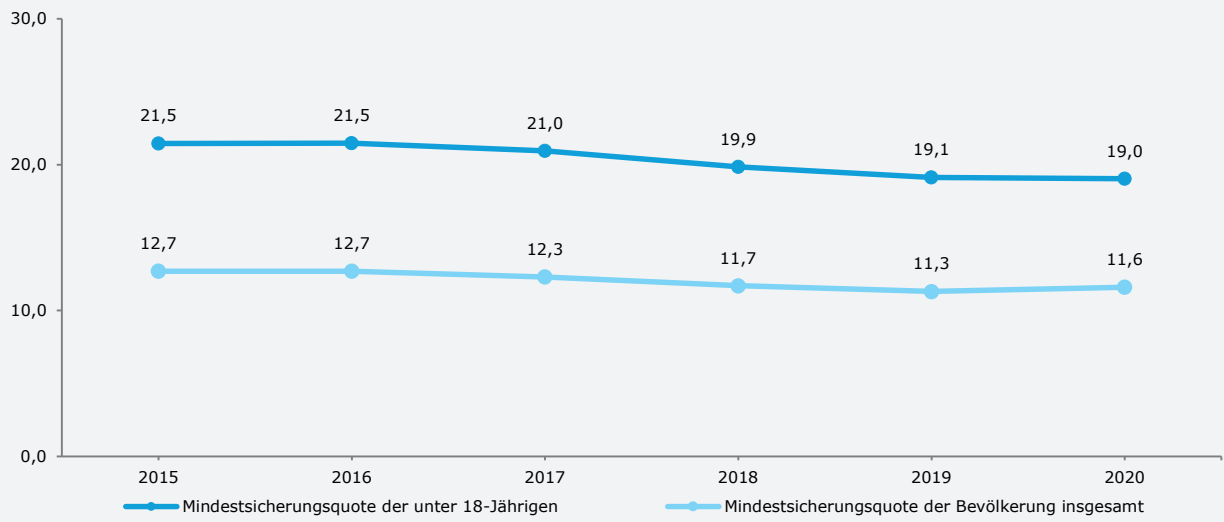
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Stichtag 31.12., eigene Berechnung; Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales, eigene Berechnung

Mit Blick auf die unter 18-jährigen Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen zeigt sich, dass zum Jahresende 2020 in Düsseldorf 19.627 Minderjährige in Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Mindestsicherungsleistungen lebten. Das waren 1.278 weniger als zum Jahresende 2015. Den stärksten Einfluss auf diese Entwicklung hat der Rückgang bei der häufigsten Leistungsart, den Regelleistungen nach SGB II (- 1.331). Dem stehen geringfügige Anstiege bei den anderen Leistungsarten gegenüber: Bei den Hilfen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, von 83 im Jahr 2015 auf 94 im Jahr 2020. Die Zahl der Empfänger*innen von Regelleistungen nach dem AsylbLG stieg von 1.268 im Jahr 2015 auf 1.310 im Jahr 2020. Bei dieser Leistungsart markierte im Beobachtungszeitraum das Jahr 2016 mit 1.823 den höchsten Wert.

Die Mindestsicherungsquote der unter 18-Jährigen lag zum Jahresende 2020 bei 19,0 Prozent und ist seit 2015 leicht rückläufig. Im direkten Vergleich mit der Mindestsicherungsquote der Gesamtbevölkerung zeigt sich jedoch, dass die minderjährige Bevölkerung in stärkerem Maße von Mindestsicherungsleistungen abhängig ist als die Gesamtbevölkerung.

¹⁰ Letztere spielen bei Minderjährigen keine Rolle.

Abbildung 16: Mindestsicherungsquote der unter 18-jährigen Bevölkerung und der Gesamtbevölkerung in Düsseldorf 2015 bis 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung; Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales, eigene Berechnung

Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

„Der Rechtsbegriff „Bedarfsgemeinschaft“ spielt beim Bezug von Arbeitslosengeld II eine wichtige Rolle. Obwohl er das Wort „Gemeinschaft“ enthält, gilt: Die Antragsstellerin oder der Antragssteller allein wird schon als Bedarfsgemeinschaft bezeichnet. Lebt sie oder er mit anderen Menschen zusammen und übernehmen alle eine wechselseitige Verantwortung füreinander, bilden sie gemeinsam die Bedarfsgemeinschaft. (...) Zur Bedarfsgemeinschaft gehören auch die Kinder, die im Haushalt leben und jünger als 25 Jahre sind. Voraussetzung: Sie sind unverheiratet, erwerbsfähig und können ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen bestreiten.“ (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Tabelle 16: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Düsseldorf 2015 bis 2020

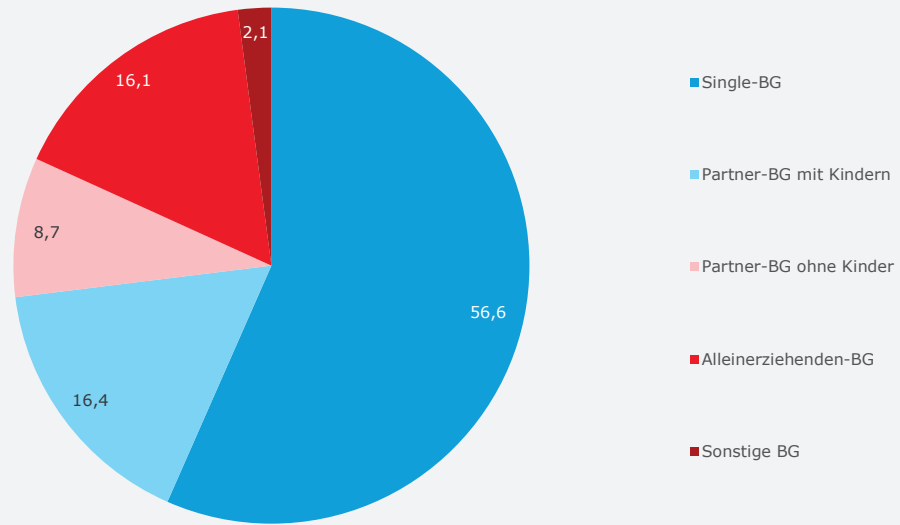
Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Bedarfsgemeinschaften nach SGB II								
Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)								
Insgesamt	34 132	33 427	32 241	30 195	28 581	29 780	-4 352	↓
davon								
Single-BG	19 053	18 930	18 041	16 820	15 844	16 856	-2 197	↓
Partner-BG mit Kindern	5 392	5 356	5 336	5 047	4 835	4 896	- 496	↓
Partner-BG ohne Kinder	3 267	3 060	2 888	2 673	2 462	2 604	- 663	↓
Alleinerziehenden-BG	5 683	5 409	5 314	5 060	4 878	4 801	- 882	↓
Sonstige BG	737	672	662	595	562	623	- 114	↓
In Prozent								
Single-BG	55,8	56,6	56,0	55,7	55,4	56,6	+0,8	•
Partner-BG mit Kindern	15,8	16,0	16,6	16,7	16,9	16,4	+0,6	•
Partner-BG ohne Kinder	9,6	9,2	9,0	8,9	8,6	8,7	-0,9	↓
Alleinerziehenden-BG	16,7	16,2	16,5	16,8	17,1	16,1	-0,6	•
Sonstige BG	2,2	2,0	2,1	2,0	2,0	2,1	-0,1	•

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Jahr 2020 bezogen 29.780 Bedarfsgemeinschaften (BG's) in Düsseldorf Transferleistungen nach SGB II. Seit dem Jahr 2015 hat die Zahl kontinuierlich abgenommen (-4.352). Mit Blick auf die unterschiedlichen Typen von Bedarfsgemeinschaften zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der BG's (56,6 % beziehungsweise 16.856) aus nur einer Person bestehen. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren machen 16,4 Prozent beziehungsweise 4.896 aus. In etwa gleich hoch ist die Anzahl und der Anteil der Alleinerziehenden-BG's (16,1% beziehungsweise 4.801). Partner-BG's ohne Kind machen einen Anteil von 8,7 Prozent (2.604) aus und auf die sonstigen BG's entfallen 623 beziehungsweise 2,1 Prozent.

Seit 2015 sind alle Bedarfsgemeinschafts-Typen rückläufig. Die Anteile haben sich in diesem Zeitraum nur geringfügig verändert. Während die Single-BG's und die Partner-BG's mit Kind leichte relative Zunahmen verzeichneten, gab es relative Abnahmen bei den Partner-BG's ohne Kind und den Alleinerziehenden-BG's.

Abbildung 17: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Typ der Bedarfsgemeinschaft in Düsseldorf 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Leistungsbeziehende nach SGB II

Tabelle 17: Personen unter 18 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Altersgruppen								
Bevölkerung insgesamt	65 415	64 206	63 124	59 720	57 026	58 600	-6 815	↓
darunter								
unter 3 Jahre	3 531	3 525	3 567	3 375	3 132	2 906	- 625	↓
3 bis unter 6 Jahre	3 652	3 605	3 691	3 484	3 390	3 445	- 207	↓
6 bis unter 15 Jahre	10 034	10 058	10 218	9 926	9 738	9 831	- 203	•
15 bis unter 18 Jahre ¹⁾	2 745	2 753	2 780	2 679	2 645	2 694	- 51	•
unter 18 Jahre insgesamt	19 962	19 941	20 256	19 464	18 905	18 876	-1 086	↓
SGB II-Quoten (an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe)								
Bevölkerung insgesamt	12,9	12,5	12,2	11,4	10,9	11,2	-1,7	↓
darunter								
unter 3 Jahre	19,3	18,7	18,6	17,5	16,6	16,1	-3,2	↓
3 bis unter 6 Jahre	21,6	21,0	20,9	19,3	18,3	18,7	-2,9	↓
6 bis unter 15 Jahre	21,9	21,3	21,4	20,5	19,8	19,8	-2,1	↓
15 bis unter 18 Jahre	18,6	18,4	18,7	18,2	17,7	17,9	-0,7	↓
unter 18 Jahre insgesamt	20,8	20,3	20,4	19,4	18,6	18,7	-2,1	↓

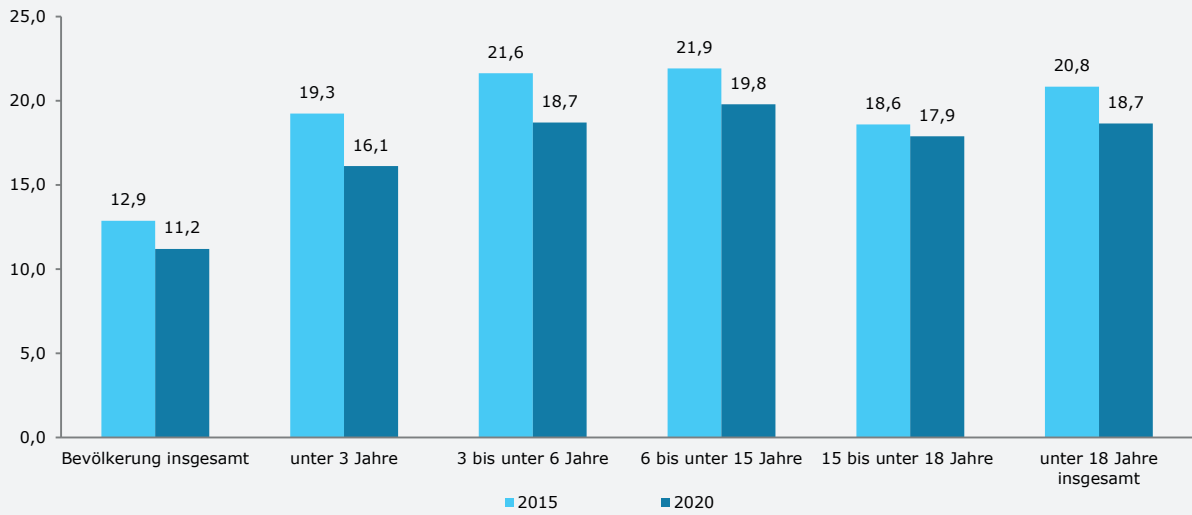
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Zum 31. Dezember 2020 bezogen in Düsseldorf 18.876 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre Transferleistungen nach SGB II. Diese Zahl ist gegenüber 2015 um 1.086 gesunken. Auch die SGB II-Quote in dieser Altersklasse fiel in diesem Zeitraum von 20,8 auf 18,7 Prozent.

Mit Blick auf die altersspezifischen Quoten innerhalb der minderjährigen Bevölkerung zeigt sich, dass im Jahr 2020 mit 19,8 Prozent die höchste Bezugsquote in der Altersklasse 6 bis unter 15 Jahre vorliegt, wohingegen die Quote der unter 3-Jährigen bei 16,1 Prozent liegt.

Im Vergleich mit den SGB II-Quoten der Gesamtbevölkerung zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche einem deutlich höheren Bezugsrisiko ausgesetzt sind als dies für die Gesamtbevölkerung zutrifft.

Abbildung 18: SGB II-Quoten nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 und 2020



Anmerkung: Die Quote der Gesamtbevölkerung bezieht sich auf alle unter 65-Jährigen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Karte 9: Anteil der unter 15-jährigen Beziehenden von Leistungen nach SGB II in den Düsseldorfer Stadtteilen 2020 in Prozent an der gleichaltrigen Bevölkerung

- 011 Altstadt
- 012 Carlstadt
- 013 Stadtmitte
- 014 Pempelfort
- 015 Derendorf
- 016 Golzheim

- 021 Flingern Süd
- 022 Flingern Nord
- 023 Düsseltal

- 031 Friedrichstadt
- 032 Unterbilk
- 033 Hafen
- 034 Hamm
- 035 Volmerswerth
- 036 Bilk
- 037 Oberbilk
- 038 Flehe

- 041 Oberkassel
- 042 Heerdt
- 043 Lörick
- 044 Niederkassel

- 051 Stockum
- 052 Lohausen
- 053 Kaiserswerth
- 054 Wittlaer
- 055 Angermund
- 056 Kalkum

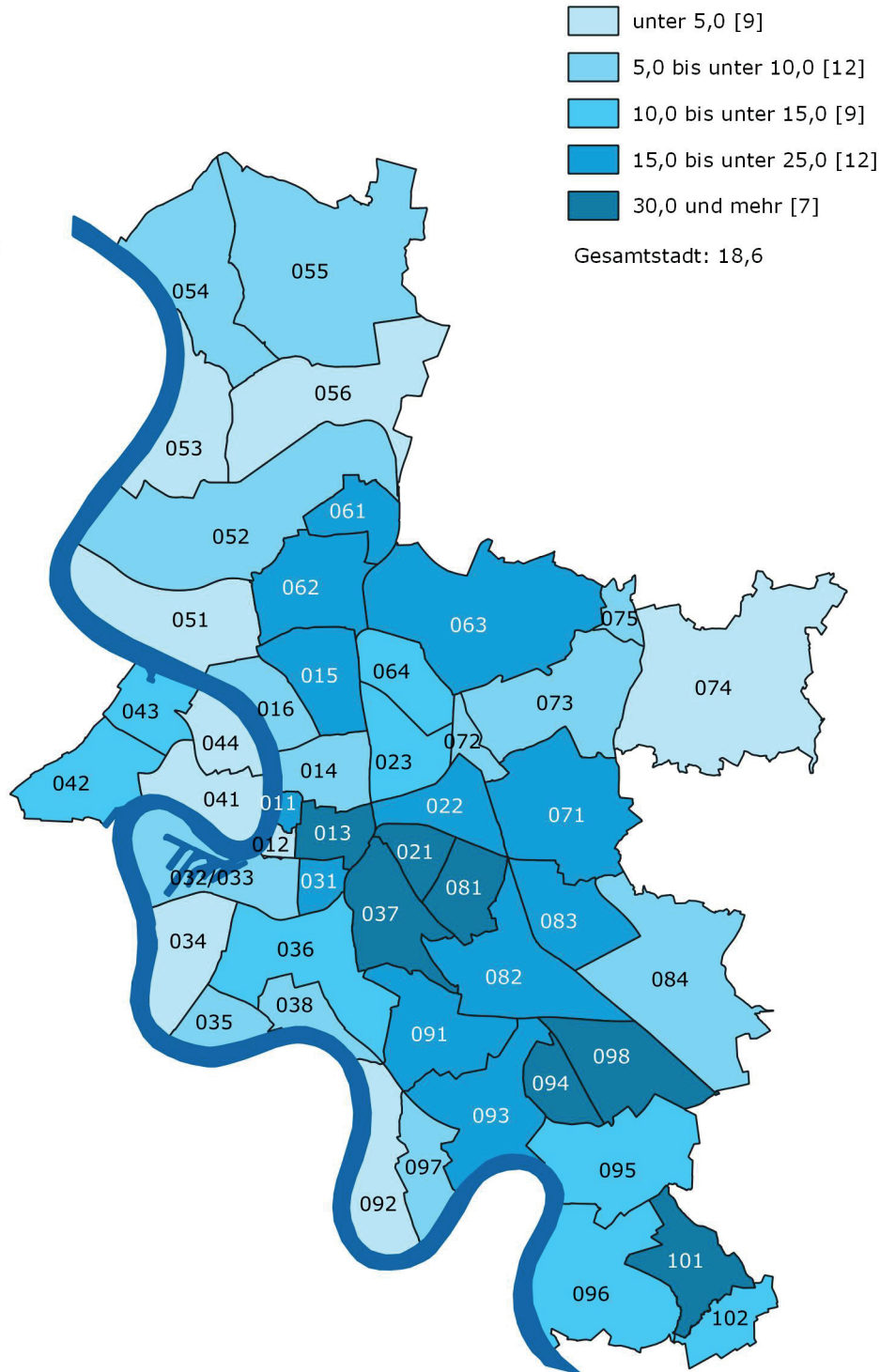
- 061 Lichtenbroich
- 062 Unterrath
- 063 Rath
- 064 Mörsenbroich

- 071 Gerresheim
- 072 Grafenberg
- 073 Ludenberg
- 074 Hubbelrath
- 075 Knittkuhl

- 081 Lierenfeld
- 082 Eller
- 083 Vennhausen
- 084 Unterbach

- 091 Wersten
- 092 Himmelgeist
- 093 Holthausen
- 094 Reisholz
- 095 Benrath
- 096 Urdenbach
- 097 Itter
- 098 Hassels

- 101 Garath
- 102 Hellerhof



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Auf Stadtteilebene sind hinsichtlich der SGB II-Bezugsquoten von Kindern unter 15 Jahren deutliche Unterschiede sichtbar. Insgesamt sieben Stadtteile weisen im Jahr 2020 Quoten von 30 Prozent und mehr aus, während in neun Stadtteilen die Quoten unter 5 Prozent liegen. Die zwei Düsseldorfer Stadtteile mit den höchsten Bezugsquoten sind Garath (45,0 %) und Hassels (44,9 %). Hier lebt fast jedes zweite Kind in einer SGB II-Bedarfsgemeinschaft. Auch in Reisholz (37,0 %), Lierenfeld (36,6 %), Flingern Süd (36,3 %), Oberbilk (34,2 %) und Stadtmitte (31,7 %) zeigt sich eine hohe Konzentration. In den Stadtteilen in Rheinnähe, im Norden und äußersten Osten der Stadt leben prozentual die wenigsten Kinder im SGB II-Bezug.

Jugendarbeitslosigkeit

Tabelle 18: Jugendarbeitslosigkeit in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2021	Trend
Arbeitslosigkeit								
Arbeitslose insgesamt	25 885	23 973	23 017	21 801	22 137	27 743	+1 858	•
Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahre	1 397	1 524	1 389	1 316	1 406	1 856	+ 459	•
Arbeitslosenquote insgesamt	8,1	7,4	6,9	6,5	6,5	8,0	- 0,1	•
Arbeitslosenquote 15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,6	5,6	4,6	4,9	6,3	+ 1,0	•
Langzeitarbeitslose insgesamt	10 811	9 264	8 397	7 612	7 343	9 998	- 813	•
Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen	41,8	38,6	36,5	34,9	33,2	36,0	- 5,8	↓
Langzeitarbeitslose 15 bis unter 25 Jahre	135	109	129	133	145	285	+ 150	•
Anteil der Langzeitarbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre an allen Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre	9,7	7,2	9,3	10,1	10,3	15,4	+ 5,7	•

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Zum 31. Dezember 2020 waren 27.743 Personen als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einer Quote von 8,0 Prozent. 36 Prozent aller Arbeitslosen sind länger als ein Jahr arbeitssuchend und gelten als Langzeitarbeitslose. Unter den 15 bis unter 25-Jährigen waren 1.856 Personen als arbeitslos gemeldet beziehungsweise 6,3 Prozent. 15,4 Prozent fallen in die Gruppe der Langzeitarbeitslosen. Als Folge der Corona-Pandemie ist in beiden Gruppen ein deutlicher Anstieg von 2019 zu 2020 zu erkennen. Während im gesamten Betrachtungszeitraum die Zahl der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen abgenommen hat, stieg sie in der jüngeren Kohorte.

Familienbezogene Sozialleistungen

Tabelle 19: Familienbezogene Sozialleistungen und weitere Leistungen in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Elterngeld ¹⁾								
Anträge auf Elterngeld insgesamt	.	8 459	9 008	9 335	8 586	9 167	x	x
davon in Prozent								
von Vätern	.	20,7	29,5	31,5	29,7	27,9	x	x
von Müttern	.	79,3	70,5	68,5	70,3	72,1	x	x
Unterhaltsvorschuss ²⁾								
Personen insgesamt	3 491	3 365	4 654	5 904	6 170	6 201	+2 710	↑
davon in Prozent								
mit Kind unter 6 Jahre	49,3	48,7	34,9	26,8	24,1	23,6	-25,7	↓
mit Kind von 6 bis unter 12 Jahre	50,7	51,3	49,5	48,4	47,0	44,5	-6,2	↓
mit Kind von 12 bis unter 18 Jahre	.	.	15,6	24,8	28,9	31,9	x	x
Schüler-Bafög								
Zahlfälle insgesamt ³⁾	1 692	1 624	1 503	1 375	1 284	1 668	-24	•
Düsselpass								
ausgestellte Düsselpässe insgesamt	39 900	43 700	71 800	69 300	67 500	67 700	+27 800	•

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales, Statistisches Bundesamt, IT.NRW, eigene Berechnung.

¹⁾ Im Jahr 2015 wurde das Elterngeld reformiert, sodass für dieses Jahr keine Zahlen vorliegen.

²⁾ Bis zum Jahr 2016 galt laut Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) als Leistungsbezieher*in das Kind bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres. Seit 1. Juli 2017 erhalten auch Kinder bis 17 Jahre Unterhaltsvorschuss.

³⁾ Anzahl der Zahlfälle, für die im laufenden Jahr Leistungen gezahlt wurden.

Am 1. Januar 2007 trat das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz für alle Geburten ab diesem Stichtag in Kraft. Es ist eine Lohnersatzleistung ohne Bedürftigkeitsprüfung. Eltern stehen gemeinsam insgesamt 14 Monate Elterngeld zu, wenn sich beide an der Betreuung beteiligen und den Eltern dadurch Einkommen wegfällt. Sie können die Monate frei untereinander aufteilen. Ein Elternteil kann dabei mindestens zwei und höchstens zwölf Monate für sich in Anspruch nehmen. Alleinerziehende, die das Elterngeld zum Ausgleich des wegfallenden Erwerbseinkommens beziehen, können die vollen 14 Monate Elterngeld in Anspruch nehmen (vgl. Huebener et al. 2016).

Im Jahr 2020 wurden in Düsseldorf 9.167 Anträge auf Elterngeld gestellt. Von diesen waren 72,1 Prozent Anträge von Müttern und 27,9 Prozent Anträge von Vätern. Im Betrachtungszeitraum seit 2016 zeigt sich, dass die Gesamtzahl der Anträge auf Elterngeld Schwankungen unterliegt.

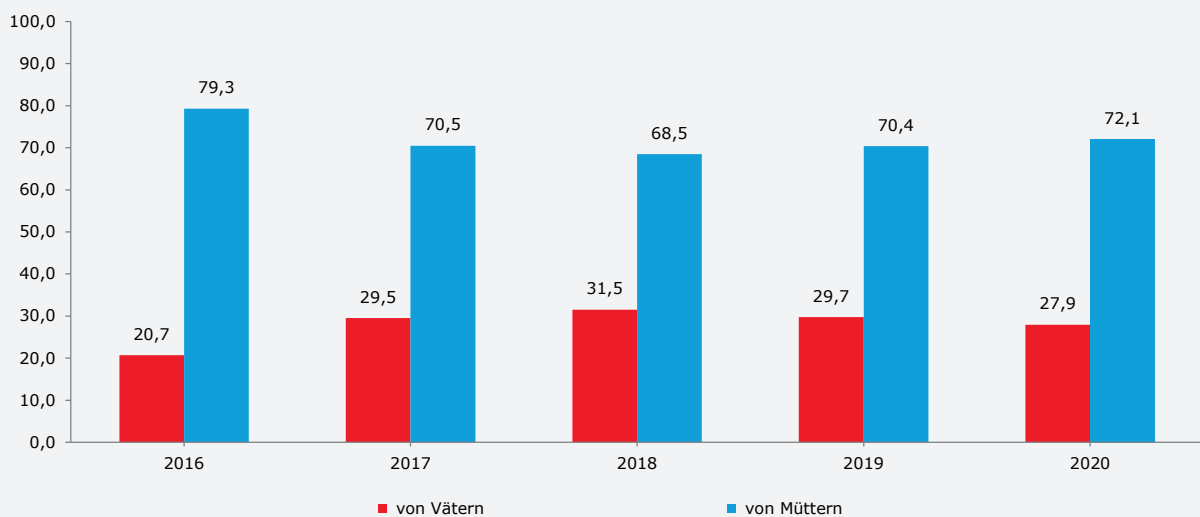
Unterhaltsvorschuss ist eine staatliche Leistung für Kinder von Alleinerziehenden. Anspruchsberechtigt sind Kinder, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben und keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von dem anderen Elternteil erhalten. Der Unterhaltsvorschuss sichert die finanzielle Situation der Alleinerziehenden und die ihrer Kinder und hat somit eine armutsreduzierende Wirkung (vgl. Böhmer 2014).

Im Jahr 2020 bezogen 6.201 Personen einen Unterhaltsvorschuss. Dies bedeutet einen Anstieg um 2.710 Bezieher*innen seit 2015 beziehungsweise um 77,6 Prozent. Im Jahr 2020 hatten 23,6 Prozent der Anspruchsberechtigten ein Kind von bis zu 6 Jahren, 44,5 Prozent ein Kind zwischen 6 und 12 Jahren und 31,9 Prozent ein Kind zwischen 12 und 18 Jahren.¹¹

Grundsätzlich können Schüler*innen, die einen berufsqualifizierenden Abschluss oder einen weiterführenden Schulabschluss erreichen wollen, BAföG beziehen. Für diejenigen, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, gilt das aber erst ab Klasse 10 und auch nur, wenn eine Unterbringung außerhalb des Elternhauses notwendig ist. Das ist der Fall, wenn der gewünschte Abschluss nicht in der Nähe absolviert werden kann. Im Jahr 2020 lag die Zahl der Personen, die Schüler-Bafög bezogen, bei 1.668.

Der Düsselpass ermöglicht verschiedene Vergünstigungen und Ermäßigungen in Düsseldorf. Wer Grundsicherung im Alter oder bei voller Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder andere Sozialhilfeleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts bezieht, erhält den Düsselpass automatisch. Wenn nur ein geringes Einkommen zur Verfügung steht, muss ein Antrag gestellt werden. Die Zahl der ausgestellten Düsselpässe lag im Jahr 2020 bei 67.700. Im Vergleich zum Jahr 2015 bedeutet dies einen Zuwachs von 27.800 beziehungsweise 69,7 Prozent.

Abbildung 19: Anträge auf Elterngeld in Düsseldorf 2016 bis 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales

¹¹ Seit 1. Juli 2017 wird die Zahlung des Unterhaltsvorschusses bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bewilligt. Zuvor endete die Bewilligung mit Vollendung des zwölften Lebensjahres.

Exkurs – Haushalte mit Mietschuldenproblematiken

Tabelle 20: Haushalte mit Mietschuldenproblematik in Düsseldorf 2015 bis 2020

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015 / 2020	Trend
Haushalte mit Mietschuldenproblematik								
Mietschuldenübernahme								
Familie mit Kind(ern)	66	71	48	53	31	34	-32	↓
Alleinerziehende	84	64	54	80	69	57	-27	•
Unterbringung Obdach								
Familie mit Kind(ern)	10	5	4	12	11	7	-3	•
Alleinerziehende	.	5	7	5	15	7	X	x

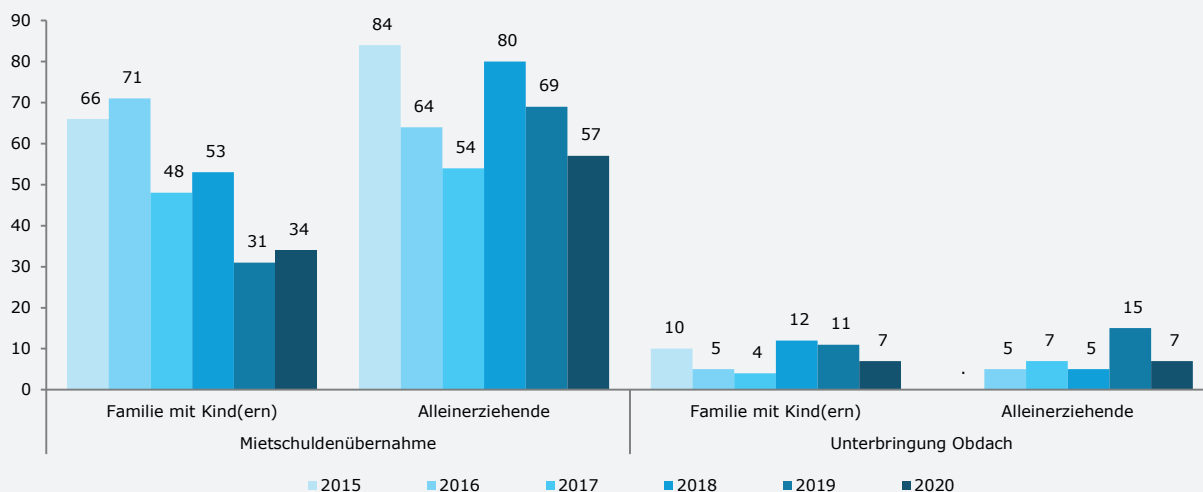
Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales

Die Mieten haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Zudem gibt es immer weniger Wohnungen mit Mietpreisbindung (vgl. Landeshauptstadt Düsseldorf 2022). Insbesondere für einkommensschwache Haushalte kann diese Entwicklung zu Problemen führen.

Haushalte, welche Probleme haben die Miete zu zahlen, können Unterstützung von der Stadt Düsseldorf in Anspruch nehmen. Das Ziel der unterstützenden Fachstelle ist es, den Wohnraum zu erhalten.

Von den betroffenen Familien im Jahr 2020 wurden in 34 Fällen die Mietschulden tatsächlich von der Fachstelle übernommen, in sieben Fällen konnte der Verlust des Wohnraums nicht verhindert werden.

Abbildung 20: Mietschuldenproblematik, Mietschuldenübernahme, Unterbringung Obdach und Wiederkehrer im Zeitverlauf in Düsseldorf, 2015 bis 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Soziales

Tabelle 21: Kinder mit Teilnahme an der U9-Untersuchung in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21

Indikator	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2015/16 / 2020/21	Trend
Im Rahmen der Kindervorsorgeuntersuchung U9 untersuchte Kinder nach Nationalität¹⁾								
U9-Untersuchung	2 708	4 183	3 904	3 715	2 173	1 434	x	x
davon								
deutsch	2 456	3 769	3 409	2 650	1 743	1 105	x	x
ausländisch	252	414	495	1 065	430	329	x	x
Teilnahmequoten¹⁾²⁾								
U9-Untersuchung	92,0	92,1	93,3	91,3	88,1	90,4	x	x
deutsch	92,1	92,7	94,0	94,2	89,8	92,3	x	x
ausländisch	84,3	86,6	87,3	84,8	81,9	84,6	x	x

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Gesundheitsamt, Schuleingangsuntersuchung, eigene Berechnung

¹⁾ Es wurden in den Berechnungen nur Kinder berücksichtigt, für die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung das Vorsorgeheft vorgelegt wurde. Im Untersuchungszeitraum 2020/21 waren dies 1.586 von insgesamt 1.754 Kindern (90,4 %).

²⁾ Anteile an allen untersuchten Kindern der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Im folgenden Abschnitt werden ausgewählte Gesundheitsindikatoren für Kinder betrachtet. Zunächst werden die Teilnahmequoten an der Früherkennungsuntersuchung U9 dargestellt. Diese zählt zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen im Kindesalter und zielt darauf ab, vor Schulbeginn mögliche Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes zu erkennen und im Bedarfsfall geeignete Fördermaßnahmen einzuleiten.

Die statistische Erfassung der Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen erfolgt im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen. Dort werden die Vorsorgehefte vorgelegt, in denen dokumentiert ist, an welchen U-Untersuchungen ein Kind teilgenommen hat. Zu beachten ist, dass aufgrund des Pandemiegeschehens in den Jahren 2020 und 2021 die Schuleingangsuntersuchungen nur eingeschränkt durchgeführt wurden. Aus diesem Grund wurde in den abgebildeten Tabellen auf die Darstellung der Veränderungswerte sowie der Trends verzichtet.

Zum Schuljahr 2020/21 lag die Teilnahmequote zur U9-Untersuchung bei insgesamt 90,4 Prozent. Das heißt, dass 90,4 Prozent der Kinder, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden und ihr Vorsorgeheft vorgelegt haben, an der U9-Untersuchung teilgenommen haben.

Tabelle 22: Kinder mit Übergewicht oder Adipositas in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21

Indikator	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2015/16 / 2020/21	Trend
Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen untersuchte Kinder mit Übergewicht oder Adipositas nach Nationalität¹⁾								
Insgesamt	365	533	560	537	380	363	x	x
deutsch	305	433	440	313	258	261	x	x
ausländisch	60	100	120	224	122	102	x	x
Übergewicht	220	300	335	293	207	160	x	x
deutsch	187	251	262	172	140	115	x	x
ausländisch	33	49	72	121	67	45	x	x
Adipositas	145	233	221	244	173	203	x	x
deutsch	118	182	178	141	118	146	x	x
ausländisch	27	51	48	103	55	57	x	x
Anteile in Prozent¹⁾²⁾								
Insgesamt	11,0	10,3	12,0	11,8	13,7	20,8	x	x
deutsch	10,7	9,9	11,3	10,5	12,4	20,9	x	x
ausländisch	12,5	12,3	15,1	14,3	18,0	20,4	x	x
Übergewicht	6,6	5,8	7,2	6,4	7,5	9,2	x	x
deutsch	6,6	5,7	5,6	5,7	6,7	9,2	x	x
ausländisch	6,9	6,0	9,1	7,7	9,9	9,0	x	x
Adipositas	4,4	3,5	4,7	5,3	6,3	11,6	x	x
deutsch	4,1	4,2	4,6	4,7	5,7	11,7	x	x
ausländisch	5,6	6,3	6,1	6,6	8,1	11,4	x	x

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Gesundheitsamt, Schuleingangsuntersuchung der Stadt Düsseldorf, eigene Berechnung

¹⁾ Unterteilung auf Grundlage des Body Mass Index (BMI) unter zusätzlicher Berücksichtigung von Alter und Geschlecht gemäß Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA).

²⁾ Anteile an allen untersuchten Kindern der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Zwei wichtige Indikatoren aus dem Bereich der Gesundheitsberichterstattung sind die Anteile an adipösen und übergewichtigen Kindern zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung (vgl. LZG NRW). Als gängiges Maß zur Beurteilung des Körpergewichts wird der Body-Mass-Index (BMI) verwendet. Anhand von alters- und geschlechtsspezifischen Perzentilen können individuelle BMI-Werte eingeschätzt werden. Im Rahmen dieser Parameter spricht man beim Überschreiten des 90. Perzentils im Bereich von Kindern und Jugendlichen von Übergewicht und beim Überschreiten des 97. Perzentils von Adipositas (vgl. Wabitsch/Kunze 2015).

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung 2020/21 wurde bei 363 untersuchten Kindern Übergewicht oder Adipositas festgestellt. Dies entspricht 20,8 Prozent aller untersuchten Kinder dieses Schuljahres. Zwischen deutschen und ausländischen Kindern unterscheiden sich im Schuljahr 2020/21 die Anteilswerte kaum.

Tabelle 23: Gebisszustand von Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2019/20

Indikator	2015/16	2016/17 ¹⁾	2017/18	2018/19	2019/2020 ²⁾	Veränderung 2015/16 / 2019/20	Trend
Im Rahmen der schulzahnärztlichen Untersuchungen des Gesundheitsamtes untersuchte Kinder in Kitas und Schüler*innen nach Gebisszustand							
Kindertagesstätten	3 045	x	3 797	6 054	2 185	x	x
davon in Prozent							
naturgesund	75,8	x	84,6	80,5	83,3	x	x
saniert	5,2	x	4,1	5,3	5,2	x	x
behandlungsbedürftig	19,0	x	11,3	14,2	11,5	x	x
Grundschulen	6 215	x	5 057	6 593	10 146	x	x
davon in Prozent							
naturgesund	90,4	x	87,0	88,6	90,1	x	x
saniert	6,2	x	8,2	7,8	7,3	x	x
behandlungsbedürftig	3,4	x	4,8	3,6	2,6	x	x

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Gesundheitsamt

¹⁾ Für das Schuljahr 2016/17 liegen aufgrund von Umstellungen bei der Erfassung keine Daten vor.

²⁾ Die Daten zum Schuljahr 2019/2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht vollständig erfasst werden. Ab April 2020 wurden die schulzahnärztlichen Untersuchungen im Hinblick auf das Infektionsgeschehen eingestellt.

Ein weiterer Indikator aus dem Bereich der Gesundheitsberichterstattung gibt Auskunft über die Zahngesundheit beziehungsweise den Gebisszustand von Kindern. Der Gebissstatus lässt sich durch die Einteilung *naturgesund*, *saniert* und *behandlungsbedürftig* definieren. Ein naturgesundes Gebiss bedeutet, dass die Kinder über keine manifeste Karies verfügen. Gebisse mit beginnender Karies (initiale Läsionen, die auf den Zahnschmelz begrenzt sind) werden als naturgesund bewertet. Als behandlungsbedürftig werden Zähne mit bis ins Zahnbein hineinragenden, kariösen Defekten definiert. Wurden alle behandlungsbedürftigen Zähne mit einer Füllung versorgt, gilt das Gebiss als saniert.

Die Daten basieren auf regelmäßigen zahnärztlichen Untersuchungen des Gesundheitsamtes zur Kariesprophylaxe in Kindertagesstätten und Grundschulen. Da aufgrund des Pandemiegeschehens die Untersuchungen zum Schuljahr 2019/2020 nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, wurde in der dargestellten Tabelle auf die Darstellung der Veränderungswerte sowie der Trends verzichtet.

Im Zeitraum 2019/20 lag im Bereich der Kindertagesstätten der Anteil der untersuchten Kinder mit naturgesunden Zähnen bei 83,3 Prozent, wohingegen bei 11,5 Prozent der Kinder ein behandlungsbedürftiger Gebisszustand festgestellt wurde.

Von den im Zeitraum 2019/20 untersuchten Kindern in Grundschulen hatten 90,1 Prozent naturgesunde Zähne und 2,6 Prozent behandlungsbedürftige Zähne.

Wahlverhalten

Der Jugendrat vertritt die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen in der Stadt. Die Wahlbeteiligung bei Jugendratswahlen kann ein Indiz für das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Politik und Demokratie sein.

Tabelle 24: Wahlbeteiligung bei Jugendratswahlen in Düsseldorf 2007 bis 2019

Stadtbezirk	2007	2010	2013	2016	2019
1	79,8	17,4	54,2	71,2	48,9
2	52,9	35,2	23,9	44,0	39,1
3	54,1	16,4	23,5	39,8	35,7
4	46,6	14,1	32,2	42,9	37,2
5	34,0	17,0	10,4	6,7	14,8
6	26,0	17,1	5,3	19,2	14,7
7	38,4	23,0	15,6	35,7	27,3
8	24,2	30,3	28,6	35,6	19,7
9	28,6	17,5	13,9	25,5	22,5
10	4,1	5,0	4,5	12,4	5,2
Insgesamt	38,6	19,3	20,7	33,2	26,9

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

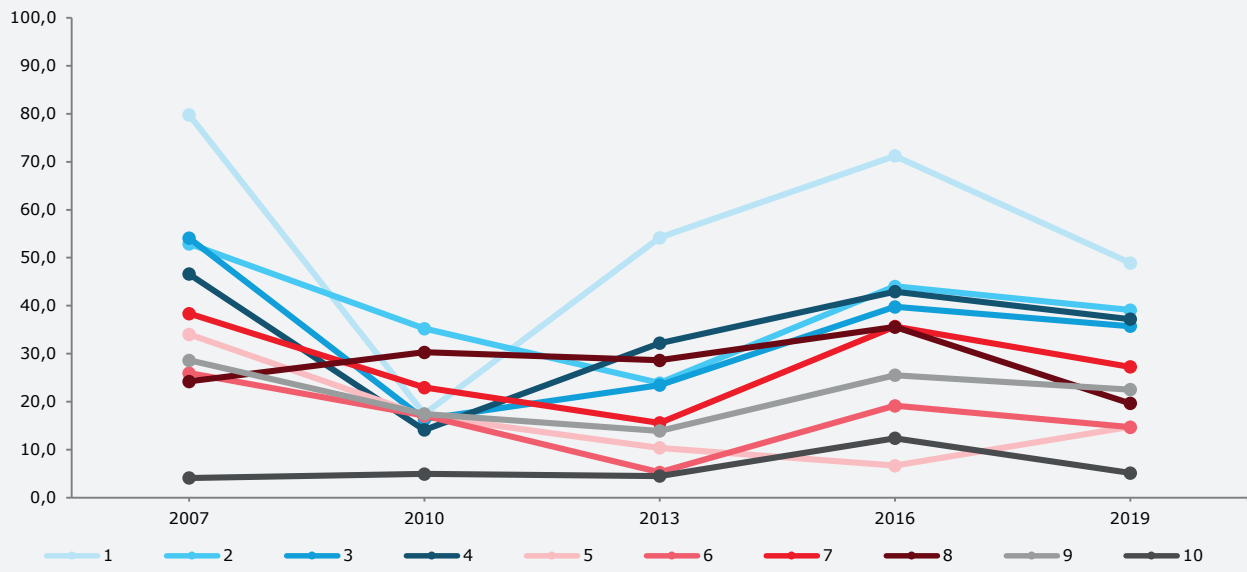
Der Jugendrat wird für die Dauer von drei Jahren gewählt und kann Anträge und Anfragen an die zuständigen Gremien der Stadt beschließen.

Die Wahlbeteiligung schwankt stark zwischen den einzelnen Wahlen als auch zwischen den Stadtbezirken.

Die höchste gesamtstädtische Wahlbeteiligung wurde zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 2007 mit 38,6 Prozent erzielt. Im Jahr 2010 und 2013 machten hingegen nur rund ein Fünftel aller Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Bei der letzten Jugendratswahl im Jahr 2019 betrug die Wahlbeteiligung knapp 27 Prozent.

Im Stadtbezirk 1 lag die Wahlbeteiligung in vier von fünf Jugendratswahlen am höchsten, während sie im Stadtbezirk 10 in vier von fünf Jugendratswahlen am niedrigsten war.

Abbildung 21: Wahlbeteiligung bei Jugendratswahlen in Düsseldorf 2007 bis 2019 nach Stadtbezirken



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Quellenverzeichnis

Appel, Stefan (2005): Konzeptionsvielfalt und Raumprogramm der Ganztagschulen erfordern den verstärkten Einsatz der Medien, In: Rother, Ulrich (Hrsg.); Appel, Stefan (Hrsg.); Ludwig, Harald (Hrsg.); Rutz, Georg (Hrsg.): Investitionen in die Zukunft. Schwalbach: Wochenschau-Verlag, S.40-47.

https://www.pedocs.de/volltexte/2010/2643/pdf/Appel_Stefan_Konzeptionsvielfalt_und_Raumprogramm_der_Ganztagschulen_erfordern_den_verstaerkten_Einsatz_von_Medien_2005_D_A.pdf (letzter Abruf: 21.09.2022)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2022): Die Untersuchungen U1 bis U9, <https://www.kindergesundheit-info.de/themen/ernaehrung/frueherkennung-u1-u9-und-j1/untersuchungen-u1-bis-u9/die-untersuchungen-u1-bis-u9/> (letzter Abruf: 20.04.2022)

Böhmer, Michael (2014): Gesamtevaluation der ehe-und familienbezogenen Maßnahmen und Leistungen in Deutschland: Endbericht. Prognos AG
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93954/25490622c47497e47acbcfa797748cfb/gesamt-evaluation-der-ehe-und-familienbezogenen-massnahmen-und-leistungen-data.pdf> (letzter Abruf: 21.09.2022)

Bundesagentur für Arbeit (2022):
<https://www.arbeitsagentur.de/lexikon/bedarfsgemeinschaft> (letzter Abruf: 21.09.2022)

Huebener, Mathias; Müller, Kai-Uwe; Spieß, C. Katharina; Wrohlich, Katharina (2016): Zehn Jahre Elterngeld: Eine wichtige familienpolitische Maßnahme. In: DIW Wochenbericht, 83(49), S.1159-1166.
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.548384.de/16-49-1.pdf (letzter Abruf: 21.09.2022)

Landeshauptstadt Düsseldorf (2022): Datenblatt zum Wohnungsmarkt 2021, Statistische Informationen 311
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt12/statistik/stadtforschung/download/Datenblatt_Wohnungsmarkt_Duesseldorf_2021.pdf (letzter Abruf: 21.09.2022)

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (2019):
https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/factsheets/kinder/uebergewicht/index.html (letzter Abruf: 21.09.2022)

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2020): Sozialbericht NRW 2020, Armuts- und Reichtumsbericht
http://www.sozialberichte.nrw.de/sozialberichterstattung_nrw/aktuelle_berichte/SB2020.pdf (letzter Abruf: 03.05.2022)

Wabitsch, Martin; Kunze, Detlef (2015): Konsensbasierte (S2) Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Version 15.10.2015; www.a-g-a.de
https://adipositas-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2020/06/AGA_S2_Leitlinie.pdf (letzter Abruf: 21.09.2022)

Tabellenband

Tabelle A1: Bevölkerung unter 18 Jahre in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bevölkerung unter 18 Jahre						
Düsseldorf	96 154	98 673	99 785	100 767	101 855	101 516
011 Altstadt	178	171	176	196	205	204
012 Carlstadt	326	349	255	243	238	224
013 Stadtmitte	1 505	1 607	1 541	1 538	1 615	1 603
014 Pempelfort	3 584	3 656	3 836	3 988	4 096	4 096
015 Derendorf	2 357	2 435	2 527	2 509	2 535	2 449
016 Golzheim	1 899	1 870	1 792	1 808	1 873	1 872
021 Flingern Süd	1 518	1 496	1 524	1 511	1 479	1 441
022 Flingern Nord	3 315	3 394	3 517	3 669	3 802	3 915
023 Düsseltal	4 115	4 244	4 258	4 285	4 270	4 286
031 Friedrichstadt	2 205	2 327	2 118	2 172	2 130	2 109
032 Unterbilk / 033 Hafen	2 092	2 115	2 177	2 212	2 194	2 170
034 Hamm	673	700	690	715	734	751
035 Volmerswerth	313	298	279	276	268	276
036 Bilk	4 723	4 754	4 910	4 984	5 083	5 099
037 Oberbilk	4 462	4 490	4 499	4 468	4 546	4 609
038 Flehe	314	370	368	358	366	377
041 Oberkassel	2 752	2 869	2 930	2 992	3 028	2 990
042 Heerd	1 653	1 870	1 965	2 023	2 194	2 277
043 Lörick	1 177	1 216	1 203	1 146	1 164	1 116
044 Niederkassel	1 134	1 152	1 201	1 214	1 228	1 206
051 Stockum	952	904	904	869	853	849
052 Lohausen	776	773	753	744	726	747
053 Kaiserswerth	1 470	1 515	1 502	1 488	1 473	1 417
054 Wittlaer	2 075	2 050	2 025	1 992	1 982	1 897
055 Angermund	1 259	1 268	1 268	1 276	1 329	1 369
056 Kalkum	385	383	385	382	379	390
061 Lichtenbroich	1 181	1 331	1 385	1 350	1 356	1 300
062 Unterrath	3 226	3 264	3 250	3 342	3 332	3 318
063 Rath	3 692	3 724	3 754	3 846	3 884	3 912
064 Mörsenbroich	2 910	3 462	3 645	3 641	3 643	3 551
071 Gerresheim	4 836	4 855	4 911	4 856	4 893	4 841
072 Grafenberg	815	803	838	820	848	854
073 Ludenberg	1 393	1 426	1 433	1 438	1 424	1 379
074 Hubbelrath	244	280	268	257	253	262
075 Knittkuhl	437	457	468	475	445	441
081 Lierenfeld	1 810	1 765	1 876	1 908	1 966	1 887
082 Eller	5 076	5 163	5 240	5 235	5 234	5 114
083 Vennhausen	1 635	1 701	1 717	1 766	1 862	1 877
084 Unterbach	1 147	1 187	1 189	1 225	1 300	1 295
091 Wersten	4 314	4 329	4 400	4 389	4 303	4 296
092 Himmelgeist	449	460	476	483	475	479
093 Holthausen	2 378	2 583	2 512	2 495	2 473	2 435
094 Reisholz	688	668	684	669	691	678
095 Benrath	2 614	2 640	2 689	2 709	2 707	2 856
096 Urdenbach	1 830	1 828	1 836	1 834	1 868	1 822
097 Itter	495	495	504	506	510	527
098 Hassels	3 020	3 111	3 135	3 468	3 622	3 675
101 Garath	3 841	3 912	4 045	4 083	4 090	4 114
102 Hellerhof	911	953	927	914	886	864

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A2: Bevölkerung unter 18 Jahre in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bevölkerung unter 18 Jahre in Prozent						
Düsseldorf	15,3	15,5	15,6	15,7	15,8	15,8
011 Altstadt	7,9	7,6	7,5	8,2	8,4	8,4
012 Carlstadt	13,1	13,5	11,2	10,6	10,4	9,9
013 Stadtmitte	10,3	10,7	10,4	10,3	10,8	10,9
014 Pempelfort	11,4	11,5	11,8	12,1	12,3	12,4
015 Derendorf	11,6	11,9	12,2	12,2	12,2	11,9
016 Golzheim	14,7	14,7	14,3	14,4	14,6	14,5
021 Flingern Süd	14,8	14,5	14,8	14,6	14,2	14,0
022 Flingern Nord	14,2	14,2	14,3	14,6	14,9	15,1
023 Düsseltal	14,8	15,1	15,1	15,2	15,2	15,3
031 Friedrichstadt	11,2	11,6	10,8	10,9	10,8	10,8
032 Unterbilk / 033 Hafen	11,0	11,0	11,2	11,4	11,3	11,2
034 Hamm	15,6	15,9	15,5	15,9	16,3	16,6
035 Volmerswerth	13,3	12,7	11,9	11,5	11,4	11,8
036 Bilk	11,8	11,9	12,1	12,3	12,4	12,4
037 Oberbilk	14,6	14,7	14,8	14,7	14,7	14,8
038 Flehe	12,3	13,8	13,5	13,1	13,4	13,7
041 Oberkassel	14,9	15,2	15,5	15,8	15,9	15,7
042 Heerd	16,0	17,0	17,2	17,3	17,8	18,4
043 Lörick	15,7	16,0	15,8	15,1	15,3	14,9
044 Niederkassel	19,2	19,3	19,9	20,0	20,1	19,8
051 Stockum	16,8	16,1	16,2	15,5	15,2	15,2
052 Lohausen	18,5	18,5	18,2	18,0	17,6	17,9
053 Kaiserswerth	18,3	18,7	18,7	18,4	18,4	17,9
054 Wittlaer	26,0	25,6	25,0	24,4	24,0	23,4
055 Angermund	19,4	19,3	19,2	19,3	19,7	20,3
056 Kalkum	19,7	19,3	19,5	19,2	19,4	19,7
061 Lichtenbroich	21,3	22,1	22,3	22,0	21,8	21,3
062 Unterrath	14,9	15,0	15,0	15,2	15,1	15,1
063 Rath	18,3	18,4	18,6	18,9	19,0	19,1
064 Mörsenbroich	17,8	19,9	20,2	20,1	20,1	19,7
071 Gerresheim	16,4	16,4	16,5	16,4	16,4	16,3
072 Grafenberg	14,2	13,8	14,2	14,1	14,5	14,6
073 Ludenberg	17,5	17,7	17,4	17,5	17,6	17,4
074 Hubbelrath	15,9	16,3	16,3	15,9	15,8	16,1
075 Knittkuhl	21,3	22,0	22,4	22,7	21,6	21,5
081 Lierenfeld	17,2	16,7	17,3	17,3	17,5	17,0
082 Eller	16,2	16,4	16,5	16,5	16,6	16,4
083 Vennhausen	15,7	16,2	16,3	16,7	17,4	17,5
084 Unterbach	15,2	15,5	15,6	15,8	16,6	16,6
091 Wersten	15,9	15,9	16,1	16,1	15,7	15,8
092 Himmelgeist	22,1	22,6	23,1	23,4	23,0	23,2
093 Holthausen	19,0	19,8	19,5	19,4	19,2	19,1
094 Reisholz	17,9	17,9	18,1	18,0	18,3	18,1
095 Benrath	15,7	15,8	16,0	16,2	16,3	16,6
096 Urdenbach	17,2	17,1	17,2	17,2	17,5	17,3
097 Itter	21,1	21,0	21,2	21,1	21,3	21,9
098 Hassels	17,4	17,6	17,9	19,1	19,5	19,9
101 Garath	20,1	20,5	21,1	21,4	21,5	21,6
102 Hellerhof	15,4	15,8	15,5	15,5	15,2	15,1

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

**Tabelle A3: Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre in Düsseldorf
2015 bis 2020 nach Stadtteilen**

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre						
Düsseldorf	54 993	57 781	59 021	60 366	61 639	61 673
011 Altstadt	118	112	128	152	164	154
012 Carlstadt	183	216	108	104	99	97
013 Stadtmitte	1 215	1 333	1 269	1 277	1 359	1 350
014 Pempelfort	1 837	1 915	2 044	2 179	2 269	2 258
015 Derendorf	1 406	1 468	1 524	1 534	1 567	1 519
016 Golzheim	1 081	1 080	1 025	1 004	1 059	1 077
021 Flingern Süd	1 201	1 163	1 190	1 203	1 168	1 133
022 Flingern Nord	1 938	2 001	2 097	2 230	2 325	2 431
023 Düsseltal	2 382	2 506	2 491	2 520	2 555	2 540
031 Friedrichstadt	1 544	1 662	1 464	1 496	1 488	1 453
032 Unterbilk / 033 Hafen	1 056	1 067	1 120	1 156	1 162	1 153
034 Hamm	179	185	187	192	191	201
035 Volmerswerth	144	131	124	128	118	114
036 Bilk	2 509	2 566	2 667	2 727	2 786	2 811
037 Oberbilk	3 564	3 575	3 620	3 608	3 638	3 684
038 Flehe	95	126	129	125	121	121
041 Oberkassel	1 181	1 285	1 343	1 382	1 409	1418
042 Heerd	1 124	1 296	1 407	1 437	1 582	1 626
043 Lörick	733	783	773	745	758	702
044 Niederkassel	645	651	685	701	719	703
051 Stockum	375	370	367	361	367	388
052 Lohausen	351	367	373	379	374	399
053 Kaiserswerth	700	730	721	745	744	721
054 Wittlaer	1 027	1 007	1 000	978	996	953
055 Angermund	381	389	411	428	475	487
056 Kalkum	133	127	132	121	128	134
061 Lichtenbroich	800	937	1 024	1 007	1 043	995
062 Unterrath	1 562	1 673	1 650	1 762	1 767	1 759
063 Rath	2 661	2 729	2 743	2 831	2 878	2 920
064 Mörsenbroich	1 873	2 304	2 474	2 464	2 439	2 374
071 Gerresheim	2 229	2 344	2 427	2 385	2 422	2 401
072 Grafenberg	333	340	366	365	385	401
073 Ludenberg	631	681	706	726	716	683
074 Hubbelrath	54	78	69	66	62	73
075 Knittkuhl	170	174	197	203	194	195
081 Lierenfeld	1 341	1 343	1 461	1 492	1 538	1 469
082 Eller	3 238	3 336	3 444	3 529	3 546	3 543
083 Vennhausen	677	739	786	827	893	925
084 Unterbach	415	439	461	482	532	534
091 Wersten	2 425	2 442	2 563	2 596	2 589	2 604
092 Himmelgeist	118	117	130	133	129	128
093 Holthausen	1 639	1 894	1 817	1 825	1 833	1 823
094 Reisholz	497	498	515	524	545	525
095 Benrath	1 292	1 329	1 405	1 417	1 436	1 560
096 Urdenbach	744	788	790	812	841	820
097 Itter	148	144	156	154	164	176
098 Hassels	2 297	2 437	2 428	2 752	2 915	2 956
101 Garath	2 267	2 371	2 501	2 609	2 691	2 749
102 Hellerhof	480	533	509	493	460	433

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A4: Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre in Prozent						
Düsseldorf	57,4	58,8	59,4	60,1	60,7	61,0
011 Altstadt	67,4	68,3	74,9	77,6	81,6	75,5
012 Carlstadt	57,2	60,7	42,9	42,8	41,8	43,3
013 Stadtmitte	81,2	83,7	82,8	83,6	84,1	84,2
014 Pempelfort	51,6	52,6	53,6	54,6	55,5	55,3
015 Derendorf	59,7	60,6	60,6	61,3	62,2	62,3
016 Golzheim	57,4	58,0	57,4	55,9	56,6	57,6
021 Flingern Süd	79,1	77,9	78,4	79,7	79,2	79,1
022 Flingern Nord	58,7	59,5	59,7	61,1	61,6	62,3
023 Düsseltal	57,9	59,4	58,6	59,2	59,8	59,6
031 Friedrichstadt	70,2	71,6	69,1	69,3	70,3	69,3
032 Unterbilk / 033 Hafen	50,7	51,0	51,7	52,4	52,9	53,2
034 Hamm	26,8	26,6	27,1	26,7	26,1	26,9
035 Volmerswerth	46,3	44,3	44,4	46,4	44,0	41,8
036 Bilk	53,2	54,1	54,6	55,0	55,0	55,5
037 Oberbilk	80,2	80,1	80,9	81,0	80,6	80,5
038 Flehe	30,4	33,9	35,0	34,7	33,1	32,1
041 Oberkassel	42,9	45,0	45,9	46,3	46,7	47,6
042 Heerdt	68,2	70,0	71,8	71,5	72,4	72,3
043 Lörick	62,5	64,5	64,5	64,7	65,3	63,1
044 Niederkassel	57,2	56,6	57,1	57,9	58,9	58,6
051 Stockum	40,6	40,9	40,7	41,5	43,3	45,9
052 Lohausen	45,2	47,5	49,3	50,7	51,3	53,6
053 Kaiserswerth	47,5	48,1	48,4	50,0	50,6	50,7
054 Wittlaer	49,6	49,5	49,6	49,2	50,5	50,5
055 Angermund	30,4	30,8	32,4	33,5	35,8	35,7
056 Kalkum	34,8	33,3	34,3	31,8	33,6	34,9
061 Lichtenbroich	69,0	71,4	74,6	74,9	77,3	76,6
062 Unterrath	48,7	51,4	50,9	52,9	52,9	53,0
063 Rath	72,3	73,3	73,4	73,8	74,4	74,9
064 Mörsenbroich	64,8	67,1	68,0	67,7	67,2	67,0
071 Gerresheim	46,3	48,4	49,5	49,3	49,6	49,7
072 Grafenberg	40,8	42,6	44,0	44,5	45,6	47,3
073 Ludenberg	45,5	47,9	49,2	50,7	50,9	49,8
074 Hubbelrath	22,1	28,2	25,7	25,7	24,6	27,9
075 Knittkuhl	39,2	38,5	42,2	42,7	43,5	44,4
081 Lierenfeld	74,3	76,7	77,9	78,4	78,6	78,1
082 Eller	64,1	65,1	66,1	67,4	68,1	69,3
083 Vennhausen	41,5	43,5	45,8	46,8	48,2	49,4
084 Unterbach	36,3	37,2	39,1	39,5	41,0	41,5
091 Wersten	56,6	56,6	58,4	59,4	60,3	60,7
092 Himmelgeist	26,3	25,5	27,1	27,7	27,3	26,7
093 Holthausen	69,2	73,0	72,4	73,6	74,2	74,9
094 Reisholz	72,8	74,4	76,0	78,1	79,0	77,9
095 Benrath	49,5	50,7	52,3	52,5	53,1	54,9
096 Urdenbach	40,8	43,2	43,2	44,5	45,1	45,0
097 Itter	29,9	29,4	31,0	30,6	32,3	33,4
098 Hassels	76,3	78,6	78,0	80,1	80,6	80,7
101 Garath	59,2	61,0	62,3	64,1	66,0	66,9
102 Hellerhof	52,8	55,9	55,1	54,0	52,2	50,1

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A5: Familienhaushalte mit Kindern¹⁾ in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Familienhaushalte mit Kindern (mindestens 1 Kind unter 18 Jahre)						
Düsseldorf	58 290	58 988	60 006	60 549	61 144	60 881
011 Altstadt	125	118	121	131	134	140
012 Carlstadt	171	185	174	171	162	153
013 Stadtmitte	892	918	940	936	994	959
014 Pempelfort	2 345	2 412	2 534	2 639	2 700	2 708
015 Derendorf	1 549	1 589	1 627	1 607	1 609	1 588
016 Golzheim	1 150	1 111	1 121	1 164	1 225	1 223
021 Flingern Süd	888	881	895	884	868	838
022 Flingern Nord	2 051	2 081	2 233	2 289	2 392	2 466
023 Düsseltal	2 629	2 668	2 732	2 739	2 747	2 739
031 Friedrichstadt	1 257	1 265	1 314	1 361	1 354	1 356
032 Unterbilk / 033 Hafen	1 446	1 444	1 485	1 509	1 495	1 464
034 Hamm	442	463	457	466	472	478
035 Volmerswerth	204	195	183	180	175	182
036 Bilk	3 044	3 083	3 116	3 127	3 172	3 168
037 Oberbilk	2 590	2 572	2 576	2 554	2 607	2 597
038 Flehe	207	237	235	225	230	239
041 Oberkassel	1 821	1 868	1 918	1 955	1 958	1 944
042 Heerd	1 019	1 129	1 214	1 263	1 379	1 390
043 Lörick	711	746	747	741	746	717
044 Niederkassel	683	690	722	739	749	742
051 Stockum	515	510	518	508	515	502
052 Lohausen	448	444	440	432	423	423
053 Kaiserswerth	848	868	871	870	863	854
054 Wittlaer	1 144	1 142	1 133	1 146	1 153	1 098
055 Angermund	694	712	717	725	751	762
056 Kalkum	219	222	223	223	223	227
061 Lichtenbroich	637	612	605	609	603	599
062 Unterrath	2 013	2 005	2 056	2 102	2 083	2 067
063 Rath	2 155	2 182	2 179	2 198	2 233	2 267
064 Mörsenbroich	1 777	1 963	2 053	2 086	2 102	2 054
071 Gerresheim	2 936	2 915	2 963	2 921	2 956	2 908
072 Grafenberg	534	526	544	542	544	544
073 Ludenberg	851	865	873	861	836	833
074 Hubbelrath	143	157	165	157	151	157
075 Knittkuhl	271	280	280	284	265	260
081 Lierenfeld	962	949	971	975	1 016	991
082 Eller	3 105	3 123	3 143	3 149	3 109	3 056
083 Vennhausen	1 012	1 034	1 032	1 056	1 093	1 091
084 Unterbach	739	752	756	774	801	801
091 Wersten	2 576	2 574	2 576	2 552	2 514	2 503
092 Himmelgeist	265	270	280	274	275	280
093 Holthausen	1 369	1 404	1 393	1 388	1 386	1 362
094 Reisholz	396	382	384	372	372	359
095 Benrath	1 578	1 575	1 584	1 625	1 628	1 713
096 Urdenbach	1 135	1 122	1 123	1 101	1 116	1 098
097 Itter	284	279	283	282	287	300
098 Hassels	1 729	1 713	1 735	1 882	1 951	1 961
101 Garath	2 162	2 200	2 244	2 239	2 209	2 201
102 Hellerhof	569	553	538	536	518	519

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

¹⁾ Mindestens 1 Kind unter 18 Jahre

Tabelle A6: Familienhaushalte mit Kindern¹⁾ in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Familienhaushalte mit Kindern (mindestens 1 Kind unter 18 Jahre) in Prozent						
Düsseldorf	16,6	16,6	16,8	16,9	17,0	16,9
011 Altstadt	7,6	7,3	7,1	7,6	7,7	8,2
012 Carlstadt	10,4	11,2	10,8	10,5	9,9	9,5
013 Stadtmitte	8,8	9,0	9,2	9,0	9,6	9,5
014 Pempelfort	11,3	11,4	11,9	12,2	12,5	12,6
015 Derendorf	12,0	12,2	12,3	12,1	12,0	11,9
016 Golzheim	15,9	15,5	15,6	16,1	16,8	16,7
021 Flingern Süd	14,1	14,0	14,3	14,2	13,7	13,2
022 Flingern Nord	14,6	14,6	15,2	15,5	16,1	16,4
023 Düsseltal	16,0	16,1	16,5	16,5	16,5	16,6
031 Friedrichstadt	9,6	9,4	9,7	10,1	10,0	10,0
032 Unterbilk / 033 Hafen	11,3	11,1	11,4	11,5	11,5	11,3
034 Hamm	19,0	19,5	19,1	19,0	19,5	19,6
035 Volmerswerth	15,7	15,0	13,9	13,4	13,2	13,7
036 Bilk	12,3	12,2	12,3	12,3	12,4	12,4
037 Oberbilk	14,1	14,0	14,0	14,0	14,0	13,8
038 Flehe	13,9	15,3	15,1	14,3	14,7	15,1
041 Oberkassel	16,7	16,9	17,4	17,7	17,8	17,7
042 Heerdt	18,0	19,2	20,1	20,4	21,3	21,5
043 Lörick	19,6	19,9	19,9	19,5	19,5	19,2
044 Niederkassel	22,0	22,1	23,1	23,4	23,9	23,6
051 Stockum	17,7	18,3	18,7	17,7	18,0	18,0
052 Lohausen	22,8	22,7	22,4	21,9	21,5	21,3
053 Kaiserswerth	20,2	20,3	20,7	20,4	20,5	20,4
054 Wittlaer	33,1	32,8	32,1	32,6	32,6	31,6
055 Angermund	23,6	24,1	23,9	23,8	24,5	24,9
056 Kalkum	23,6	23,6	24,0	23,6	24,1	24,8
061 Lichtenbroich	26,5	25,7	25,3	25,5	25,1	24,8
062 Unterrath	17,4	17,2	17,5	17,8	17,6	17,4
063 Rath	21,0	21,2	21,1	21,3	21,6	21,8
064 Mörsenbroich	20,8	22,4	23,1	23,4	23,3	22,7
071 Gerresheim	19,4	19,2	19,5	19,2	19,4	19,2
072 Grafenberg	15,6	15,0	15,6	15,7	15,7	15,9
073 Ludenberg	22,1	22,2	22,0	21,6	21,0	21,1
074 Hubbelrath	19,7	20,8	21,8	21,0	20,1	20,7
075 Knittkuhl	28,4	29,0	29,0	29,6	27,7	27,4
081 Lierenfeld	17,0	16,7	16,8	16,9	17,4	16,9
082 Eller	18,9	18,9	18,9	18,9	18,8	18,6
083 Vennhausen	19,7	20,0	20,0	20,5	21,0	21,0
084 Unterbach	18,6	18,8	18,9	19,2	19,7	19,7
091 Wersten	18,0	17,8	17,9	17,7	17,4	17,3
092 Himmelgeist	27,8	28,2	29,2	28,7	28,6	28,7
093 Holthausen	21,5	21,7	21,8	21,7	21,5	21,2
094 Reisholz	20,1	19,8	19,7	19,2	18,9	18,1
095 Benrath	18,2	18,1	18,3	18,6	18,6	19,1
096 Urdenbach	22,1	21,7	21,8	21,3	21,5	21,4
097 Itter	28,6	27,8	28,3	28,1	28,5	29,6
098 Hassels	20,2	19,8	20,2	21,4	21,7	22,0
101 Garath	23,9	24,4	25,1	25,0	24,8	24,6
102 Hellerhof	21,9	21,1	20,6	20,7	20,0	20,1

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

¹⁾ Mindestens 1 Kind unter 18 Jahre

Tabelle A7: Alleinerziehendenhaushalte in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Alleinerziehendenhaushalte						
Düsseldorf	13 333	13 184	13 176	13 149	13 010	12 937
011 Altstadt	42	42	37	38	35	44
012 Carlstadt	40	39	33	33	33	29
013 Stadtmitte	242	237	235	229	241	240
014 Pempelfort	463	453	446	422	433	449
015 Derendorf	376	378	378	364	358	358
016 Golzheim	187	192	201	229	227	224
021 Flingern Süd	276	273	275	269	270	256
022 Flingern Nord	594	551	561	546	536	525
023 Düsseltal	571	554	543	560	539	531
031 Friedrichstadt	306	311	344	340	332	337
032 Unterbilk / 033 Hafen	321	314	313	323	303	287
034 Hamm	81	74	72	69	68	64
035 Volmerswerth	37	35	32	26	23	29
036 Bilk	678	663	665	689	681	652
037 Oberbilk	698	683	663	657	658	666
038 Flehe	50	49	45	44	44	49
041 Oberkassel	339	341	350	327	336	327
042 Heerdt	220	233	249	259	269	280
043 Lörick	112	120	114	120	118	118
044 Niederkassel	91	88	88	100	88	88
051 Stockum	83	85	93	86	87	83
052 Lohausen	90	86	90	95	78	79
053 Kaiserswerth	157	169	167	167	161	157
054 Wittlaer	179	170	156	166	160	151
055 Angermund	78	75	76	84	90	88
056 Kalkum	36	33	31	29	31	31
061 Lichtenbroich	138	126	130	130	120	115
062 Unterrath	439	435	452	435	430	416
063 Rath	547	557	566	578	586	610
064 Mörsenbroich	409	425	414	435	427	414
071 Gerresheim	721	719	701	670	659	640
072 Grafenberg	100	104	94	83	89	90
073 Ludenberg	138	136	133	131	119	131
074 Hubbelrath	21	20	21	22	20	23
075 Knittkuhl	54	58	66	61	60	58
081 Lierenfeld	254	246	249	243	237	243
082 Eller	821	805	832	826	809	788
083 Vennhausen	183	191	182	180	201	196
084 Unterbach	134	134	138	145	148	140
091 Wersten	575	577	570	547	521	537
092 Himmelgeist	23	24	22	22	31	29
093 Holthausen	340	336	335	343	322	317
094 Reisholz	117	118	114	113	104	93
095 Benrath	333	333	323	324	322	338
096 Urdenbach	253	240	241	236	244	249
097 Itter	36	36	38	34	34	38
098 Hassels	479	449	446	481	508	515
101 Garath	751	749	745	731	714	700
102 Hellerhof	120	118	107	108	106	115

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A8: Alleinerziehendenhaushalte in Prozent der Familienhaushalte in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Alleinerziehendenhaushalte in Prozent der Familienhaushalte						
Düsseldorf	22,9	22,4	22,0	21,7	21,3	21,2
011 Altstadt	33,6	35,6	30,6	29,0	26,1	31,4
012 Carlstadt	23,4	21,1	19,0	19,3	20,4	19,0
013 Stadtmitte	27,1	25,8	25,0	24,5	24,2	25,0
014 Pempelfort	19,7	18,8	17,6	16,0	16,0	16,6
015 Derendorf	24,3	23,8	23,2	22,7	22,2	22,5
016 Golzheim	16,3	17,3	17,9	19,7	18,5	18,3
021 Flingern Süd	31,1	31,0	30,7	30,4	31,1	30,5
022 Flingern Nord	29,0	26,5	25,1	23,9	22,4	21,3
023 Düsseltal	21,7	20,8	19,9	20,4	19,6	19,4
031 Friedrichstadt	24,3	24,6	26,2	25,0	24,5	24,9
032 Unterbilk / 033 Hafen	22,2	21,7	21,1	21,4	20,3	19,6
034 Hamm	18,3	16,0	15,8	14,8	14,4	13,4
035 Volmerswerth	18,1	17,9	17,5	14,4	13,1	15,9
036 Bilk	22,3	21,5	21,3	22,0	21,5	20,6
037 Oberbilk	26,9	26,6	25,7	25,7	25,2	25,6
038 Flehe	24,2	20,7	19,1	19,6	19,1	20,5
041 Oberkassel	18,6	18,3	18,2	16,7	17,2	16,8
042 Heerdt	21,6	20,6	20,5	20,5	19,5	20,1
043 Lörick	15,8	16,1	15,3	16,2	15,8	16,5
044 Niederkassel	13,3	12,8	12,2	13,5	11,7	11,9
051 Stockum	16,1	16,7	18,0	16,9	16,9	16,5
052 Lohausen	20,1	19,4	20,5	22,0	18,4	18,7
053 Kaiserswerth	18,5	19,5	19,2	19,2	18,7	18,4
054 Wittlaer	15,6	14,9	13,8	14,5	13,9	13,8
055 Angermund	11,2	10,5	10,6	11,6	12,0	11,5
056 Kalkum	16,4	14,9	13,9	13,0	13,9	13,7
061 Lichtenbroich	21,7	20,6	21,5	21,3	19,9	19,2
062 Unterrath	21,8	21,7	22,0	20,7	20,6	20,1
063 Rath	25,4	25,5	26,0	26,3	26,2	26,9
064 Mörsenbroich	23,0	21,7	20,2	20,9	20,3	20,2
071 Gerresheim	24,6	24,7	23,7	22,9	22,3	22,0
072 Grafenberg	18,7	19,8	17,3	15,3	16,4	16,5
073 Ludenberg	16,2	15,7	15,2	15,2	14,2	15,7
074 Hubbelrath	14,7	12,7	12,7	14,0	13,2	14,6
075 Knittkuhl	19,9	20,7	23,6	21,5	22,6	22,3
081 Lierenfeld	26,4	25,9	25,6	24,9	23,3	24,5
082 Eller	26,4	25,8	26,5	26,2	26,0	25,8
083 Vennhausen	18,1	18,5	17,6	17,0	18,4	18,0
084 Unterbach	18,1	17,8	18,3	18,7	18,5	17,5
091 Wersten	22,3	22,4	22,1	21,4	20,7	21,5
092 Himmelgeist	8,7	8,9	7,9	8,0	11,3	10,4
093 Holthausen	24,8	23,9	24,0	24,7	23,2	23,3
094 Reisholz	29,5	30,9	29,7	30,4	28,0	25,9
095 Benrath	21,1	21,1	20,4	19,9	19,8	19,7
096 Urdenbach	22,3	21,4	21,5	21,4	21,9	22,7
097 Itter	12,7	12,9	13,4	12,1	11,8	12,7
098 Hassels	27,7	26,2	25,7	25,6	26,0	26,3
101 Garath	34,7	34,0	33,2	32,6	32,3	31,8
102 Hellerhof	21,1	21,3	19,9	20,1	20,5	22,2

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A9: Lebendgeborene in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Lebendgeborene						
Düsseldorf	6 528	6 886	6 926	6 780	6 456	6 404
011 Altstadt	14	24	16	12	20	18
012 Carlstadt	23	32	28	17	15	19
013 Stadtmitte	151	175	143	142	143	133
014 Pempelfort	402	386	441	466	413	432
015 Derendorf	241	257	267	224	244	179
016 Golzheim	169	178	148	178	148	171
021 Flingern Süd	93	119	127	115	101	93
022 Flingern Nord	271	324	276	324	340	310
023 Düsseltal	348	370	358	326	334	325
031 Friedrichstadt	217	223	209	195	174	198
032 Unterbilk / 033 Hafen	229	210	232	233	205	222
034 Hamm	86	75	49	70	69	77
035 Volmerswerth	23	26	25	19	24	23
036 Bilk	431	417	439	433	424	442
037 Oberbilk	352	331	343	340	342	306
038 Flehe	26	41	20	32	28	29
041 Oberkassel	199	235	250	254	229	227
042 Heerd	117	126	122	122	138	160
043 Lörick	56	66	67	61	62	68
044 Niederkassel	53	47	64	59	52	50
051 Stockum	31	31	37	33	36	41
052 Lohausen	29	37	40	29	31	35
053 Kaiserswerth	56	77	56	53	52	48
054 Wittlaer	55	56	47	56	50	43
055 Angermund	56	66	58	48	54	69
056 Kalkum	18	10	10	8	15	15
061 Lichtenbroich	42	66	74	49	57	62
062 Unterrath	153	188	190	170	157	172
063 Rath	220	243	224	235	188	213
064 Mörsenbroich	173	223	240	241	200	202
071 Gerresheim	234	263	264	244	224	221
072 Grafenberg	72	52	78	57	78	59
073 Ludenberg	96	107	87	89	83	93
074 Hubbelrath	9	11	10	10	6	7
075 Knittkuhl	27	19	25	28	17	17
081 Lierenfeld	108	99	128	125	102	94
082 Eller	321	330	318	324	309	289
083 Vennhausen	88	101	78	93	90	73
084 Unterbach	75	70	79	60	82	71
091 Wersten	263	235	243	275	229	245
092 Himmelgeist	33	27	29	20	18	20
093 Holthausen	138	144	167	155	128	133
094 Reisholz	46	35	55	37	48	36
095 Benrath	196	202	184	183	185	165
096 Urdenbach	68	84	88	70	82	68
097 Itter	19	23	14	22	12	17
098 Hassels	173	174	213	184	199	184
101 Garath	190	203	216	225	179	188
102 Hellerhof	38	48	50	35	40	42

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen, Statistikabzug aus dem Einwohnermelderegister

Tabelle A10: Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II						
Düsseldorf	17 217	17 188	17 476	16 785	16 260	16 182
011 Altstadt	.	13	20	22	.	31
012 Carlstadt	.	7	5	6	.	3
013 Stadtmitte	461	475	480	464	430	435
014 Pempelfort	367	365	341	315	290	292
015 Derendorf	406	364	378	360	340	331
016 Golzheim	116	185	145	157	113	108
021 Flingern Süd	540	505	509	474	456	432
022 Flingern Nord	718	670	648	613	589	589
023 Düsseltal	525	545	570	559	458	453
031 Friedrichstadt	503	538	520	488	478	447
032 Unterbilk / 033 Hafen	206	212	181	173	171	196
034 Hamm	24	11	20	19	21	23
035 Volmerswerth	18	18	19	16	17	19
036 Bilk	683	644	588	562	545	530
037 Oberbilk	1 390	1 352	1 340	1 302	1 303	1 330
038 Flehe	22	29	21	23	20	23
041 Oberkassel	63	64	56	35	43	51
042 Heerdt	276	293	301	295	294	298
043 Lörick	61	73	167	128	122	101
044 Niederkassel	13	16	15	23	19	19
051 Stockum	43	53	63	40	28	29
052 Lohausen	41	44	50	41	39	50
053 Kaiserswerth	38	43	47	52	57	50
054 Wittlaer	113	124	122	102	87	81
055 Angermund	22	31	62	62	65	73
056 Kalkum	7	12	11	9	13	8
061 Lichtenbroich	274	287	326	365	309	285
062 Unterrath	399	405	437	421	414	453
063 Rath	1 016	960	981	976	906	917
064 Mörsenbroich	547	647	610	501	465	437
071 Gerresheim	836	799	822	745	701	667
072 Grafenberg	50	55	64	54	57	62
073 Ludenberg	96	102	115	113	112	95
074 Hubbelrath	.	4
075 Knittkuhl	.	31	.	.	.	26
081 Lierenfeld	605	589	652	580	568	571
082 Eller	1 345	1 281	1 263	1 183	1 125	1 112
083 Vennhausen	213	207	233	234	281	275
084 Unterbach	81	94	94	97	96	95
091 Wersten	840	765	798	773	723	707
092 Himmelgeist	.	4	.	-	.	.
093 Holthausen	673	744	640	594	545	554
094 Reisholz	238	224	236	223	225	208
095 Benrath	325	313	335	311	328	339
096 Urdenbach	244	216	233	221	219	225
097 Itter	.	22	.	20	.	24
098 Hassels	1 078	1 025	1 019	1 215	1 352	1 401
101 Garath	1 461	1 500	1 584	1 582	1 560	1 554
102 Hellerhof	118	141	140	132	100	91
Ohne Zuordnung	41	87	154	69	78	81

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle A11: Anteil der Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen

Indikator	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anteil der Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Prozent						
Düsseldorf	21,2	20,5	20,6	19,5	18,7	18,7
011 Altstadt	10,4	9,5	13,8	13,5	17,7	18,2
012 Carlstadt	0,7	2,3	2,2	2,8	1,0	1,5
013 Stadtmitte	35,9	34,4	35,8	34,3	30,8	31,7
014 Pempelfort	11,6	11,2	9,9	8,8	7,9	8,0
015 Derendorf	19,6	17,0	17,0	16,4	15,3	15,7
016 Golzheim	7,1	11,4	9,4	10,0	7,0	6,6
021 Flingern Süd	42,0	39,8	39,1	37,1	36,5	36,3
022 Flingern Nord	25,8	23,1	21,5	19,3	17,7	17,1
023 Düsseltal	14,7	14,8	15,4	15,0	12,4	12,2
031 Friedrichstadt	26,5	26,9	28,5	25,8	25,8	24,5
032 Unterbilk / 033 Hafen	12,5	11,5	9,5	8,9	8,8	10,2
034 Hamm	4,0	1,8	3,2	2,9	3,2	3,4
035 Volmerswerth	7,0	7,1	7,8	6,8	7,3	7,8
036 Bilk	16,7	15,6	13,9	12,9	12,3	11,9
037 Oberbilk	36,5	35,4	34,8	34,3	33,9	34,2
038 Flehe	8,0	8,8	6,4	7,1	6,1	6,8
041 Oberkassel	2,6	2,5	2,2	1,3	1,6	2,0
042 Heerdt	19,3	18,1	17,6	16,6	15,2	14,9
043 Lörick	6,0	7,0	16,3	13,1	12,4	10,8
044 Niederkassel	1,3	1,6	1,4	2,1	1,7	1,8
051 Stockum	5,5	7,2	8,7	5,8	4,1	4,2
052 Lohausen	6,7	7,2	8,4	7,1	6,9	8,5
053 Kaiserswerth	3,3	3,6	4,0	4,4	4,9	4,5
054 Wittlaer	6,8	7,7	7,7	6,5	5,5	5,4
055 Angermund	2,1	2,9	5,7	5,6	5,6	6,2
056 Kalkum	2,2	3,8	3,5	2,8	4,1	2,4
061 Lichtenbroich	28,4	26,1	28,6	32,8	27,1	26,1
062 Unterrath	15,1	15,0	16,3	15,1	14,8	16,2
063 Rath	32,1	30,3	31,0	30,0	27,7	27,7
064 Mörsenbroich	22,0	22,0	19,4	15,9	14,6	14,2
071 Gerresheim	21,0	20,0	20,2	18,5	17,4	16,8
072 Grafenberg	7,1	8,0	8,9	7,7	7,7	8,4
073 Ludenberg	8,2	8,5	9,4	9,2	9,2	8,1
074 Hubbelrath	1,1	1,7	0,5	0,5	0,9	0,4
075 Knittkuhl	9,3	8,0	8,5	8,7	8,5	6,9
081 Lierenfeld	40,5	39,7	41,4	35,9	34,7	36,6
082 Eller	31,6	29,3	28,5	26,8	25,5	25,7
083 Vennhausen	15,5	14,4	16,0	15,5	17,6	16,9
084 Unterbach	8,4	9,3	9,1	9,1	8,5	8,5
091 Wersten	23,5	21,4	21,9	21,1	20,3	19,8
092 Himmelgeist	0,5	0,9	0,2	0,0	0,2	0,0
093 Holthausen	33,8	34,1	30,0	28,1	26,4	27,3
094 Reisholz	40,5	40,1	40,6	39,5	38,4	37,0
095 Benrath	14,9	14,1	14,6	13,4	14,3	13,9
096 Urdenbach	16,1	14,1	15,2	14,3	14,1	14,9
097 Itter	5,7	5,0	5,5	4,4	6,7	5,5
098 Hassels	42,9	39,6	38,9	41,6	43,9	44,9
101 Garath	45,4	46,1	47,0	46,4	45,6	45,0
102 Hellerhof	15,9	18,4	18,8	17,7	13,7	13,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildungs-, Karten- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1:	Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 und 2020	7
Abbildung 2:	Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen und Art des Migrationshintergrundes 2020 in Prozent an der jeweiligen Altersklasse	10
Abbildung 3:	Bevölkerung ab 18 Jahre nach Familienstand in Düsseldorf 2015 und 2020 in Prozent	15
Abbildung 4:	Haushalte mit Kindern nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 und 2020 in Prozent	17
Abbildung 5:	Familienhaushalte nach Nationalität des Haushaltsvorstandes und Haushaltstyp in Düsseldorf 2020 in Prozent	21
Abbildung 6:	Durchschnittliche Kinderanzahl in Familienhaushalten nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2020	23
Abbildung 7:	Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen nach Nationalität in Düsseldorf 2015 bis 2020	25
Abbildung 8:	Eheschließungen und Ehescheidungen in Düsseldorf 2015 bis 2020	28
Abbildung 9:	Pflegekinder nach Altersklassen in Düsseldorf 2020 in Prozent	30
Abbildung 10:	Kinder in Adoptivfamilien in Düsseldorf 2015 bis 2020	32
Abbildung 11:	Versorgungsquoten für Kinder in Tageseinrichtungen in Düsseldorf 2015/16 bis 2020/21 in Prozent	34
Abbildung 12:	Grundschüler*innen im Offenen Ganztage, Plätze und Versorgungsquoten in Düsseldorf 2016/17 bis 2020/21	39
Abbildung 13:	Anteil der Schulabgänger*innen nach Schulabschluss in Düsseldorf 2015/2016 bis 2020/2021 in Prozent	42
Abbildung 14:	Anteil der Schulabgänger*innen nach Schulabschluss und Nationalität in Düsseldorf 2020/2021 in Prozent	43
Abbildung 15:	Armutsgefährdungsquoten für Haushalte mit und ohne Kinder in Düsseldorf 2015 bis 2019	44
Abbildung 16:	Mindestsicherungsquote der unter 18-jährigen Bevölkerung und der Gesamtbevölkerung in Düsseldorf 2015 bis 2020	46
Abbildung 17:	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Typ der Bedarfsgemeinschaft in Düsseldorf 2020	48
Abbildung 18:	SGB II-Quoten nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 und 2020	50
Abbildung 19:	Anträge auf Elterngeld in Düsseldorf 2016 bis 2020 in Prozent	55
Abbildung 20:	Mietschuldenproblematik, Mietschuldenübernahme, Unterbringung Obdach und Wiederkehrer im Zeitverlauf in Düsseldorf, 2015 bis 2020	56
Abbildung 21:	Wahlbeteiligung bei Jugendratswahlen in Düsseldorf 2007 bis 2019 nach Stadtbezirken	61

Karten

Karte 1:	Bevölkerung unter 18 Jahre in Düsseldorf 2020 in Prozent	8
Karte 2:	Bevölkerung unter 18 Jahre mit Migrationshintergrund in Düsseldorf 2020 in Prozent	11
Karte 3:	Bevölkerung unter 18 Jahre nach Art des Migrationshintergrundes in Düsseldorf 2020	13
Karte 4:	Familienhaushalte mit Kindern in Düsseldorf 2020 in Prozent	18
Karte 5:	Alleinerziehendenhaushalte in Düsseldorf 2020 in Prozent an allen Familienhaushalten	19
Karte 6:	Rohe Geburtenrate in Düsseldorf im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2020	26
Karte 7:	Versorgungsquoten von unter 3-jährigen Kindern in Düsseldorf 2020/21 in Prozent	35
Karte 8:	Versorgungsquoten von 3 bis unter 6-jährigen Kindern in Düsseldorf 2020/21 in Prozent	36
Karte 9:	Anteil der unter 15-jährigen Beziehenden von Leistungen nach SGB II in den Düsseldorfer Stadtteilen 2020 in Prozent an der gleichaltrigen Bevölkerung	51

Tabellen

Tabelle 1:	Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020	6
Tabelle 2:	Bevölkerung unter 18 Jahre nach Altersklassen und Art des Migrationshintergrundes 2015 bis 2020	9
Tabelle 3:	Bevölkerung ab 18 Jahre nach Familienstand und Nationalität in Düsseldorf 2015 bis 2020	14
Tabelle 4:	Haushalte nach Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 bis 2020	16
Tabelle 5:	Familienhaushalte nach Nationalität des Haushaltsvorstands und Haushaltstyp in Düsseldorf 2015 bis 2020	20
Tabelle 6:	Personen in Familienhaushalten und durchschnittliche Anzahl der Kinder in Düsseldorf 2015 bis 2020	22
Tabelle 7:	Entwicklung der Zahl der Lebendgeborenen in Düsseldorf 2015 bis 2020	24
Tabelle 8:	Eheschließungen und Ehescheidungen in Düsseldorf 2015 bis 2020	27
Tabelle 9:	Pflegekinder nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020	29
Tabelle 10:	Adoptionsvermittlungen und Kinder in Adoptivfamilien in Düsseldorf 2015 bis 2020	31
Tabelle 11:	Betreuungsangebote und Versorgungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt in Düsseldorf 2015/16 bis 2020/21	33
Tabelle 12:	Grundschüler*innen im Offenen Ganzttag, Plätze und Versorgungsquoten in Düsseldorf 2016/17 bis 2020/21	38

Tabelle 13:	Schulabgänger*innen nach Bildungsabschlüssen in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21	41
Tabelle 14:	Armutsgefährdungsquoten in Düsseldorf 2015 bis 2019	44
Tabelle 15:	Minderjährige Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Leistungsart	45
Tabelle 16:	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Düsseldorf 2015 bis 2020	47
Tabelle 17:	Personen unter 18 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Altersklassen in Düsseldorf 2015 bis 2020	49
Tabelle 18:	Jugendarbeitslosigkeit in Düsseldorf 2015 bis 2020	53
Tabelle 19:	Familienbezogene Sozialleistungen und weitere Leistungen in Düsseldorf 2015 bis 2020	54
Tabelle 20:	Haushalte mit Mietschuldenproblematik in Düsseldorf 2015 bis 2020	56
Tabelle 21:	Kinder mit Teilnahme an der U9-Untersuchung in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21	57
Tabelle 22:	Kinder mit Übergewicht oder Adipositas in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2020/21	58
Tabelle 23:	Gebisszustand von Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen in Düsseldorf in den Schuljahren 2015/16 bis 2019/20	59
Tabelle 24:	Wahlbeteiligung bei Jugendratswahlen in Düsseldorf 2007 bis 2019	60
Tabelle A1:	Bevölkerung unter 18 Jahre in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	63
Tabelle A2:	Bevölkerung unter 18 Jahre in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	64
Tabelle A3:	Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	65
Tabelle A4:	Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahre in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	66
Tabelle A5:	Familienhaushalte mit Kindern in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	67
Tabelle A6:	Familienhaushalte mit Kindern in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	68
Tabelle A7:	Alleinerziehendenhaushalte in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	69
Tabelle A8:	Alleinerziehendenhaushalte in Prozent der Familienhaushalte in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	70
Tabelle A9:	Lebendgeborene in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	71
Tabelle A10:	Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	72
Tabelle A11:	Anteil der Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Prozent in Düsseldorf 2015 bis 2020 nach Stadtteilen	73

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5
40200 Düsseldorf

Autor*innen

Ingo Heidbrink
Dr. Fabian Kreuzer
Alexander Zimmer

Unter Mitarbeit von

Florian Dietel
Andrea Kerl
Darja Korkin

Gestaltung

Ibrahim Ethem Karagöz



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Manfred Golschinski

IX/22

www.duesseldorf.de